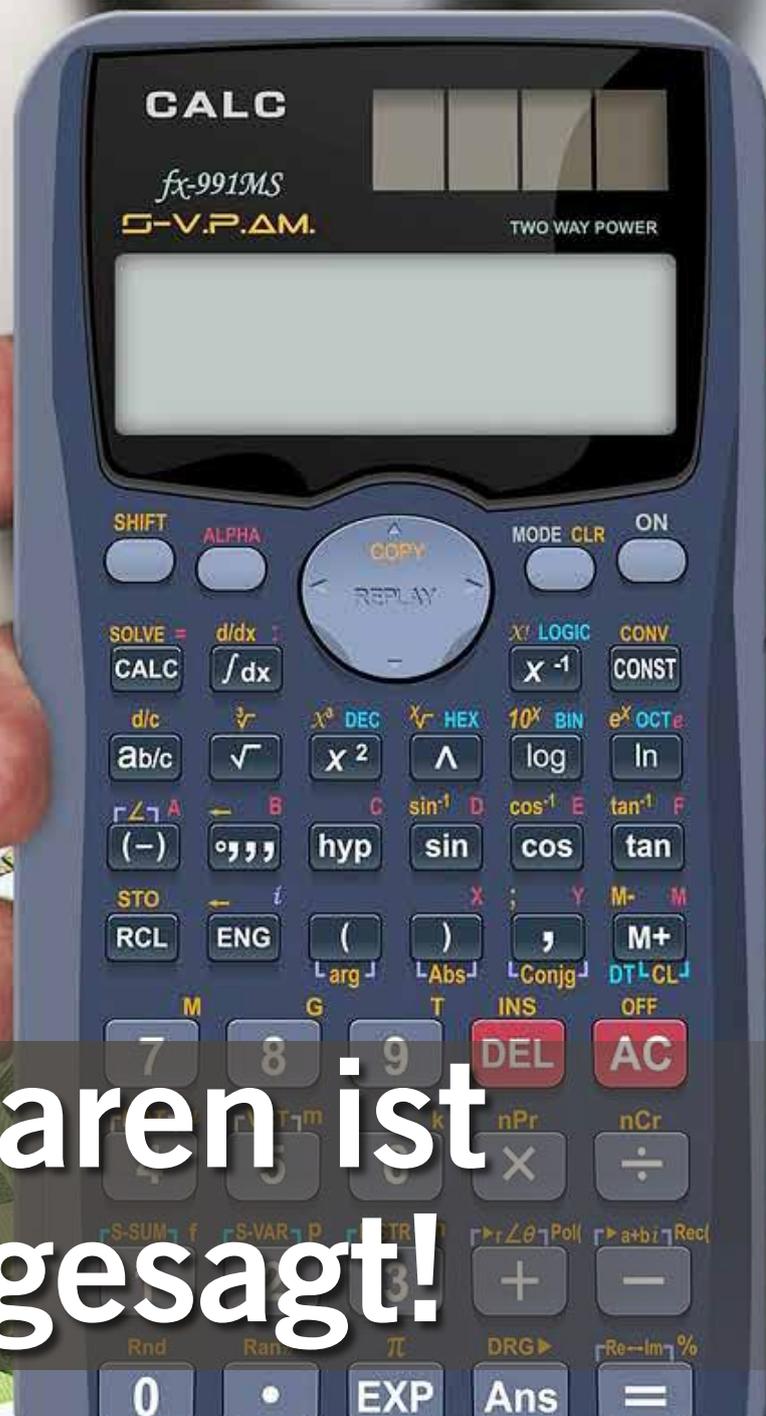


REDAKTIONSADRESSE:

Beiträge senden Sie bitte an:
gemeindejournalgais@gmail.com
Redaktionsschluss: 15.01.2023

Gais

Gemeindejourn



Sparen ist angesagt!

TOP-THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE:

- > **Energiekrise:** Was können wir dagegen tun?
- > **Erlebnismgemeinde Gais:** Die Elemente-Wege
- > **Die Jubiläen:** 40 J. AEV Gais, 40 J. Schützen und 35 J. „Die Flieger“



Den Ernstfall geübt!

Große Feuerwehrprobe des gesamten Abschnittes, am 07. Oktober 2022 beim alten Gemeindehaus in Gais.



AUS DEM INHALT

Gemeinde

Kurzmitteilungen aus dem Gemeindevorstand	5
Gemeinde-Lehrfahrt: Zum Laaser Marmor und auf Schloss Rametz	8
Pflegehaus: Vorstellung Nutzungskonzept	10
Dies & Das	13
Energiekrise: Was tun dagegen?	14
Wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung der öffentl. Verwaltung	16
Elemente-Wege: Auf den Spuren der vier Elemente	18
Fraktionsverwaltung Gais: Beiträge an Vereine und Organisationen	22

Aus der Partei

SVP Ortsgruppe Gais: Hart aber fair	24
SVP Ortsgruppe Uttenheim: Primeln für einen guten Zweck	25
Bürgerliste: Südtirol tritt in die Pedale...	26
Freiheitliche Ratsfraktion: Leistbares Wohnen und Leerstand	27

Bildung & Kultur

Grundschule Uttenheim: Erstklässer starten ins neue Schuljahr...	28
Grundschule Gais: Neues Schuljahr eröffnet	31
Öffentl. Bibliothek: Ein abwechslungsreiches Sommerprogramm	32

Jugend

Im Elki Gais ist immer was los	38
Pfadfinder Gais 2022/2023: Wir stellen uns vor	44
Dein Sommer mit dem Jugendverein Slash	46

Vereine & Verbände

Musikkapelle Gais: Wo Musik ist, da lass dich nieder...	49
AEV Gais: Stock heil!	50
40 Jahre Schützenkompanie Gais	52
Flieger Gais: Seit 35 Jahren wie ein Vogel im Wind!	53

Kirche & Soziales

Adventsaktion: Ein Waldfenster voller Überraschungen	59
Pfargemeinderat Uttenheim: Der Kirchenbrand vor 250 Jahren	60
Wohn- und Pflegeheim mittleres Pustertal: Dabei sein ist alles	62

Sport & Freizeit

Almhüttenfest Mühlbach: Auf ins Talile!	64
Sommertrainingslager des VfL Bochum 1848: Fußball verbindet!	68

Umwelt

Stadtwerke Bruneck: Plug & Play Photovoltaikanlage für Haushalte	71
Verbraucherzentrale Südtirol: Energiesparen Spezial	72
Verbraucherzentrale Südtirol: Verbrauchertelegamm	75

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Gais - **Presserechtlich verantwortlich:** Alexander Dariz
Eingetr. im Register der Druckschriften unter Nr.20/1986

Redaktion: Alex Dariz (aldar), Stephanie Auer (stau), Daniel Duregger (duda), Martin Maurberger (mama) und die jeweiligen Verfasser.

Koordination & Lektorat: Patrizia Hainz - Titelbild: Pixabay

Layout & Druck: Pustertaler Medien GmbH - Andreas Rauchegger, Fotolito Varesco, Auer

Redaktionsanschrift: Gemeinde Gais, Ulrich-von-Taufers-Str. 5, 39030 Gais,
 Tel.: 0474 504 127, Fax: 0474 504 470, Internet: www.gais.eu,
 E-Mail: gemeindejournalgais@gmail.com

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung von Gais wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Gais.

Redaktionsadresse:

Beiträge senden Sie bitte an: gemeindejournalgais@gmail.com
 Redaktionsschluss: 15.01.2023

Wohl und Wehe

In den 60er und 70er Jahren war Südtirol eine arme Region, sehr arm. Es gab kaum Arbeit, kein Geld. Das Land konnte sich nicht einmal deutsche Schulbücher leisten. Landesrat Anton Zelger pilgerte damals nach Österreich und Deutschland um Hilfe



und Unterstützung zu erbetteln. So wurde 1963 der Verein „Stille Hilfe für Südtirol“ gegründet, der großzügig den Bau von Kindergärten, den Ankauf von Rettungsfahrzeugen vorwärttrieb und in Not geratene Bergbauernfamilien finanziell unterstützte. Südtirol entwickelte sich in den Folgejahren zu einem wohlhabenden Land mit stabiler Wirtschaft. Und auch wenn wir die letzten Jahre immer wieder von Krisen gebeutelt wurden (Bankenkrise, Finanz- und Wirtschaftskrise, Corona-Pandemie...), haben wir alle recht gut gelebt.

Jetzt trifft uns aber eine Preisexplosion, die uns das Geld aus der Brieftasche reißt. Ob Strom, Gas, Öl oder die alltäglichen Lebensmittel wie Brot, Milch und Butter. Die Preise steigen und steigen. Die Inflation ist derzeit bei 10,9% (Stand Mitte Oktober), und so hoch wie seit den Nachkriegsjahren nicht mehr. Wir alle werden bei gleichem Verbrauch deutlich mehr Geld hinblättern müssen. Auch manche Reserven dürften daran glauben müssen. Wohlstandsverluste werden spürbar werden. Sparen ist das Wort (oder Unwort?) des Jahres. Der sorglose Umgang mit Energie ist vorbei. Steigende Preise erzwingen zweifelsohne Verhaltensänderungen. Ursprüngliche Absichten werden jetzt plötzlich zu einem unausweichlichen Tun. Wir sind gezwungen über Einsparungen nachzudenken und umzusetzen, jeder für sich im Kleinen, die Gemeinden und das Land im Großen.

Macht euch die Erde untertan...“, heißt es in der Schöpfungsgeschichte. Und wenn wir sonst Vieles nicht ganz so ernst nehmen, was in der Bibel geschrieben steht, in dieser Hinsicht haben wir uns nicht lumpen lassen. Jetzt müssen wir schauen, wie wir mit den Folgen daraus umgehen. Das Wohl und Wehe liegt in unserer Hand.

Alex Dariz - Vizebürgermeister

► CHRISTIAN GARTNER

Grußworte des Bürgermeisters

Liebe Mitbürger:innen aus Gais, Uttenheim, Mühlbach-Tesselberg und Lanebach!

Vorab hoffe und wünsche ich mir, dass alle einen schönen Sommer verbracht haben und die Ferien genießen konnten. Der Herbst und vor allem der Winter stehen vor der Tür und gleichzeitig auch wieder die leider schon bekannten Themen und Probleme: Wie sieht die Entwicklung der Energiepreise aus? Was passiert in der Ukraine? Was bedeutet das für mich und für meine Familie? All diesen Fragen werden wir uns notgedrungen stellen müssen.

Auch die Gemeinde ist insbesondere von den massiv steigenden Rohstoffpreisen betroffen und wird sicherlich alles Machbare unternehmen müssen, um Einsparungspotenziale auszuloten und zu nutzen. In diesem Sinne bitte ich schon im Voraus um Verständnis, wenn beispielsweise die gewohnte Beleuchtung zurückgefahren werden muss. Wir alle werden uns mit etwas weniger zufrieden geben müssen. Vielleicht ist das aber auch gut so, vielleicht können wir uns zu guter Letzt von unnötigem Ballast befreien.

In verschiedenen Bereichen, vor allem bei den öffentlichen Arbeiten, stehen wir vor großen Herausforderungen. Die explodierten Materialpreise sind ein fast unlösbares Problem welches nicht nur den Privatsektor, sondern auch die öffentlichen Körperschaften nachhaltig trifft. Im Sinne der Gemeinde gilt es die

sich stellenden Probleme abzuarbeiten und zu lösen. Gerade der Bau des Bürgerhauses, welches unter anderem eine Gemeinschaftspraxis und das Jugendzentrum beherbergen wird, ist ein in meinen Augen nicht aufschiebbares Vorhaben. Genauso muss das Gemeindehaus saniert werden. In den nächsten Wochen werden wir - auch mit den betroffenen Firmen - nach Lösungen für die Umsetzung dieses Generationsprojektes suchen. Ich bin überzeugt, dass wir das gemeinsam schaffen werden.

Im Hintergrund werden auch noch viele weitere Vorhaben und Pläne abgearbeitet, wie zum Beispiel die noch fehlenden Abschnitte der Infrastrukturen in Uttenheim, die Straßen im ländlichen Wegenetz, der übergemeindliche Fahrradweg, das Bauvorhaben Recyclinghof, die längst fällige Planung der Ulrich-von-Taufers-Straße, und nicht zuletzt die Abwicklung der neuen geförderten Wohnbauzone in Gais.

Sei es im Gemeinderat, wie auch im Gemeindeausschuss, werden die Entscheidungen in angeregten Diskussionen, aber immer in einer sehr konstruktiven Arbeitsweise getroffen. Ich bin überzeugt, dass wir gerade in dieser herausfordernden Zeit nur gemeinsam unsere Gemeinde und unsere Dörfer vorwärts bringen. Dafür gilt allen ein großes Vergelt's Gott!



Bürgermeister Christian Gartner

Mein Dank geht insbesondere auch an unser Team in der Gemeinde um Sekretär Eugen Volgger, welches trotz teilweise stark reduzierter Mannschaft alle möglichen Hebel in Bewegung setzt, um die anstehenden Projekte umzusetzen und einen möglichst reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Abschließend wünsche ich einen hoffentlich nicht allzu kalten Winter, Gesundheit und Wohlergehen. Mein größter Wunsch ist Frieden in Europa, damit wir hoffentlich wieder ein wenig Normalität zurückbekommen.

Euer Bürgermeister
Christian Gartner



Kurzmitteilungen aus dem Gemeindeausschuss

STRASSEN - AUSSERORDENTLICHE INSTANDHALTUNG

Im Bereich **Brücke Industriezone** waren Asphaltierungsarbeiten notwendig. Das Unternehmen Kofler & Rech AG wurde zum Gesamtbetrag von 5.002,77 Euro (inkl. MwSt.) für die Arbeiten beauftragt. Weitere Arbeiten wurden im Bereich der **Ulrich-von-Taufers-Straße** durchgeführt. Wiederum hat das Unternehmen Kofler & Rech die Arbeiten durchgeführt. Kostenpunkt: 14.990,07 Euro (inkl. MwSt.). Die gesamte Straße muss aber saniert und vor allem sicherer gemacht werden. Schließlich ist es eine der meistbefahrenen der Gemeinde. Dazu ist eine Machbarkeitsstudie geplant, die demnächst auf den Weg gebracht wird. Beim **Alten Mühlbacher Weg** brauchte es zusätzliche Auskehren. Das Unternehmen Egon Untergasser wurde für diese Arbeiten beauftragt.

MACHBARKEITSSTUDIE ULRICH-VON-TAUFRERS-STRASSE

Für die Neugestaltung der Ulrich-von-Taufers-Straße in Gais soll eine technische und wirtschaftliche Machbarkeitsstudie erstellt werden. Dazu wurde die Firma „3m Engineering GmbH“ für den Betrag von insgesamt 16.494,40 Euro beauftragt.

SANIERUNGEN AM REGENWASSER- UND KANALISIERUNGSNETZ IN GAIS

Verschiedene Sanierungen am Regenwasser- bzw. Kanalisierungsnetz in Gais sind notwendig. Für die Kanalreinigung und -inspektion wurde das Unternehmen Kröll Richard beauftragt. Die Reparaturen wird das Unternehmen Huber & Feichter GmbH zu einem Beitrag von 16.640,80 Euro (inkl. MwSt.) übernehmen.

RUTSCHUNG STRASSE LANEBACH

Aufgrund der starken Regenfälle gab es im Juni eine Rutschung auf der Lanebacher-Straße. Die Firma Wieser Karl hat den Schaden im

Dringlichkeitswege behoben. Kostenpunkt: 4.254,00 Euro.

WINTERDIENST 2022/23

Schneeräumung auf der Zufahrtsstraße „Kahle/Egelsbach“: Das Unternehmen Oberfrank Wilhelm wird mit der genannten Leistung zum Betrag von 40,00 Euro zzgl. MwSt./Stunde beauftragt.

Für die Schneeräumung auf der Zufahrtsstraße „Kahle/Egelsbach“ wurde Wilhelm Oberfrank zum Betrag von 40,00 Euro zzgl. MwSt./Stunde beauftragt.

Für die Schneeräumung in Teilen von Uttenheim (Lanebach/Anewante) wurde Daniel Kirchler beauftragt. Es wurde ein Wartegeld von 5.000,00 Euro und ein Stundenlohn von 106,00 Euro/Stunde vereinbart.

In Mühlbach übernimmt die Schneeräumung auch heuer wieder das Unternehmen Karl Wolfsgruber, auch hier wurde ein Wartegeld von 5.000,00 Euro vereinbart und ein Stundenlohn von 100,00 Euro/Stunde.

Zusätzlich werden die Bauhofmitarbeiter in den Ortschaften Gais und Uttenheim bei der Schneeräumung von Stefan Plankensteiner (Unternehmen Johann Plankensteiner) zu einem Tarif von 35,00 Euro/Stunde zzgl. MwSt. unterstützt.

Für die Fahrzeuganleihe (LKW, Bagger) bei der Firma BWR wurden 10.000,00 Euro verpflichtet.

BEFRISTETE BEAUFTRAGUNG GEMEINDEARBEITER

Es ist gelungen mit Herrn Armin Burgmann einen Mitarbeiter für unseren Bauhof zu finden. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen viel Freude bei der neuen Herausforderung!

BERGBUS

Das Unternehmen Schrott Matthäus wird mit der Durchführung dieses



Dienstes für den Betrag von brutto 56.628,00 Euro beauftragt. Als Beförderungstarif wird der Betrag von 1,50 Euro pro Fahrt und Fahrgast festgelegt (Südtirol Pass Inhaber 1,00 Euro). Eine freie Beförderung gilt für Schüler:innen, Studenten, Senioren und Zivilinvaliden, welche im Besitz des entsprechenden Sichtausweises sind. Der Tarif wird vom Fahrer im Namen der Gemeinde eingehoben. Beim zuständigen Landesamt wird nun von Seiten der Gemeinde um finanzielle Unterstützung für den Bergbus angesucht.

RECYCLINGHOF: ABTRANSPORT DER WERTSTOFFE

Das Unternehmen Oecoline GmbH wird mit dem Abtransport der Wertstoffe beauftragt. Kostenpunkt: 11.076,00 Euro zzgl. MwSt.

KANALREINIGUNG

Es ist notwendig, ein Unternehmen mit dem Bereitschaftsdienst, den halbjährigen Kanalreinigungen der Zuläufe der Pumpstationen in Gais und Uttenheim und mit dringenden Kanalreinigungsarbeiten zu beauftragen. Das Unternehmen Richard Kröll wurde kürzlich damit beauftragt. Hierfür wurde ein Betrag von Euro 8.370,00.- zzgl. MwSt. vorgesehen.

FONDS DES STAATES FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DER HANDWERKS- UND HANDELSTÄTIGKEITEN

Folgenden Unternehmern konnte ein Beitrag aus dem Fond des Staates zugewiesen werden: Oberfrank Paul, Tischlerei Plankensteiner OHG, >>

Schwärzer GmbH, Astner Transporte KG, Hecher GmbH, Stecher Stefan, PRIMEL der Primisser Melanie, Knapp GmbH, Kronbichler Eduard & Co. KG, Obergasteiger Werner, Untergasser Egon, Lercher OHG des Lercher Werner, Salon Ruth der Astner Ruth, Metzgerei Stolzlechner GmbH, Auto Engl GmbH, Sieder Elektro des Sieder Benjamin, Wolfsgruber Brigitte, Lercher Möbel & Heimtextilien KG. Gesamtbetrag: 35.939,00 Euro.

BEITRAG AN DEN VEREIN SLASH

Dem Verein „Slash“ wird für die ordentliche Tätigkeit des laufenden Jahres 2022 ein Beitrag von 47.000,00 Euro gewährt.

NEUGESTALTUNG DES GEMEINDEZENTRUMS

Der Zuschlag für die Bauarbeiten ging an das Unternehmen Unionbau AG mit Sitz in Sand in Taufers.

Das Unternehmen Elektro Knapp d. Knapp Andreas mit Sitz in Mühlen in Taufers hat den Zuschlag für die Elektroarbeiten erhalten, die Firma Peintner GmbH mit Sitz in Bruneck den Zuschlag für die HSL-Anlagen.

GRUNDSCHULE

Nach einem Blitzschlag mussten die Motorschlösser bei verschiedenen Türen der Grundschule Gais ausgetauscht werden. Der Auftrag ging an das Unternehmen Vitralux GmbH.

KINDERGÄRTEN

Die Kindergartengebühr wird nicht erhöht. Die Gemeinde versucht dadurch den Familien, welche momentan sonst hohe Kosten zu tragen haben, entgegenzukommen. Im Vergleich mit anderen Gemeinden ist die Kindergartengebühr der Gemeinde nicht hoch. Die Monatsgebühr zu Lasten der Eltern wird wie folgt festgesetzt: 55 Euro für das erste Kind, 42 Euro für das zweite oder jedes weitere Kind, 31 Euro für Kinder, die vor dem Mittagessen heimgehen. Für die Reduzierung der Gebühr wird der FWL-Wert benötigt. Für das nächste Jahr wird geprüft, die Reduzierung über den ISEE-Wert zu berechnen. Auch dies soll eine Vereinfachung für die Familien sein.

TRANSPORT DER KINDERGARTENKINDER VON MÜHLBACH UND TESSELBERG

Das Unternehmen Eppacher Hans Peter wird mit der oben genannten Leistung zum Betrag von 15.318,18 Euro zzgl. MwSt. beauftragt.

ANKAUF VON ZWEI KOPIERMASCHINEN FÜR DEN KINDERGARTEN GAIS UND DIE BIBLIOTHEK

Für den Kindergarten Gais und die Bibliothek wurden neue Kopiermaschinen bei der Firma Amon Office angekauft. Zusätzlich wurde auch ein Wartungsvertrag für diese für die nächsten fünf Jahre vergeben. Kostenpunkt: 5.243,00 Euro zzgl. MwSt.

SCHULAUSPEISUNG

In Uttenheim kocht weiterhin die Kindergartenköchin für die Grundschüler. Für Gais wird das Unternehmen Montana Bistro für die Verabreichung der warmen Mahlzeit beauftragt. Die Kostenbeteiligung beträgt 3,68 Euro zzgl. MwSt./Mahlzeit.

Auf Wunsch der Grundschule Gais wurden weitere Einzeltische angekauft. Das Unternehmen Trias OHG liefert diese zum Preis von 3.650,00 Euro zzgl. MwSt.

REINIGUNGSDIENST FÜR VERSCHIEDENE ÖFFENTLICHE GEBÄUDE IN DER ORTSCHAFT GAIS

Die Sozialgenossenschaft Co-Opera wird zum Betrag von 75.924,00 Euro zzgl. MwSt. für diese Arbeiten beauftragt (Zeitraum: 01.09.2022 bis 31.08.2024).

REINIGUNGSDIENST FÜR DEN KINDERGARTEN UND DIE BIBLIOTHEK UTTENHEIM

Das Unternehmen KronsERVICE GmbH wird mit der genannten Leistung zum Betrag von 16.990,00 Euro zzgl. MwSt. beauftragt (Zeitraum: 01.09.2022 bis 31.08.2023).

PFLEGE VON GRÜN- UND PARKANLAGEN

Das Unternehmen Biohof KG wurde für verschiedene Mäharbeiten beauftragt. Es wurde hierfür ein Betrag von 6.500,00 Euro zzgl. MwSt. vorgesehen.

FRIEDHOF GAIS: TOTENGRÄBERDIENST

Burkhard Volgger wird mit der gegenständlichen Leistung ab 01.10.2022 bis 30.09.2023 beauftragt: Öffnung und Schließung Erdgrab 750,00 Euro,

Öffnung und Schließung Erdgrab für Urnenbestattung 150,00 Euro.

DR. AMBROGIO VERLÄNGERUNG VERTRAG ARZTPRAXIS

Laut laufendem Vertrag wird eine Verlängerung zur Nutzung der Arztpraxis in Uttenheim bis zum 31.01.2023 genehmigt.

APOTHEKE-MEDIKAMENTENAUSGABESTELLE IN GAIS

Der Gemeindeausschuss hat Überlegungen zu einer Apotheke in Gais gemacht. Leider wird aktuell die dafür notwendige Einwohnerzahl von 3.300 knapp nicht erreicht. Deshalb wird derzeit überprüft, ob die Möglichkeit besteht, eine Medikamentenausgabestelle zu realisieren.

LADESTATION FÜR E-AUTOS UND E-BIKES

Die Stadtwerke Bruneck haben der Gemeindeverwaltung zugesichert, bereits im Herbst zwei E-Ladestationen für Autos in Gais zu realisieren. Für Uttenheim ist eine E-Ladestation für Autos im Bereich des Vereinshauses geplant. Weiters plant die Gemeindeverwaltung den Ankauf von zehn E-Ladestationen für Fahrräder für das Gemeindegebiet. Die entsprechenden Ansuchen für einen Beitrag durch das Land wurden eingereicht.

BEITRAG AN DEN TOURISMUSVEREIN „BRUNECK KRONPLATZ TOURISMUS“ FÜR DAS JAHR 2022

Dem „Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus“ wird für die ordentliche Tätigkeit im Jahr 2022 ein Beitrag von 30.980,00 Euro gewährt.

LAKE FESTIVAL IN GAIS

Heuer fand vom 16. bis 17. September wieder das Lake-Festival bei der Baggalocke statt. Die Veranstalter zahlen dafür eine Miete von 3.000,00 Euro, die in die Pflege der Baggalocke fließen wird.

VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT

Die Gemeinde hat seit der Umfrage noch am Arbeitspapier des Gemeindeentwicklungskonzeptes weitergearbeitet. Innerhalb November findet eine Bürgerversammlung mit Vorstellung der Ergebnisse statt. //

► ÖFFENTLICHE SPIELPLÄTZE

Aufwertung durch Neuanschaffungen

Spielplätze für Kinder bieten Raum für Spiel, Spaß und Entwicklung. Nicht nur für die Kinder sind sie wichtig, sondern für die gesamte Dorfgemeinschaft. Die Gemeinde hat hier ordentlich investiert!

Im heurigen Sommer hat die Gemeinde Gais einige Neuanschaffungen getätigt. Dabei war es uns wichtig, Geräte auszutauschen, die wirklich alt waren und ausgetauscht werden mussten. Einige Geräte konnten auch repariert werden, sodass sie noch einige Jahre gut funktionieren. Die Arbeiten wurden von der Firma Archplay durchgeführt. Kostenpunkt: 32.955 Euro zzgl. MwSt.

Ein großes Danke an die Firma Archplay für die gute Zusammenarbeit! Auch neue Babyschaukeln wurden inzwischen geliefert. Dazu hier ein wichtiger Hinweis: Erwachsene dürfen

sich nicht auf diese Geräte setzen. Durch das Gewicht werden sie nämlich verbogen und Kleinkinder könnten dann aus den Schaukeln kippen!

Wir hoffen diese Treffpunkte im Sinne der Dorfbewohner*innen wieder aufgewertet zu haben und bitten gleichzeitig um einen wertschätzen-



den Umgang mit den Geräten. Viel Spaß beim Spielen!

// Stephanie Auer



► GEMEINDE-LEHRFAHRT

Zum Laaser Marmor und auf Schloss Rametz

Der Gemeindevorstand organisierte für seine Mitarbeiter:innen und den Gemeinderat einen Ausflug nach Laas und Meran.



In der Fachschule für Steinbearbeitung.

Pandemiebedingt gab es in den letzten Jahren keinen Ausflug für unsere Mitarbeiter:innen, deshalb war es uns heuer umso wichtiger, wieder einen gemeinsamen Ausflug zu machen. Früh mor-

gens machten wir uns mit einem angemieteten Bus auf nach Laas im Vinschgau, wo Herr Franz Waldner durch seine interessante und informative Führung unser Interesse am

Laaser Marmor weckte. Besucht wurde auch die Schule für Bildhauerei in Laas. Abgeschlossen wurde die Führung durch eine Großbilddiashow in Waldners Atelier.



Weinmuseum in Castel Rametz



Weinverkostung

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Laas ging es dann weiter nach Meran in das Weinmuseum der Kellerei Rametz. Dort führte uns Sepp durch die Weinreben und schlussendlich auch in den Weinkeller, wo der Abend bei einer Marende mit Weinverkostung und dem ein und anderen Lied und guter Stimmung ausgeklungen ist.

SCHÖNE ZEIT ZUSAMMEN

Insgesamt hatten wir viel Spaß und der Tag hat dazu beigetragen, sich gegenseitig ein wenig besser kennen zu lernen, wieder Motivation und neue Kräfte zu sammeln, um gemeinsam wieder mit vollem Tatendrang für die Bevölkerung in gewohnter Art und Weise tätig zu sein.

// Stephanie Auer



Nettes Beisammensein



Eindrucksvolle Erzählungen von Franz Waldner.



Skulpturen entlang der Bahngeleise.



Weingut Castel Rametz



Mit Kellermeister Sepp unterwegs im Weinberg.



Bei schönstem Wetter im Marmorwerk von Laas.

► PFLEGERHAUS

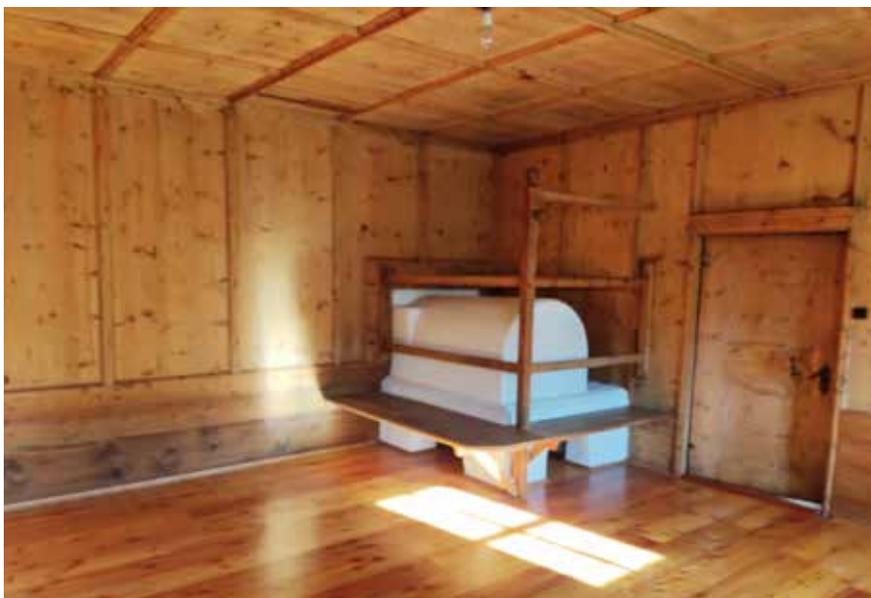
Vorstellung Nutzungskonzept

Die Gemeinde hat im Jahr 2019 die Parterrewohnung des Pflegerhauses in Gais erworben. Im Oktober 2021 erfolgte im Rahmen eines Leaderprojektes mit dem Titel „Das Pflegerhaus - ein kulturhistorisches Kleinod am Eingang des Tauferer-Ahrntals“ die Beauftragung an Petra Paolazzi und Arch. Klaus Hellweger zur Erstellung eines Nutzungskonzeptes mit baulicher Machbarkeitsstudie und Kostenschätzung für die Immobilie im Pflegerhaus Gais.

Das Haus kann auf einige kulturhistorische Besonderheiten zurückblicken: Oswald von Wolkenstein als Pfleger in Burg Neuhaus, Ezra Pound als Gast auf Burg Neuhaus und seine Tochter Mary de Rachewitz, welche in Gais aufgewachsen ist, und schließlich war das Pflegerhaus Heimathaus, Wohnort und Werkstatt der Bildhauerfamilie Bacher über drei Generationen (1900–1981). Für das Konzept wurden eine Bestandsaufnahme und Recherchen am Standort gemacht. Auch die Idee eines „Bacher-Museums“ wurde geprüft. Zudem wurden Interviews mit den Kulturmacherinnen und -machern aus Gais gemacht und verschiedene Lokalausweise unter anderem mit dem Denkmalamt durchgeführt. Begleitet wurde das Projekt von Stephanie



Das Pflegerhaus mit Barockgarten.



Alte Bauernstube von 1716.

Auer, Referentin für Kultur und Ulrike Großgasteiger, Referentin für Soziales und zuständig für Leader Projekte.

Am Mittwoch, 28. September, wurden in der Gemeinderatssitzung die Ergebnisse des Nutzungskonzeptes präsentiert.

Herauskristallisiert haben sich im Laufe des letzten Jahres vor allem drei Ideen: Zum Ersten ein Gastatelier für junge Bildhauer:innen mit Kursangebot (Artist in Residence-Konzept); zum Zweiten ein Kulturcafé für kulturinteressierte junge Menschen mit Kulturprogramm im Wochenend-Betrieb; zum Dritten die Wohnung als Mietobjekt für Dienste von sozialem, gesellschaftlichem Interesse (Tagesstätte/



Die beiden Referentinnen mit Petra Paolazii und Arch. Klaus Hellweger.

Werkstätte für Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung, an Demenz erkrankte Menschen, psychosoziale Dienstleistungen, Arztpraxis, Nachmittagsbetreuung für Schüler:innen o.ä.) herzugeben.



Küche im Pflegerhaus

Nach Abwägung der Möglichkeiten sprach sich Museologin Petra Paolazzi als Empfehlung für Variante drei aus, da diese zum jetzigen Zeitpunkt am ehesten realisierbar wäre. Herr Arch. Hellweger bereitete zu dieser Idee eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer

Tagesstätte für Demenz vor, welche er im Anschluss präsentierte. Der Gemeinderat konnte die Schlussfolgerungen der beiden Experten gut nachvollziehen und sprach sich nach kurzer Diskussion mehrheitlich für die Variante der sozialen Nutzung aus. Einige Vorgespräche dazu haben die beiden Referentinnen bereits geführt. „Wir hoffen der Immobilie im Pflegerhaus so eine Nutzung zuzuführen, die von der Bevölkerung in Gais mit Akzeptanz und Begeisterung angenommen wird.“

// Stephanie Auer

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums Fondo Europeo Agricolo per lo Sviluppo Rurale	Autonome Provinz Bozen - Südtirol Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige	Republik Italien Repubblica Italiana
EU - Verordnung Nr. 1305/2013		Regolamento (UE) n. 1305/2013
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete L'Europa investe nelle zone rurali		



Gespräche mit den KulturmacherInnen.



Stube mit Nebenzimmer.

▶ ASPHALTIERUNGSARBEITEN

Ulrich-von-Taufers-Straße

Ein kleiner Teil der Ulrich-von-Taufers-Straße, der in einem besonders schlechten Zustand war, wurde heuer neu asphaltiert. Die gesamte Straße muss aber saniert

und vor allem sicherer gemacht werden. Schließlich ist es eine der meistbefahrenen der Gemeinde. Dazu ist eine Machbarkeitsstudie mittlerweile in Auftrag gegeben worden.

Danke an die Firma Kofler&Rech und ihre Mitarbeiter für die perfekte Arbeit!
// aldar



Dies & Das

SCHÜLERLOTSE/SCHÜLERLOTS IN IN UTTENHEIM GESUCHT

Die Gemeinde Gais ist dringend auf der Suche nach einem Schülerlotsen oder einer Schülerlotsin für Uttenheim! Der Dienst gestaltet sich im zweiwöchigen Rhythmus. Arbeitszeiten von 07:15 bis 07:45 Uhr, mittags von 13:00 bis 13:30 Uhr, sowie am Dienstag um 16:00 Uhr nach dem Nachmittagsunterricht. Ein idealer Nebenjob mit angemessener Entlohnung für einen Rentner oder eine Rentnerin! Für nähere Fragen stehen Stephanie Auer (Referentin) und Martin Auer (Buchhaltung Gemeinde Gais) gerne zur Verfügung. // stau



RADWEG INDUSTRIEZONE

Die Gemeinde Gais konnte mit der Bezirksgemeinschaft Pustertal eine Vereinbarung für die Planung des Radweges vom „Kreisverkehr Schwärzer“ bis zum Ende der Industriezone abschließen. Ein großer Dank geht an alle betroffenen Grundeigentümer für das Einverständnis!

Im Rahmen dieser Planung wurde auch eine Verkehrszählung an mehreren Knotenpunkten durchgeführt. Die Zählung wurde über das Projekt Echo von einigen Jugendlichen abgewickelt! Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit! // stau



AUSZEICHNUNG FÜR EDL

Der Despar Kronbichler Gais ist eine Institution. Chef Edl, wie er in Gais liebevoll genannt wird, versorgt seine Kundinnen und Kunden mit allen Gütern des täglichen Bedarfs. Beim Kronbichler gibt es auch Zeitungen, Tabakwaren, eine Abteilung für Konfektion sowie Haushaltsartikel und Spielwaren. Besonders geschätzt wird vor allem auch die pünktliche und verlässliche Hauszustellung. Eduard Kronbichler ist leidenschaftlicher Kaufmann sowie Ortsobmann der hds Ortsgruppe Gais und geschätztes Mitglied im hds Bezirksausschuss Pustertal. Bezirkspräsident Daniel Schönhuber hat ihm die Urkunde zu 40 Jahre Mitgliedschaft im Wirtschaftsverband hds überreicht. Wir gratulieren herzlich! // aldar



UNWETTER IN UTTENHEIM & MÜHLBACH

Gleich zwei Feuerwehren unseres Einzugsgebietes waren am 7. September im Einsatz: Die FF Uttenheim wurde gerufen, nachdem die starken Regenfälle eine Überschwemmung der Schlösslstraße (Lanebach) verursacht hatten. Die FF Mühlbach/Tesselberg wurde alarmiert, da es Murenabgänge im Mühlbacher Talele (nach dem Badl und Richtung Winterstall) gegeben hatte. Die Almstraße war für kurze Zeit gesperrt. // aldar



NEUES ZUGILE BEIM LAHNBACH IN GAIS

Eine Gruppe von Kindergartenkindern und ihre Papas haben Ende Mai beim Lahnbach ein neues „Zugile“ gebaut! Danke allen die mitgeholfen und mit angepackt haben, um diesen Kindertraum zu ermöglichen! Danke an Markus und Philipp, die sich bereitwillig gemeldet und die Arbeiten mit dem Kindergarten team geleitet haben! Danke der Fraktion Gais für das Bereitstellen vom Holz!

Das „Zugile“ wird vielen Kindern eine Freude bereiten- davon sind wir überzeugt! // stau



HEUARBEIT IN LANEBACH

Man kann nur sagen: höchsten Respekt, was da geleistet wird! Auf traditionelle Art und Weise wird seit eh und je in Lanebach (hier im Lercherfeld) in extremer Steillage (über 60%) gemäht und Heu gearbeitet. Man kann kaum im Feld stehen und es braucht sehr gutes Schuhwerk, um nicht abzurutschen. Zum Glück gibt es noch Leute, die sich solcher Schwerstarbeit unter gefährlichen Bedingungen annehmen, denn nur so bleibt die Kulturlandschaft auch in extremen Steillagen erhalten! // aldar



► ENERGIEKRISE

Was tun dagegen?

„Energiekrise eskaliert“ und „Strom und Gas bis zu 400 % teurer“ – so lauten Schlagzeilen der letzten Monate. Die aktuelle Energiekrise hat Auswirkungen auf alle Verbraucher und natürlich auch auf die Gemeinde selbst. Mittlerweile sind die Auswirkungen dieser Energiekrise spürbar und bei jedem Einzelnen angekommen.

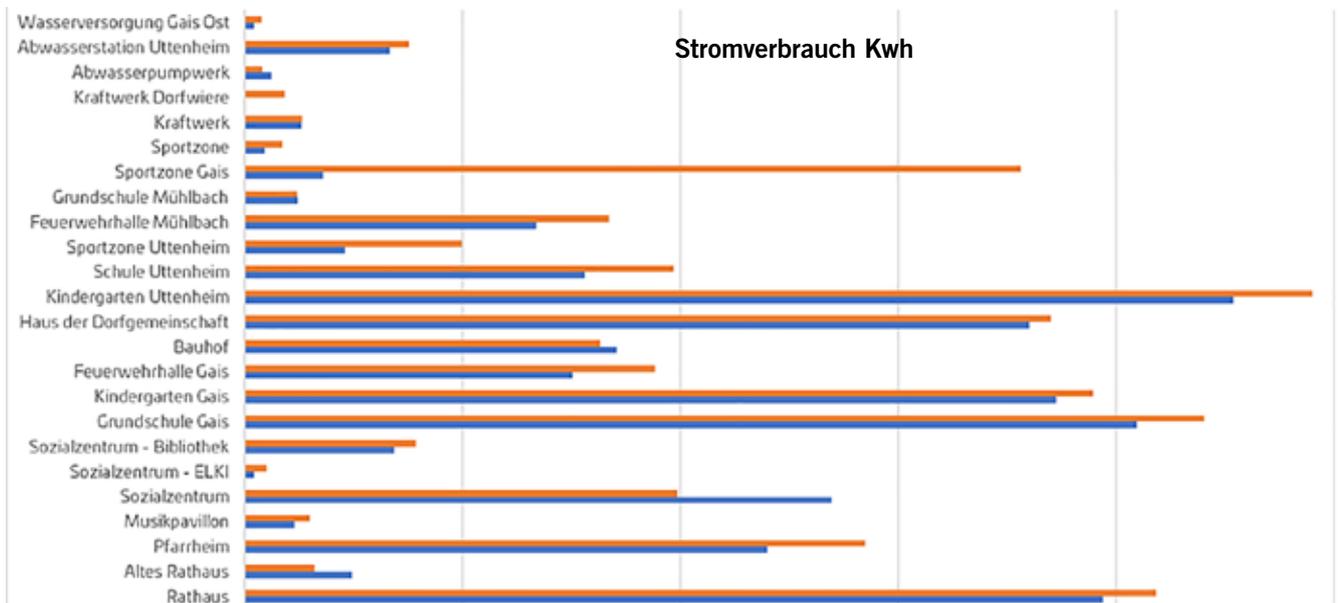


Für die Gemeinde Gais bedeutet dies Mehrkosten zwischen 100.000 Euro und 150.000 Euro. Solche Kostensteigerungen haben einen direkten Einfluss auf den Haushalt der Gemeinde Gais und obwohl eine Unterstützung seitens des Landes angekündigt wurde, müssen

auch seitens der Gemeinde große Anstrengungen unternommen werden, den Verbrauch an Energie zu reduzieren.

Zur Umsetzung der verschiedenen Aktionen, welche derzeit ins Auge gefasst werden, ist die Unterstützung

und das Verständnis der gesamten Bevölkerung notwendig und speziell sind auch die Vereinsvorstände und die Vereine selbst gefordert. Auch arbeiten wir eng mit Schule und Kindergärten zusammen, um auch hier den Verbrauch zu reduzieren.



Welche Ziele und Aktionen hat sich die Gemeinde Gais gesetzt?

SOFORTMASSNAHMEN

Öffentliche Beleuchtung

- Teilweises Abschalten der Straßenbeleuchtung, d.h. Abschalten jeder 3. Lampe
- Abschalten der kompletten Beleuchtung ab 24 Uhr
- Minimierung von öffentlicher Beleuchtung, Beispiel Fußballplätze

Öffentliche Gebäude

- Austausch Leuchtkörper mit LED Lampen in öffentlichen Gebäuden
- Absenken der Heiztemperaturen auf 19° C in Vereinshäusern, Pfarrheim usw.
- Entfernen / Abschalten der Infosäulen in Uttenheim und Gais

- Reduzieren der Temperatur in Schulen, Kindergärten und Sozialzentrum um 1° C,
- maximale Raumtemperatur 22°C

Schulen und Kindergärten

- Senken der Raumtemperatur um 1 Grad Celsius
- Austausch von kaputten Thermostaten
- Austausch der Lampen mit LED
- Dichtungen überprüfen bei den Fenstern
- Kontrolle der Energieklasse der Geräte in den Küchen
- Absenkung der Heizung ab Freitag, 13 Uhr bis Sonntag, 20 Uhr

MITTELFRISTIGE MASSNAHMEN

- Austausch Dichtungen bei Türen und Fenstern in öffentlichen Gebäuden

- Austausch Fenster
- Isolierung von öffentlichen Gebäuden
- Installation von PV Anlagen
- Umsetzung des Lichtplanes (Einsparung ca. 30%)

Einige dieser Maßnahmen erfordern Verständnis und Unterstützung durch die Bevölkerung, da sie wesentlich spürbar sein werden. Die Gemeindeverwaltung ist sich dessen absolut bewusst, dennoch sehen wir diese Maßnahmen als absolut notwendig an und hoffen auf die entsprechende Unterstützung.

Ideen und Vorschläge für weitere Einsparungsmöglichkeiten werden gerne entgegengenommen:

paul.mairl@gais.eu

// Referent Paul Mairl

► AUFRUF WAHLHELPER:INNEN

Die nächsten Wahlen kommen bestimmt und dafür brauchen wir Sie!

Bei Wahlen werden für jeden Wahlsprengel - in Gais gibt es drei Wahlsprengel – ein:e Präsident:in und mehrere Stimmzähler:innen aus den Verzeichnissen der Wahlpräsidentinnen und -präsidenten und Stimmzähler:innen ernannt. Diese Tätigkeit ist vor allem ein Dienst an der Bevölkerung von Gais, trägt im Wesentlichen zu einem reibungslosen Ablauf von Wahlen bei und wird finanziell entschädigt. Wir möchten alle Bürgerinnen und Bürger bitten, sich zu

überlegen, ob sie diese gelegentliche Aufgabe übernehmen möchten.

Hier die Zugangsvoraussetzungen:

Wahlpräsident:in:

- Aktives Wahlrecht
- Oberschulabschluss
- Zweisprachigkeitsnachweis B2, ehemals Niveau B

Stimmzähler:in:

- Aktives Wahlrecht
- Mittelschulabschluss



Das Wahlamt der Gemeinde gibt gerne weitere Auskünfte! Entweder direkt vorbei kommen oder unter folgender Tel.Nr. 0474 505 333 oder per Email info@gais.eu nachfragen.

Einfach informieren und bereits jetzt die Eintragung beantragen! Danke!!

//Stephanie Auer

► EINLADUNG

Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Coburg: 02. bis 04. Dezember

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Partnerschaft von Gais und Lützelbuch/Coburg plant die Gemeinde Gais eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Coburg. Im letzten Jahr musste der Weihnachtsmarkt und somit auch das Treffen leider abgesagt werden. Umso mehr freuen wir uns heuer, gemeinsam mit euch nach Coburg zu fahren. Die Gemeinde Gais wird an jenem Wochenende auch mit einem

Stand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten sein und Produkte aus Gais und Umgebung verkaufen. Die Reise findet vom 02. bis zum 04. Dezember 2022 statt. Wir bitten alle Interessierten, sich bis spätestens 31. Oktober bei der zuständigen Referentin Stephanie Auer (349 4312891) zu melden. Im Anschluss werden wir Bus und Unterkunft organisieren. Wir freuen uns jedenfalls über eine zahl-



reiche Teilnahme, ganz egal ob man Lützelbuch/Coburg bereits kennt, zum ersten Mal dorthin reist oder einfach gerne einen Ausflug auf einen der schönsten Weihnachtsmärkte Bayerns machen möchte. Jede und jeder ist herzlich eingeladen mitzufahren.

// Stephanie Auer

► EFRE PROJEKT

Gemeinde Gais gelingt wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung

„Zukunft wird vor Ort gemacht – Digitalisierung der Gemeinde Gais“ so lautete das Ziel der Gemeindeverwaltung und der Titel des EFRE-Projektes, welches im Herbst 2021 begann und erfolgreich mit der Infoveranstaltung für die Bürger:innen am 28. Juni 2022 abgeschlossen wurde. Neben dem vollständig digitalen Bauamt können die Bürger:innen nun die öffentlichen Säle online reservieren und die Vereine Ihre Ansuchen um ordentliche oder außerordentliche Beiträge einreichen.

Termingerecht konnte die Gemeinde Gais, im Zuge des achten Aufrufes, Achse 2 „Digitales Umfeld“ (eGov-Dienste) des Operationellen Programms „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ EFRE 2014-2020, das Projekt „Zukunft wird vor Ort gemacht – Digitalisierung der Gemeinde Gais“ (Projekt Nr. FESR2074, CUP: H49H20000320005) abschließen.

DIGITALES BAUAMT

Als erstes Vorhaben wurden im Bauamt sämtliche analog archivierte Bauakte der Jahre 1951-2016 (3.187 nicht digitalisierte Bauakten sowie 7.723 Pläne)



Abschlussveranstaltung EFRE-Projekt



vom Unternehmen „DigiAct“ der Innovation Consulting GmbH aus Andrian eingescannt und anhand eines Dokumentenmanagementsystems samt allen relevanten Daten archiviert. Insgesamt wurden 73.710 Seiten Dokumente und 13.867 Seiten Pläne gescannt mit einem gesamten Speichervolumen von 187,80GB. Die Daten können von den Mitarbeiter:innen der Verwaltung eingesehen und bei Anfrage um Akteneinsicht mit einem Klick digital weitergeleitet werden.



ONLINE-DIENSTE FÜR BEITRAGANSUCHEN UND RAUMRESERVIERUNG

Die Bürger:innen und Vereinsvertreter:innen können ab Herbst unter der Domain gais-comunix.bz.it die Beitragsansuchen für ordentliche oder außerordentliche Beiträge vollständig digital stellen und auch die öffentlichen Säle buchen.

Der Einstieg erfolgt mittels einfacher Anmeldung über die digitale Identität SPID oder mittels Ausweisdokument (Identitätskarte oder Führerschein), einer Mailadresse und einer Handynummer für die sichere Authentifizierung. Für Vereine können zudem Vertretungsfunktionen angelegt werden. Derzeit stehen folgende Säle für die Online-Reservierung zur Verfügung: FFW-Saal Gais, Haus der Dorfgemeinschaft Uttenheim, Pfarrheim Gais und die Seniorenstube im Sozialzentrum. Der Ablauf vom Eingang des Ansuchens über die interne Bearbeitung bis hin zur abschließenden Kommunikation über den Status des Ansuchens erfolgt komplett über das Portal, benötigte Unterschriften können digital und evtl. anfallende Gebühren über pagoPA direkt online bezahlt werden.

DIGITALE BILDUNG

Im Zuge des Projektes fanden zudem Seminare und Workshops mit



dem Gemeindefachausschuss und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen statt in den Bereichen: Projekt- & Prozessmanagement, Lean Administration/5S/Kanban sowie Shopfloor-Management.

Die Gemeinde Gais gehört nun zu den ersten Gemeinden Südtirols, welche den Weg zu einer innovativen, effizienten und transparenten Verwaltung geht und dadurch schneller und transparenter am Bürger ist, eine bürokratische Entlastung bietet und einen effizienten Ressourceneinsatz innerhalb der Verwaltung fördert.

„Ich möchte mich herzlich bei den Mitarbeiter:innen in der Verwaltung,

bei Gemeindefachausschuss Eugen Volgger und bei Gemeindefachreferentin Ulrike Großgasteiger bedanken, welche das Projekt mit großem Einsatz begleitet und koordiniert haben“, so Bürgermeister Christian Gartner im Zuge der Abschlussveranstaltung. Sämtliche Dienstleistungen wurden vom Unternehmen „Innovation Consulting GmbH“ aus Andrian professionell und termingerech ausgeführt. „Wir möchten die Bürger:innen einladen, diese digitalen Dienste zu nutzen und mit uns gemeinsam den Weg in Richtung Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung zu gehen“, so die Projektkoordinatorin Ulrike Großgasteiger abschließend. // Ulrike Großgasteiger

► ELEMENTE-WEGE IN GAIS UND UTTENHEIM

Auf den Spuren der vier Elemente

Erde, Wasser, Luft und Feuer – die vier Elemente begleiten Natur- und Wanderfreunde auf den sieben Themenwegen in Gais und Uttenheim, die im Rahmen des Leader-Projektes „Erlebnismgemeinde Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben“ erneuert, ausgebaut und zusammengeführt wurden. Am 02. Juli wurde das Ergebnis des Projektes im Rahmen eines Festaktes auf dem Gemeindeplatz der Bevölkerung vorgestellt und seiner Bestimmung übergeben.

Bereits im fernen Jahr 2015 hat sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der verschiedenen Interessensgruppen innerhalb der Gemeinde zusammengesetzt um auszuloten, welche Möglichkeiten im Rahmen des Leader-Programmes für unsere Gemeinde genutzt werden können. Bald war die Entscheidung gefallen, dass man sich darauf konzentrieren möchte, unsere Dörfer für die einheimische Bevölkerung und Gäste attraktiver zu machen. Man hat festgestellt, dass es in unseren Dörfern zwar viele Spazier- und Wanderwege gibt, diese aber zum Teil in einem schlechten Zustand sind, nicht miteinander verbunden aber vor allem auch nicht bekannt sind. Da hat man angesetzt und sich zwei Partner ins Boot geholt – das Forstinspektorat und den Tourismusverein Bruneck Kronplatz



Tourismus. Aus eins mach zwei – das Projekt wurde aufgeteilt und das Forstinspektorat übernahm die Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen der Wege und der Tourismusverein setzte sich zum Ziel, mit einem stimmigen Kommunikationskonzept die Bekanntheitsgrade der Wege zu steigern und ihnen ein Thema zugrunde zu legen. In gemeinsamer Arbeit, unter der Leitung von Miriam Rieder, nah-



BM Christian Gartner und der Präsident der Bezirksgemeinschaft Robert A. Steger.

men beide Projekte unter dem gemeinsamen Titel „Erlebnismgemeinde Gais. Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben.“ Form an und die Projekte wurden zur Finanzierung eingereicht. Diese wurde im Ausmaß von



Landesrätin Maria Kuenzer (neben Pfarrer Franz Santer) überbrachte die Grußworte der Landesregierung.



Der Präsident von Bruneck Kronplatz Tourismus bedankte sich bei Ulrike Großgasteiger für die Koordination.



Viele Interessierte fanden sich zur offiziellen Eröffnung vor dem Rathaus ein.



Das Forstamt war ein wichtiger Partner des Projektes. Amtsdirektor Walter Weger (r.) und der Stationsleiter von Sand in Taufers Christian Lamprecht (l.)

70% der anerkannten Kosten genehmigt. Die restlichen 30% werden vom Tourismusverein zusammen mit der lokalen HGV Ortsgruppe, den Fraktionen von Gais und Uttenheim und der Gemeinde getragen.

Im Jahr 2018 wurde dann effektiv mit den operativen Arbeiten begonnen. Das Forstinspektorat hat den neuen Weg nach St. Georgen konzipiert und errichtet, bestehende Wege wurden ausgebaut, verbessert, zu Traktorenwegen verbreitert, Spielestationen für Kinder und Fitnessstationen entwickelt und aufgebaut, eine Aussichtsplattform installiert, die Kneippanlage mit in das Konzept integriert. Der Jugendverein Slash hat sich angeboten, beim Aufbau der geplanten Grillstelle mitzuarbeiten und hat seine Ideen eingebracht und umgesetzt und die Führung der Grillstelle übernommen. Auch das Team Kommunikation unter der Federführung des Tourismusvereins hat mit viel Einsatz und Engagement die Informationen zu den Naturgewalten, die unsere Dörfer geprägt und gestaltet haben, zusammenge-

tragen und dabei viel Unterstützung von lokalen Persönlichkeiten erhalten, die ihr Wissen mit uns geteilt haben. Im Laufe dieser Arbeit ist dann die Idee entstanden, den Wegen und den Naturereignissen die vier Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer zugrunde zu legen. Infotafeln erzählen nun an ausgewählten Standorten über den Einfluss der vier Elemente auf die Menschen, auf die Natur und Kulturlandschaft und veranschaulichen ihre Bedeutung von der Geschichte bis in die Gegenwart. Die dazugehörige Wanderkarte wurde in jedem Haus unserer Gemeinde verteilt.

ERÖFFNUNG & SEGNUNG

Am Samstag, 02. Juli, wurde die Bevölkerung eingeladen, die Wege zu erkunden. Anreiz dazu gab auch das Elemente-Quiz, das im Vorfeld zur Eröffnung ausgearbeitet wurde und wo zu jedem der Wege eine Frage gestellt wurde. Die Preise unter den Teilnehmern am Quiz wurden bei der Eröffnungsfeier am Rathausplatz verlost. Unter die Bevölkerung mischten sich



Dekan Franz-Josef Campidell segnete das gelungene Projekt.

auch zahlreiche Ehrengäste und überbrachten ihre Grüße, so beispielsweise Wolfgang Weger, Amtsdirektor des Forstinspektorates Bruneck, Martin Huber vom Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus, Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer, Bürgermeister Christian Gartner, Präsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal Robert Alexander Steger, Vertreter der HGV Ortsgruppe Gais Hannes Kronbichler und Günther Sieder im Namen der Grundeigentümer und >>



Infotafeln entlang der Wege erzählen u.a. vom Einfluss der vier Elemente auf Mensch, Natur und Kulturlandschaft.



Eine Gruppe von Gaisinger Frauen, die Bäuerinnen der SBB Ortsgruppe und die HGV-Ortsgruppe Gais/Uttenheim zauberten ein reichhaltiges Buffet.



Beim Quiz gab es tolle Preise zu gewinnen.

der Fraktionsverwaltungen. Martin Huber und Koordinatorin Ulrike Großgasteiger bedankten sich bei allen, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben. „Wir alle, die am Projekt gearbeitet haben, hoffen, dass das Angebot von Einheimischen und Gästen gleichermaßen angenommen und genutzt wird und wünschen viel Freude beim Erkunden und Erwandern der Elemente-Wege“, verlieh Ulrike Großgasteiger ihrer Freude Ausdruck. Dekan Franz Josef Campidell spendete abschließend einen Segen und die Veranstaltung wurde mit einem gemeinsamen Beisammensein bei einem reichhaltigen Buffet abgeschlossen.

// Ulrike Großgasteiger

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums Fondo Europeo Agricolo per lo Sviluppo Rurale	Autonome Provinz Bozen - Südtirol Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige	Republik Italien Repubblica Italiana
EU - Verordnung Nr. 1305/2013		Regolamento (UE) n. 1305/2013
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete L'Europa investe nelle zone rurali		

DANKE FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT:

...dem Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus – Martin Huber, Alfred Unterkircher und Alberta Grones; dem Forstinspektorat: Gottlieb Moling, Christian Lamprecht und Mitarbeitern; allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Regionalmanagements Pustertal, Miriam Rieder, der Projektgruppe,

den Vertretern der Gemeindeverwaltung und der Fraktionsverwaltungen, dem Jugendverein Slash, der Fa. Egal Grafik, Petra Egger, Regina Unterguggenberger für die Texte, Fa. Riadruck, Fa. Schwärzer GMBH, Martin Volgger und Helfern für die Infotafeln, dem Ausschuss der HGV Ortsgruppe, den Bäuerin-

nen und Frauen des Dorfes für das Buffet, den freiwilligen Helfern, die bei der Abschlussveranstaltung mitgearbeitet haben und allen weiteren Personen, die das Projekt im Laufe der letzten Jahre unterstützt haben. **Ein besonderer Dank gilt allen Grundeigentümern, die den Grund zur Verfügung gestellt haben.** //

KURZBESCHREIBUNG DER 7 ELEMENTE-WEGE

ERHOLUNGSWEG LAHNE

Kinderwagentaugliche Rundwanderung mit vielen Attraktionen wie dem Grillplatz Nepomuk, den Fitnessstationen, der Kneippanlage und dem Zugile.

WAALWEG

Beliebter schattiger kurzer Wanderweg, wo der Waal, der früher für die Bewässerung der Ackerflächen genutzt wurde, an manchen Stellen noch deutlich sichtbar ist. Die neue Plattform bietet einen wunderschönen Rundblick auf Gais und seine Umgebung.

ÜBER MITTERBERG NACH EINSBERG

Der anspruchsvollere Wanderweg erstreckt sich über 10 km Länge und man erreicht über 500 Höhenmeter.

Der Weg verläuft ab Gais hinauf zur Burg Kehlburg und dann weiter entlang der Höfe am Mitterberg und Einsberg bis nach Uttenheim.

MAURACHWEG

Der neue geschaffene Weg nach St. Georgen verläuft zum Teil parallel zur Landesstraße und ermöglicht einen herrlichen Blick auf den großen Gaisinger Schwemmkegel und die Umgebung.

TALBODENWEG

Der Talbodenweg kann vom Standort Uttenheim aus in zwei Richtungen erwandert werden – im Norden nach Mühlen in Taufers und im Süden über Schloss Neuhaus bis nach Gais. Über den Maurachweg gelangt man dann weiter nach St. Georgen.

RUNDWEG LANEBACH

Der Rundweg Lanebach erfordert Kondition, Ausdauer und Trittsicherheit. Ausgehend vom Gasthof Bauhof in Uttenheim legt man ca. 600 Höhenmeter zurück bis zum Planksteinhof und dann weiter zur Bergschule in Lanebach. Von den Egger-Höfen steigt man über Serpentina wieder zum Ausgangspunkt ab.

KULTURWEG

Entlang des Rundweges finden sich zahlreiche Kunstinstallationen. Wer ein Gespür für die gegenseitige Annäherung und Durchdringung von Natur und Kunst mitbringt, wird diese Wanderung besonders genießen. //

► FRAKTIONSVERWALTUNG GAIS

Beiträge an Vereine und Organisationen



LVE 046-2021

Liebe Gaisinger, mit dem aktuellen Jahr haben wir die Modalitäten zur Beantragung von Beiträgen an Vereine bzw. Organisationen neu gestaltet. Parallel dazu haben wir den Zeitpunkt für die Einreichung

von Ansuchen auf den 30. Juni eines jeden Jahres festgelegt. Durch diese Änderungen hat sich auch der Zeitpunkt für die Auszahlung der gewährten Beiträge nach hinten verschoben. All dies war notwendig, damit wir die

Höhe der Beiträge an die im Haushalt effektiv verfügbaren Mittel anpassen können. Nachfolgend geben wir einen Überblick der für 2022 gewährten Beiträge an Gaisinger Vereine bzw. Organisationen.

ÜBERSICHT - BEITRÄGE 2022 ORGANISATIONEN GAIS

Organisation	gewährter Betrag	Organisation	gewährter Betrag
• Fussballclub Gais	13.000,00 €	• Katholischer Verband der Werktätigen:	
• Pfarrei zum Hl. Evangelisten Johannes Gais	10.000,00 €	Ortsgruppe Gais	2.000,00 €
• Tierpark Gais	10.000,00 €	• Theaterverein Gais	1.800,00 €
• Musikkapelle Gais	7.920,00 €	• Jugendtreff Slash	1.500,00 €
• Freiwillige Feuerwehr Gais	4.000,00 €	• Katholischer Familienverband:	
• Schützenkompanie Gais	3.300,00 €	Zweigstelle Gais	1.500,00 €
• Amateurtennisclub Gais	2.500,00 €	• Kirchenchor Gais	1.500,00 €
• Männergesangsverein Gais	2.500,00 €	• Pfadfinder Gais	1.500,00 €
• Grundschule Gais	2.333,93 €	• Bibliothek Gais	1.000,00 €
• Bike Team Gais	2.000,00 €	• Fotogruppe Gais	1.000,00 €
• Eltern-Kind-Zentrum Gais	2.000,00 €	• Eissportverein Gais	700,00 €
		• Die Flieger Gais	300,00 €
		• Katholische Frauenbewegung Gais	300,00 €



Fraktionsverwaltung Gais: v.l. Josef Schwärzer, Matthias Hellweger, Martin Stolzlechner, Stefan Hellweger, Günther Sieder

Ausgehend von den massiven Anstiegen bei den Energiepreisen, möchten wir an dieser Stelle auf die Möglichkeit der Brennholznutzung eines jeden Fraktionisten hinweisen. Die Fraktion führt mehrere Male pro Jahr Schlägerungen durch und stellt entspre-

chendes Holz Interessierten gegen ein Entgelt zur Verfügung. Jede:r Fraktionist:in kann sich bei Bedarf an das zuständige Fraktionsverwaltungs-

mitglied Martin Stolzlechner (Telefon 349 6190452 oder Email martin.stolzlechner.gais@fraktion.it) wenden.

Aktuell sind wir u.a. dabei, ein Verzeichnis von Holzablagerungen auf Grundstücken der Fraktion zu erstellen. Wir bitten daher all jene Personen, sich bei Martin Stolzlechner (Telefon 349 6190452 oder Email martin.stolzlechner.gais@fraktion.it) zu melden, welche auf den Grundstücken der Fraktion Holzablagerungen tätigen. In einem zweiten Moment werden wir nicht angemeldete Holzablagerungen auf Fraktionsgrund beseitigen.

Abschließend möchten wir alle Gaisinger Fraktionisten darüber informieren, dass wir uns aufgrund einer Anfrage des Betriebs Hotel Innerhofer in den nächsten Wochen mit einem möglichen Grundstücksverkauf sowie der möglichen Änderung von dinglichen Rechten an Parzellen der Fraktion Gais auseinandersetzen werden.

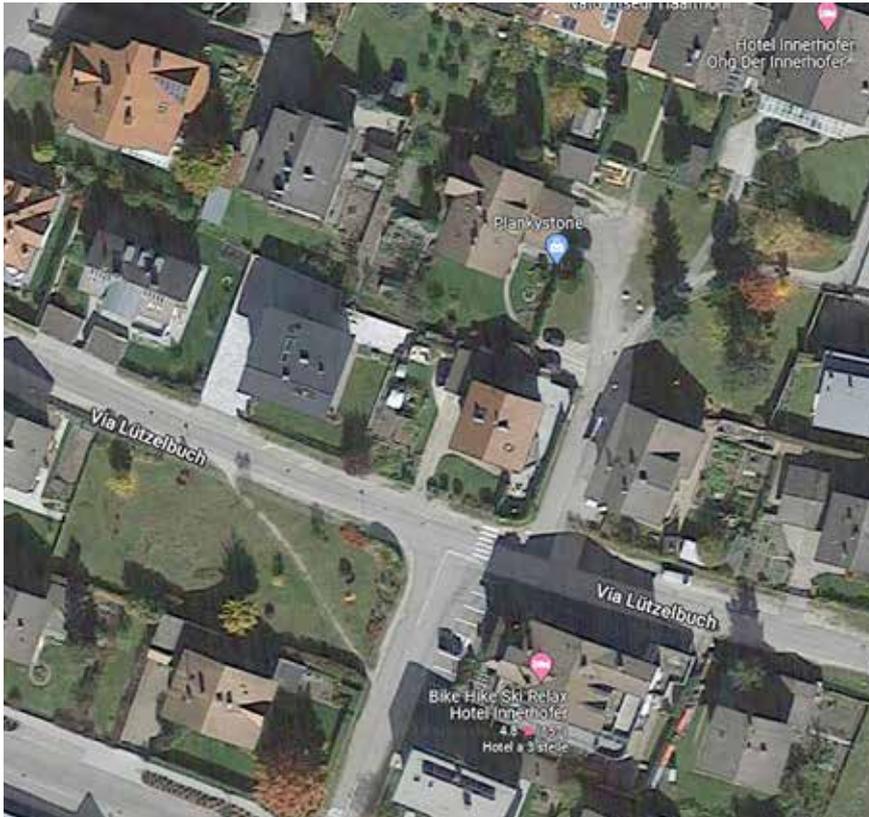
Das genannte Unternehmen möchte nämlich eine qualitative Erweiterung

der Betriebsstruktur vornehmen. Dieses Bauprojekt sieht zum einen den Erwerb eines Grundstücks der Fraktion Gais in der Lützelbucherstraße und zum anderen auch die Schließung der Verbindungstraße Lützelbucherstraße / Talfriedenstraße vor, welche sich ebenso im Eigentum der Fraktion Gais befindet. Des Weiteren würde das Projekt auch die Auferlegung einer Dienstbarkeit (kurzum Ermöglichung eines Fahrwegs für Fahrzeuge) auf einer Grundstückspartelle, welche wiederum der Fraktion Gais gehört, zwischen Lützelbucherstraße sowie Gissestraße mit sich bringen.

Die Bauträger sind diesbezüglich bereits seit geraumer Zeit im Austausch mit der Fraktions- sowie Gemeindeverwaltung Gais. Vor rund einem Monat wurde vom Betrieb Hotel Innerhofer im Rahmen eines Informationsabends das entsprechende Bauprojekt den Anrainern und Nachbarn vorgestellt.

Wir, als gewählte Vertreter und somit Verwalter der Liegenschaften der Fraktion Gais, sehen es zudem als unsere Pflicht, alle Gaisinger über die anstehenden Entscheidungen, kurzum den Grundstücksverkauf, der Auferlegung einer permanenten Dienstbarkeit sowie der Straßenschließung bzw. Verlegung des Fuß- und Radwegs, vorab zu informieren.

// Stefan Hellweger



Lageplan – Screenshot Google Maps Lützelbucherstraße



► SVP ORTSGRUPPE GAIS

Hart aber fair

Im Zuge der jährlichen Sommertour von Parteibmann Philipp Achammer war er am 24. August abends bei der Ortsgruppe Gais zu Gast.



Parteibmann Philipp Achammer besucht die SVP Ortsgruppe Gais

Bei der internen Sitzung ergriffen die Gemeinderäte Alex, Ulrike und Daniel das Wort. Sie konfrontierten den Parteibmann mit den verschiedensten Hürden der aktuellen Gemeindepolitik. Dabei wurde der Bogen von Urbanistik (Wohnbau), Straßen (Ländliches Wegenetz), über Soziales (Coronahilfen, Preiserhöhungen), Attraktivität der Personalstellen, künftige Gemeindefinanzierung bis hin zur Kommunikation mit

den verschiedenen Landesstellen gespannt. Die aufgezeigten Schwierigkeiten in der täglichen Arbeit unserer Referenten konnten durch die private Atmosphäre offen angesprochen und hart diskutiert werden.

Anschließend wurde mit dem Parteibmann über die diversen Skandale der SVP gesprochen. Besonders in diesen Situationen kochte die Stim-



mung hoch, da die geleistete, positive Arbeit vor Ort in Gais zum großen Teil von den Skandalen überdeckt wird. Um dies zu vermeiden wurde vorgeschlagen, für die Partei die Möglichkeit zu schaffen, schneller einzugreifen, wenn Ethikregeln verletzt werden. Ansonsten würden die Verfehlungen und Streitereien Einzelner weiterhin zum Ballast für die gesamte Partei.

Am Ende der Sitzung waren viele Forderungen, Ansichten und Sichtweisen besprochen. Trotz der unterschiedlichen Meinungen verlief die Diskussion stets sachlich. Für uns ein Beispiel, wie Politik funktionieren muss: hart aber fair!

// Bernhard Kronbichler



Im Rahmen seiner Sommertour schaute Parteibmann Philipp Achammer auch in Gais vorbei.

► SVP ORTSGRUPPEN UTTENHEIM UND MÜHLBACH TESSELBERG

Primeln für den guten Zweck

Am Sonntag, 6. März, nach der Sonntagsmesse, setzten die Dorfgemeinschaften wieder ein starkes und wichtiges Zeichen: mit der Beteiligung und regen Spendenbereitschaft beim Angebot von Primeln am Kirchplatz zugunsten der Südtiroler Krebshilfe.

Auch heuer beteiligen sich die Ortsgruppen aus Uttenheim und Mühlbach - Tesselberg an der landesweiten Primelaktion zu Gunsten der Südtiroler Krebsforschung:



Danke unseren engagierten Frauen und den vielen Spenderinnen und Spendern für diese wertvolle Aktion, die vielen betroffenen und kranken

Menschen Hilfe, Zuversicht, Hoffnung und Trost geben kann.

// Reinhilde Seeber und Elsa Wolfsgruber



► BÜRGERLISTE

Südtirol tritt in die Pedale

Der erste Südtiroler Fahrradmobilitätsplan



Das Land Südtirol, Green Mobility, Stakeholder und Experten haben zwischen 2020 und 2022 an der Erstellung des ersten Fahrradmobilitätsplanes Südtirols gearbeitet. Südtirol will Modellregion für die Fahrradmobilität werden und der Fahrradmobilitätsplan setzt die Meilensteine dafür, dass dieses Ziel auch erreicht wird.

WAS IST EIN FAHRRADMOBILITÄTSPLAN?

Ein Fahrradmobilitätsplan oder auch Radverkehrsplan genannt, ist ein Planungs- und Strategiedokument zur Verbesserung der Radmobilität. Der Südtiroler Fahrradmobilitätsplan sieht einen Zeitraum bis 2030 vor und umfasst viele verschiedene Bereiche, die alle zur Steigerung der Radmobilität beitragen können: Schulen, Einbe-

ziehung der Bevölkerung, Wirtschaft, Infrastruktur und viele mehr. Jedes große Kapitel besteht aus einem theoretischen Teil und einem Maßnahmenenteil. Ziel ist es, dass das Fahrrad eine echte Alternative zum Auto wird. In Italien ist mit der „Legge 11 gennaio 2018, n. 2“ die Erstellung von regionalen Fahrradmobilitätsplänen Pflicht geworden.

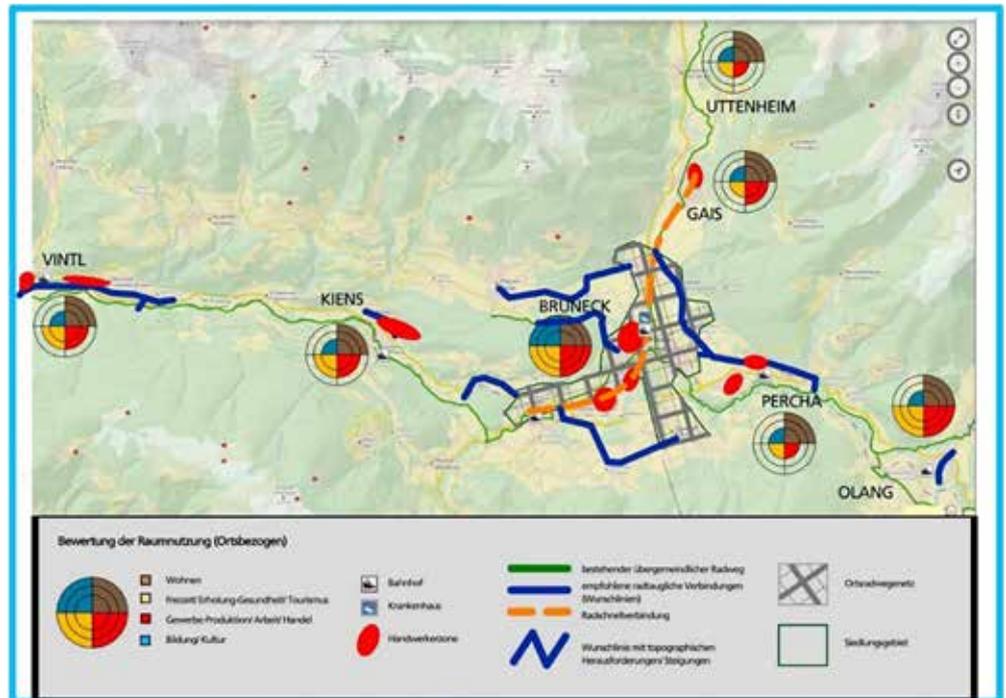
WAS SIND DIE INHALTE DES RADMOBILITÄTSPLANES?

Der Plan besteht aus sieben Kapiteln. Die wichtigsten sind:

- Ziele, Handlungsfelder und Monitoring
- Kommunikation, Radkultur und Beteiligung
- Infrastruktur und Intermodalität
- Organisation und Finanzierung
- Richtlinien, Gesetze und Kontrolle

Zusätzlich zum Plan gibt es einen Maßnahmenkatalog, wo Verantwortlichkeiten und Zeithorizont definiert sind. Überdies gibt es eine eigene Anlage zu den Radfunktionalen Einheiten (RFE).

RFE-12 Bruneck: Bruneck, Vintl, Kiens, Gais, St. Lorenzen, Percha, Olang, Rasen-Antholz



Gais gehört zu der Radfunktionalen Einheit Bruneck. In deren Einzugsgebiet leben 37.900 Menschen. Diese Einheit zeichnet sich durch eine hohe Radtauglichkeit aus, da alle betroffenen Gemeinden im Talboden liegen.

FAHRRADWEG JOSEF-RIEHL-STRASSE IN GAIS

Die Bezirksgemeinschaft hat mit Beschluss Nummer 303 am 15.09.2022 dem Ingenieurbüro 3M Engineering GmbH aus Bozen einen Direktauftrag

für die technischen Leistungen in der Planungsphase (Ausarbeitung des Vor-, Einreich- und Ausführungsprojektes sowie Sicherheitskoordination der Planungsphase usw.) für das Projekt „Ausbau des übergemeindlichen Radwegenetzes im Bereich der Josef-Riehl-Straße in der Gemeinde Gais“ zum Preis von insgesamt 55.215,85 Euro erteilt. Dem Vorausgegangen sind einige Gespräche mit der Bezirksgemeinschaft und den betroffenen Grundeigentümern, welche ihr

Einverständnis für die Planung gegeben haben. (Danke dafür!!) Geplant ist nun, das Projekt bis Ende des Jahres so weit spruchreif zu haben, um es für eine finanzielle Förderung, entweder beim Land oder über den staatlichen Aufbaufonds PNRR, einzureichen.

Wir als Bürgerliste freuen uns über diesen großen Schritt, hin zu einer verbesserten Fahrradmobilität in unserer Gemeinde! // Stephanie Auer

Quelle Bilder und Text: Fahrradmobilitätsplan Südtirol (2022)

► FREIHEITLICHE RATSFRAKTION

Leistbares Wohnen und Leerstand

Jüngst hat die Landesregierung 21 Südtiroler Gemeinden festgelegt, in denen Wohnungsnot herrscht. Dazu zählt unsere Gemeinde Gais zwar (noch) nicht, aber die künftige Entwicklung in diesen Gemeinden zur Schaffung von Wohnraum durch die Verminderung des Leerstandes ist von besonderem Interesse. Den betroffenen Gemeinden wurden gesetzliche Instrumente zur Verfügung gestellt, damit Anreize geschaffen werden, leerstehende Wohnungen und Gebäude dem Mietmarkt zuzuführen. So wird der GIS-Satz für Leerstände auf mindestens 2,5 Prozent angehoben, wobei die Gemeinden diesen Satz bis auf 3,5 Prozent erhöhen können. Andererseits wird eine Steuerreduzierung für Wohnungen mit registriertem Mietvertrag vorgesehen.

Im Zuge dieser Entwicklung wurden alle Südtiroler Gemeinden verpflichtet, die Leerstandserhebung durchzuführen. So hat die Landesregierung mit dem Beschluss Nr. 344 vom 17.05.2022 entsprechend eine einheitliche Methode zur Erhebung vorgegeben. Dies geschah auf Grundlage des Landesgesetzes Nr. 9 vom 10. Juli 2018 „Raum und Landschaft“ sowie des Dekretes des Landeshauptmannes Nr. 31 vom 22. November 2018. Auf die freiheitliche

Anfrage diesbezüglich im Gemeinderat antwortete der zuständige Referent Daniel Duregger. Er erklärte, dass die Erhebung des Leerstandes in unserer Gemeinde noch nicht durchgeführt wurde und die Daten zur Situation somit auch noch nicht vorliegen würden. Es seien jedoch bereits Gespräche mit verschiedenen Technikern geführt worden, um die Erhebung durchzuführen, sodass der entsprechende Auftrag zeitnahe vergeben werden könne.

Sowohl für das Gemeindeentwicklungskonzept, als auch für das Thema des leistbaren Wohnens ist die Erhebung wichtig, um künftig die notwendigen politischen Schritte setzen zu können.

GEHÖRT DIE GATZAU BALD DER GEMEINDE?

Zwischen den öffentlichen Körperschaften scheint die Kommunikation ab und an etwas holprig zu verlaufen. So ging aus dem Beschluss der Landesregierung Nr. 424 vom 14.06.2022 „Jahresprogramm 2022 der Veräußerungen und Abtretungen seitens der Abteilung Vermögensverwaltung“ hervor, dass das Land Südtirol beabsichtigt, die Gp. 592 und die Gp. 959/1, beide in der Katastralgemeinde Gais gelegen, der Gemeinde unentgeltlich abzutreten. Bei



den beiden Parzellen handelt es sich im Wesentlichen um die Gatzau. Die Gp. 959/1 K.G. Gais umfasst jedoch auch einen Teil des Bachbettes der Ahr, beginnend an der nördlichen Katastralgrenze und endend am Südrand der Gewerbezone. Um die Hintergründe dieser Abtretung in Erfahrung zu bringen, wurde eine Anfrage im Gemeinderat eingereicht. Der Bürgermeister teilte daraufhin mit, dass die Verwaltung nicht in Kenntnis über diese Abtretung sei und dass sich die Gp. 592 im Eigentum der Fraktionsverwaltung befinde.

Ob und welche Flächen die Landesverwaltung der Gemeinde unentgeltlich abtreten möchte, wird die Zukunft zeigen. Jedenfalls ist ein Informationsaustausch zwischen Land und Gemeinde unerlässlich, bevor erneut entsprechende Beschlüsse gefasst werden.

DANKSAGUNG

Dank Eures Vertrauens und Eurer Unterstützung konnten wir Freiheitliche bei den Senatswahlen ein Ergebnis von 13,6 Prozent in der Gemeinde Gais erzielen. Das gute Ergebnis ist Ausdruck der Wertschätzung unserer Arbeit und unserer Positionen, die wir als Partei vertreten.

Das Wahlangebot als starke Oppositionskraft und Alternative zur Regierungspartei wurde von den Wählern angenommen. Besonders in vielen Gemeinden des Pustertals konnten wir uns als zweitstärkste Kraft etablieren.

// Simon Auer



► GRUNDSCHULE UTTENHEIM

Erstklässler starten ins neue Schuljahr

Am Montag, 05. September, durften wir die Kinder der 1. Klasse, Richard Niederbrunner, Paulina Tasser, Nathalie Nieder-

brunner, Malia Loreen Niederkofler, Eva Walcher, Eliah Volgger, Simon Stifter, Franziska Wolfsgruber und Jakob Feichter in der Schulgemein-

schaft der GS Uttenheim herzlich willkommen heißen. // Petra Mairl



Gruppenfoto 1. Klasse GS Uttenheim

Besichtigung des Ansitz Stock

Am 16. September 2022 machten wir Schüler und Schülerinnen der fünften Klasse uns gemeinsam auf den Weg zum Ansitz Stock. Wir waren oft schon daran vorbeispaziert, doch was es darin alles zu sehen gab, das wussten wir nicht. Schon im Sachkundeunterricht hatten wir einiges über das alte Gebäude erfahren. Christoph und Gertraud von Sternbach hießen uns herzlich willkommen. Wir mussten ziemlich viele Treppen hochsteigen, bis wir in eine Stube kamen. An einem großen Tisch nahmen wir alle Platz und fühlten uns fast wie die Ritter einer großen Tafelrunde. Christoph von Sternbach erzählte uns viel über





Fünftklässler zu Besuch bei Christoph und Gertraud von Sternbach.

die Entstehung dieses Gebäudes. Besonders interessant und spannend fanden wir aber die Geschichte des König Davids, welche er uns erzählte. Diese Geschichte ist in wunderschönen Gemälden an der Wand dargestellt. Die Fresken stammen aus dem 17. Jahrhundert. Auch der grüne Kachelofen, der auf vier Löwen steht, gefiel uns sehr. Schmale Treppen stie-

gen wir dann noch hoch bis zur Heilig Kreuz Kapelle auf dem Dachboden. Eine wunderschöne Kapelle, die sogar eine geweihte Kirche ist. Als die Uttenheimer Kirche im Jahre 1772 von einem Blitz getroffen wurde, wurden die Gottesdienste eine Zeitlang in dieser Kapelle abgehalten. Vom vielen Auf- und Abwärtsgehen sind die Treppen im Ansitz Stock auch so

abgenutzt, wie uns Christoph erzählte. Zum Abschluss durften wir noch die Turmglocke läuten. Sie wird bei besonderen Anlässen und vor allem auch bei Prozessionen noch geläutet. Ein wirklich tolles Erlebnis für uns alle. Ein großer Dank nochmals an Gertraud und Christoph von Sternbach, dass sie uns diese Besichtigung ermöglicht haben. // Petra Mairl

Unser Herbstausflug

Unser Herbstausflug hat am Dienstag, den 20. September 2022 stattgefunden. Wir sind nach Gais gewandert. In Gais sind wir zur Wasserstube und zum Trinkwasserspeicher gegangen. Christoph Niederbacher hat uns viel gezeigt und erklärt. Er hat uns erzählt, dass jeder Mensch am Tag 130 Liter Wasser verbraucht. Wir haben ausge-



rechnet, dass das für alle Kinder der GS Uttenheim zusammen ungefähr 5.980 Liter Wasser am Tag wären. Im Trinkwasserspeicher haben 420.000 Liter Wasser Platz. Dann sind wir zum Stromwerk gewandert. Da wird mit dem Trinkwasser ein Rad angetrieben und Strom produziert. Das ist genug Strom für ungefähr 130 Haushalte für einen Tag.

Danach sind wir zum Grillplatz gegangen und haben Würstchen gegrillt. Auch Stockbrot haben wir gebacken. Später sind wir alle zum Spielplatz gegangen. Da haben wir gespielt und ein Eis gegessen. Nach dem Spielen sind wir wieder nach Uttenheim spaziert.

// Jakob, Benjamin, Lukas V. und Sophie – 4. Klasse >>

Und das sagen andere Schüler zum Herbstausflug:
 „Uns hat es gefallen, dass wir in den Wasserspeicher gehen konnten und ein Eis essen durften.“
 (Emma und Julia)

„Uns hat das Armdrücken und die Trinkwasser-Kostprobe am besten gefallen. Christoph hat uns erzählt, dass das Wasser von Marmorkiesbecken in einen Trinkwasserspeicher rinnt.“
 (Florian und Rayan)

„Uns hat die Wasserstube und der Wasserspeicher gefallen.“
 (Alex und Andre)
 „Der Herbstausflug war toll. Uns hat alles gut gefallen. Das Stockbrotmachen war das Coolste.“
 (Leon und Lukas N.)



Neue Sitzbänke im Schulgarten

Die Kinder der GS Uttenheim dürfen sich heuer über neue Sitzbänke im Garten freuen. Gefertigt hat diese Hans Peter Niederkofler aus Baumstämmen, die die Fraktionsverwaltung Uttenheim zur Verfügung gestellt hat. Sowohl ihm als auch der Fraktionsverwaltung ein ganz großes Vergelt's Gott dafür.
 // Petra Mairl

Neue Bänke im Schulhof Uttenheim



► GRUNDSCHULE GAIS

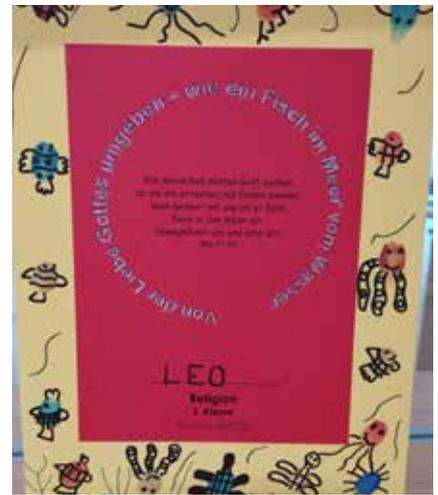
Neues Schuljahr eröffnet

Mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche hat die Grundschule Gais ihr neues Schuljahr 2022/23 eröffnet.

„Von Gott umgeben – wie ein Fisch vom Wasser“, so lautete das Thema des Eröffnungsgottesdienstes, welches die Schulgemeinschaft auch durch das Schuljahr begleiten wird. Die Impulse, die im Gottesdienst anklangen, wurden dann im Religions-

unterricht der Schule weitergeführt. Die Einbände der Hefte und Anhänger für die Schultaschen wurden zum Thema gestaltet. Auch die Fenster der Schule werden von Fischen geziert, welche die Kinder gemalt und individuell entworfen haben. Mögen sich die Kinder umgeben und getragen fühlen von Gott, wie die Fische vom Wasser – von allen Seiten.

// Carmen Ploner



Erstklässler starten ins neue Schuljahr

Für die Kinder der 1. Klasse begann am 5. September 2022 ein neuer Lebensabschnitt. Sie haben sich über die leckeren Buchstabenbrezeln und die tollen Schultüten sehr gefreut.

Für das Basteln der Schultüten gilt deshalb ein besonderer Dank dem Katholischen Familienverband und der Bäckerei Knapp für das Backen der Brezeln.

// Helene Hopfgartner



Hintere Reihe von links nach rechts: Anna Sieder, Valeria Radojevic, Larissa Ponziano, Adam Del Fabbro, Laura Lercher, Tobias Beikircher, Theo Schwärzer, Lorenz Leiter. - Vordere Reihe von links nach rechts: Paula Oberkofler, Alex Oberpertinger, Alex Plaickner, Simon Weissteiner, Samuel Eder, David Lahner, Emily Pattis, Mira Unteregelsbacher

► ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

Ein abwechslungsreicher Sommer mit tollem Programm liegt hinter uns

MÄRCHEN – MÄRCHEN – Mai 2022 in Zusammenarbeit mit der Grundschule Gais

Valentina, eine Schülerin der 2b berichtet über das gemeinsame Märchenprojekt:

Die beiden 2. Klassen der Grundschule Gais und ihre Lehrpersonen haben sich im Mai mit Märchen beschäftigt. Wir haben schon im Voraus fleißig als Hausaufgabe Märchen gelesen. Danach haben wir mit einer Märchenwerkstatt begonnen. Da waren ganz viele Aufgaben dabei: ein Flaschendiktat, lesen und verbinden, ein Domino, eine Märchentreppe, ein Märchen-Mix am Computer; ein Märchen selber schreiben, reimen, ein Märchendurcheinander, Purzelsätze usw.... Insgesamt zwei Wochen haben wir in Deutsch fleißig gearbeitet. Einige Übungen haben wir auch zu zweit gemacht. Paula von der öffentlichen Bibliothek hat für uns einen lustigen Märchenfilm ausgesucht und uns zu einem Kino-Nachmittag eingeladen. Es gab auch Popcorn. Außerdem hat sie uns eine Bücherkiste und Filme zum Ausleihen hergerichtet.

Ein Märchenquiz hat sie auch noch für uns zusammengestellt. Wer alle Fragen richtig hatte, bekam eine kleine Belohnung. Auch in der Bibliothek hat Paula eine Märchen-Ecke für uns hergerichtet, damit wir alle Quizfragen richtig beantworten können. Das Ganze hat Spaß gemacht!

// Valentina, 2b



Die Kinder Tobias Steger, Emely Obergasteiger und Luis Valentin Schraffl tüfteln bei den Aufgaben der Märchenwerkstatt.



Es gab viel zu lachen beim Märchenkino „Das Märchen von der Prinzessin, die unbedingt in einem Märchen vorkommen wollte“.



Märchenbücher halfen beim Lösen des Märchen-Quiz.

VIELEN DANK FÜR DIE BLUMEN - SUMMEND DURCH DAS PUSTERTAL

Aktion der Pustertaler Bibliotheken



VOM LEBEN UNSERER HONIGBIENE – 18.05.2022

Die Bibliothek Gais hatte Grundschüler:innen aus Gais und Uttenheim zu einem Workshop mit dem Referenten Josef Elzenbaumer eingeladen.

Er erklärte: „Im Sommer ernten wir den Bienenhonig, der auf dem Frühstückstisch nicht fehlen sollte. Wie aber lebt die Biene während des Jahres? Im Spätwinter beginnt die Königin mit der Eiablage und baut bis zum Frühjahr ein starkes Bienenvolk auf. Die Arbeiterin entwickelt sich in nur 21 Tagen. Am ersten Tag legt die Königin das Ei, aus dem Ende des dritten Tages eine kleine Larve schlüpft, die sofort mit Pollen und Honig bis zum neunten Tag gefüttert wird. Dann wird die Zelle geschlossen, der Imker sagt, sie wird verdeckelt. Die Puppe wächst heran und langsam entwickeln sich alle Körperteile der Biene, die Flügel, die Beine, Kopf und Hinterleib und alle Organe. Am Schlüpfstag beißt die Biene den Wachsdeckel auf und kriecht aus der Zelle. Eine Arbeiterin ist geboren. Beim Drohn geschieht es ähnlich, nur die Entwicklungszeit ist etwas länger, genau 24 Tage. Die Königin ist echt eine Königin. Das Ei wird in einem runden Becher abgelegt, aus dem am Ende des dritten Tages eine kleine Larve schlüpft, die sofort mit Königinnenfutter (Gelee Royal), einem hochwertigen Futter, gefüttert wird. Am neunten Tag wird die Zelle geschlossen und am 16. Tag schlüpft sie. Phantastisch!

Ein Bienenvolk lebt mit einer Königin und vielen tausend Arbeiterinnen, im Frühjahr bis zur Sommermitte mit ein-



Josef Elzenbaumer erklärt die Arbeiten des Imkers.

gen hundert Drohnen. Die Arbeiterinnen sammeln Nektar, Pollen, Honigtau, Wasser und Kittharz. Sie teilen sich die Arbeiten genau ein. Bis etwa zum 20. Tag sind sie für die Fütterung junger Larven zuständig, sie putzen den Stock, pflegen und füttern die Königin, halten vor dem Flugloch Wache, entziehen dem Nektar Wasser und wandeln ihn in Honig um. Perfekte Arbeitsteilung und das bei 40.000 bis 60.000 Bienen! Auch der Imker hat so einiges zu tun. Im Winter muss er Rähmchen drahten und Wachsplatten einlöten, Kisten abkratzen, Wachs reinigen, sich fortbilden bei Vorträgen und Schulungen und einen Plan für das Frühjahr erstellen. Bei der Honigernte schleudert er den wertvollen Honig und füllt ihn nach etwa einer Woche in Gläser ab. Jetzt heißt es nur noch dieses wertvolle Gold an Freunde und Bekannte zu verteilen.“

Dann hat uns Josef Elzenbaumer noch erklärt, was jede und jeder von uns tun kann, um diese wichtigen Insekten zu schützen:

„ Weniger mit dem Auto fahren, lokale Produkte einkaufen oder selbst im Garten Gemüse setzen, viele bienenfreundliche Pflanzen setzen, damit unsere Honigbiene nicht verhungern muss. Und wer selbst schon Pflanzen gesetzt hat, darf solche auch an Nachbarn und Freunde verschenken. Wenn wir alle uns bemühen und möglichst vielfältige Pflanzen setzen, wird unsere Honigbiene auch weiterhin für die Bestäubung der Wild- und Kulturpflanzen sorgen.“



Sophie Oberleiter hilft eine Wabe vorzubereiten.

OHNE BLUMEN KEINE BIENEN 20.05.2022

Ein Besuch bei der Imkerin Michaela Zössmair – in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Imkerbund Bezirk Gemeinde Gais.

Am 20. Mai, dem „Weltbienentag“, trafen sich die Teilnehmer:innen am idyllisch gelegenen Bienenstand von **Michaela Zössmair** in Uttenheim. Mit Begeisterung erzählte Michaela von ihrem Werdegang zur Imkerin und >>



Am Bienenstand von Michaela erhielten die Gäste viele Informationen vom Leben der Bienen und der Honiggewinnung.

von der Freude, die ihr die Arbeit mit den Bienen macht. Für die Gäste hatte sie sogar Sitzmöglichkeiten und Erfrischungsgetränke vorbereitet, sodass sich alle rundum wohl fühlten. Der eingeladene Obmann des Südtiroler Imkerbundes, Referent **Josef Elzenbaumer** erzählte aus dem

Leben der Honigbiene vom Frühjahr bis zum Spätherbst. Vom Sammeleifer in den frühen Morgenstunden, über den Schwarm bis zur Honigernte. Am Ende durften alle Gäste bienenfreundliche Pflänzchen für ihren Hausgarten mit nach Hause nehmen.



Imkerin Michaela am Bienenstand



Bienenfreundliche Pflänzchen warten als Geschenk auf ihre Gäste.



Josef Elzenbaumer demonstriert die Arbeit der Bienen in den Waben.



Und hier das Ergebnis: Bei Teilnehmerin Heidi wurden aus den kleinen Pflänzchen beachtliche Pflanzen, zur Freude von Schmetterlingen und Bienen.



ES WIMMELT IN DER BIBLIOTHEK – 07.06.2022

Gaisinger Grundschul Kinder der 3. Klasse luden Kindergartenkinder von Gais ein und stellten in der Bibliothek neuangekaufte Wimmelbücher vor.



Lisa Auer und Paula Oberkofler üben Ziehen und Schieben.



Zur Erinnerung erhielten alle Kinder ein Bookstart-Lesezeichen. Im Hintergrund Schulleiterin Rosi Klammer im Gespräch mit Bibliothekarin Paula.

LESEN – STEMPEL SAMMELN – SICH ÜBERRASCHEN LASSEN!“ vom 20.06.2022 bis 26.08.2022

Sommerleseaktion 2022 der Bibliotheken Gais, Uttenheim & Mühlbach für Kinder von 2 bis 12 Jahren
Seit 19 Jahren erfindet das Team der Bibliothek Gais für ihre jungen Leser:innen jeden Sommer eine neue Leseaktion und hofft, dass sie den Kindern Spaß und Freude bereiten möge. So gelang es dem Team, angeregt von Bibliotheksmitarbeiterin Elisabeth, auch heuer wieder eine tolle Aktion auszuklügeln.

Bei der Anmeldung erhielt jedes Kind eine Stempelkarte. Kinder von zwei bis sieben Jahren bekamen eine grüne Karte und Kinder von acht bis zwölf Jahren eine blaue Karte. Nach jedem gelesenen Buch, jeder gelesenen Kinderzeitschrift oder jedem gehörten Hörbuch wurde die Karte mit einem Stempel versehen. Nach Erreichen einer bestimmten Anzahl an Stempeln erhielt jedes Kind eine kleine Aufmerksamkeit als Preis. Je

höher die Stempelzahl umso größer wurde auch das Geschenk. Die Lesefreude der Kinder war außergewöhnlich, ebenso die Anzahl der Beteiligung. Die Bibliothek erhielt

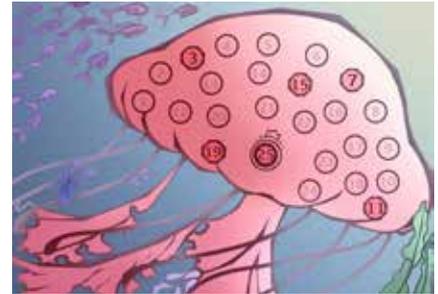
auch so manche positive Rückmeldung von Seiten der Eltern, ihre Kinder hätten noch in keinem Sommer so viel und gern gelesen.

Die Statistik zeigt's!

BIBLIOTHEK	TEILNEHMER	ANZAHL GELESENE BÜCHER
Hauptsitz Gais	129	2.382
Zweigstelle Uttenheim	33	813
Leihstelle Mühlbach	15	165
Insgesamt:	177	3.360

Studentin Eva Neumair hatte die Teilnahme-Stempelkarten mit viel Liebe für die Bibliothek gemalt.

Die Öffentliche Bibliothek bedankt sich ganz herzlich bei allen SPONSOREN für die vielen Geschenke. Nur mit ihrer Hilfe konnten die Teilnehmer:innen so großzügig überrascht und belohnt werden.



LESEN IN DER BAGGALOCKE

Jeden Sommer finden sich in der Gaisinger Baggalocke viele Sonnenanbeter:innen und Wasserratten ein. Sie treffen sich, unterhalten sich und genießen die angenehme Atmosphäre an diesem herrlichen Naturbadeteich. Auch die Bibliothek Gais war anwesend und stellte unter

einem Leseschirm eine Auswahl an Romanen, Bilderbüchern und Zeitschriften für die Besucher:innen zur Lektüre zur Verfügung. Jugendliche des Projektes Echo lasen vor Ort Kleinkindern vor und zeichneten und bastelten mit ihnen.



Lorena Kirchler hatte mit Freundin Greta viele abwechslungsreiche Beschäftigungsmöglichkeiten rund um die Bilderbücher vorbereitet.

KINDERGARTENKINDER BEMALEN IHRE GANZ PERSÖNLICHE BIBLIOTHEKSTASCHE – 13.09.2022

Wie jedes Jahr lädt die Bibliothek die Kindergartenkinder regelmäßig zu Bibliotheksbesuchen ein. Zum Auftakt erhielten sie heuer von der Bibliothek Stofftaschen überreicht, die sie zu diesem Zwecke in der Bibliothek fantasievoll verzieren und mit Namen versehen durften. Die Ausleihe konnte beginnen!



Kindergartenkinder Matthias und Andreas beim Verzieren ihrer Taschen für den Bibliotheksbesuch.



Sarah bekommt ihren ganz persönlichen Händedruck.

// Paula Seeber
Fotos: Paula Seeber, Angelika Irsara, Rosi Klammer, Heidi Mair >>

BUCHTIPP von Josef Duregger

„Von Feuerameisen, Eisfröschen und den Akrobaten der Lüfte“

Das in der Coronazeit entstandene und Ende Mai 2022 im Weger-Verlag publizierte Kinder- und Jugendbuch mit Reimen für kleine und große Kinder und Tierporträts zum Raten spürt die Wunder der Natur auf und erzählt von den außerordentlichen Fähigkeiten oft ganz unscheinbarer Lebewesen. Liebevoll veranschaulicht und illustriert wurden die Texte von Josef Duregger durch Bilder von zwei Schulklassen der Mittelschule Ursulinen in Bruneck. Gemeinsam stellen der Autor und die jungen Künstler*in-



unseren blauen Planeten.

Das Buch wurde am 08. Juni um 17 Uhr im Ursulinen-garten in Bruneck offiziell vorgestellt. // Josef Duregger

nen unmissverständlich fest: Die Natur schreibt das Guinness-Buch der Rekorde. Im Lichte dieser Erkenntnis ist der Mensch gut beraten, von der Natur zu lernen und sie nicht durch Überheblichkeit und Rücksichtslosigkeit zu zerstören. Eine Liebeserklärung an

BUCHTIPPS von Karin Unteregelsbacher

„Von Zeit zu Zeit“

von Bernadette Gervais

Von Zeit zu Zeit von Bernadette Gervais ist eine Sehschule besonderer Art. Ab zwei Jahren lernen die Kinder bei der Betrachtung von vier Bildern allerhand über verschiedene Dinge und über die Welt. Die vier Bilder stellen einen zeitlichen Ablauf dar und werden jeweils auf der linken Seite der Doppelseite beschrieben. Die Schnecke kriecht vorbei, die Mohnblüte öffnet sich, vom Ei zum Huhn, ein Schneemann entsteht und viele weitere Entdeckungen können Kinder und Erwachsene in diesem Buch machen.



„Aus heiterem Himmel“

von Jon Klassen

Die Situation des Buches entfaltet sich langsam. Sehr langsam. Zu viel Handlung darf man nicht erwarten. Aber genau das macht das Buch aus. Tiere, die die Welt erleben und erleben, wie aus heiterem Himmel die Welt verändert wird. Zum Schmunzeln und zum Lachen, denn es ist unerwartet, was in dem Buch passiert.



„Die Rebellin und der Dieb“

von Jan-Philipp Sendker

Ein Buch, welches mit philosophischen Fragen aufwartet und unser moralisches Gewissen anspricht. Der Ausspruch: „Kein Mensch ist illegal“ wird in diesem Buch ad absurdum geführt. Ein Buch, dessen erstes Kapitel emotional sehr berührt. Ein Buch, zwei Welten: Der 18-jährige Niri und seine Familie. Die Pandemie stürzt sie als so genannte „Illegale“ in den Abgrund tiefster Armut, in der seine Mutter schwer krank ist und seine kleine Schwester zu verhungern droht. Die ebenso alte Tochter und frühere Freundin aus reichem Hause, Mary, welche immer noch in Niri verliebt ist und versucht, diesem und anderen armen Familien zu helfen. Ein Buch, welches zeigt, wer die Verlierer der Pandemie sind: die Armen – immer und überall.



Ein Buch, das Grundsätzliches in Frage stellt. Ist etwas richtig, weil es ein Gesetz ist, ist etwas falsch, weil es gegen Gesetze verstößt? Wie weit geht ein Gesetz? Kann man ein Gesetz missachten, wenn man Menschenleben rettet? Wie weit geht ein Mensch im Angesicht einer Katastrophe?

// Karin Unteregelsbacher

GEPLANTE VERANSTALTUNGEN IM HERBST

- Biblio-Service-Sprechstunden: Hilfe und Informationen zu Fragen rund ums Thema Technologie - 12.10.2022 und 08.11.2022
- 14.10.2022 – Pfarrbücher Uttenheim – mit Robert Schwärzer
- 18.10.2022 bis 28.10.2022 – Ausstellung „Postgeschichtliche Zeit von (Süd) Tirol 1722 – 1850: Firmenbriefe, Gerichtsbriefe, Amtsbriefe, Kirchenbriefe“ – gesammelt von Hermann Plankensteiner
- 21.10.2022 – „Hans im Glück“ – Figurentheater mit Gernot Nagelschmid
- 22.10.2022 – TAG DER BIBLIOTHEKEN – „Als wir noch Kinder waren“ – Lesung mit Konrad Steger
- 24.10.2022 – „Von Feuerameisen, Eisfröschen und den Akrobaten der Lüfte“ – Autorenlesung für GS Gais mit Josef Duregger
- 26.10.2022 – „Von Feuerameisen, Eisfröschen und

den Akrobaten der Lüfte“ – Autorenlesung für GS Uttenheim mit Josef Duregger

- 27.10.2022 – „Aufbruch zu neuen Ufern – Was tun?“ – Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre Öffentliche Bibliothek Gais – mit Michil Costa, Claudia Plaickner und Sepp Hackhofer
- 10.11.2022 – „Wie geht Internet?“ – Veranstaltung für GS Gais mit Andreas Bertolin
- 11.11.2022 bis 25.11.2022 – Bilderausstellung: „35 Jahre Fotogruppe Gais“
- 23.11.2022 – „Wie geht Internet?“ - Veranstaltung für GS Uttenheim – mit Andreas Bertolin
- 28.11.2022 – „Ein Tag in der Bibliothek – Kunst-Workshop mit Steffi Auer
- 29.11.2022 – „Ein Tag in der Bibliothek – Tiere zeichnen mit Simon Mayr

//

► KULTURRUNDE BRUNECK

Wer sind wir und was machen wir?

„Zur Würde des Menschen gehört das Recht, Bescheid zu wissen, informiert zu sein und an der Kommunikation in der Gesellschaft teilnehmen zu können.“ Ganz im Sinne der Worte von Franz Müntefering gibt es die Kulturrunde Bruneck nun schon seit 40 Jahren.

Vor einigen Jahren hat die Begründerin, Frau Anneliese Gasteiger, die Koordination und Organisation in unsere Hände gelegt. Was machen wir? Die Kulturrunde Bruneck organisiert in erster Linie Vorträge, welche von Anfang Oktober bis Ende April immer donnerstags am Vormittag von 9-10 Uhr im Gilmsaal des Michael-Pacher-Hauses stattfinden. Allein dieser Zeitpunkt zeigt, dass vor allem Senioren, die nicht mehr im Berufsleben stehen, angesprochen sind. Die Vorträge sind aber für alle Interessierten zugänglich. Heuer gibt es die Kulturrunde wieder im Abo – und das zu einem Preis, der die Inflation schlichtweg ignoriert. Das Abo kostet, wie schon seit vielen Jahren, 35 Euro. Ohne Abo kostet der Einzelntritt 4 Euro. Abo heißt aber nicht, dass damit alle Kosten für Saalmiete, technische Ausstattung oder Referentinnen und Referenten gedeckt sind. Im Gegenteil - unsere Referierenden sind Expertinnen und Experten in ihrem Fach und arbeiten vielfach ehrenamtlich mit – aber auch die, die ein Honorar bekommen, arbeiten auf einer Basis des Entgegenkommens. Die eigentliche Bezahlung unserer Referierenden erfolgt durch das Interesse und die Aufmerksamkeit der Zuhörer:innen. Abo heißt für uns als ehrenamtlich tätige Koordinatorinnen der Kulturrunde aber auch, dass wir mit Beginn des Vor-



tragszyklus erfahren, inwieweit überhaupt Interesse an dem von uns erarbeiteten Angebot besteht. Das Interesse unserer Abonnenten rechtfertigt die Kosten

für die Kulturrunde auch gegenüber unserem Trägerverein „Das Fenster“. Das Programm liegt seit Mitte September gedruckt vor. Wir eröffneten heuer unseren Vortragszyklus am 6.10.2022 mit dem Thema „Arbeit im 21. Jahrhundert“ mit dem Referenten Stefan Perini, Direktor des Arbeitsförderungsinstituts Bozen. Die Themen der Vorträge sind für die Altersgruppe der Senioren besonders relevant, betreffen aber alle gesellschaftlichen Bereiche, von Geschichte über Natur und Umwelt bis zu medizinischen Themen, von Religion über Kunst und Wirtschaft bis hin zu rechtlichen Fragestellungen. Unser Ziel ist nicht, jedem neuen Wissen hinterherzujagen, sondern zur Orientierung in der Informationsflut beizutragen, d.h. „die grobe Landkarte des Wissbaren und Verstehbaren“ zu erweitern und ergänzen. Wenn wir den gesellschaftlichen Wandel nicht nur einfach über uns ergehen lassen, sondern an ihm teilhaben wollen, brauchen wir Offenheit für Neues - in dem Sinn wollen wir neu-gierig bleiben!

// Die Koordinatorinnen Ulrike Hohr und Hedwig Wiczorek

Oktober

06.10.2022
Stefan Perini
Arbeit im 21. Jahrhundert

13.10.2022
Markus Pescoller
Was sagt uns die moderne Kunst?

20.10.2022
Eduard Tasser
Der große Krieg der kleinen Leute – Prettau und Prettauer im 1. Weltkrieg

27.10.2022
Michael Wachtler
Magie der Pflanzen und Klimakatastrophen

November

03.11.2022
Margareta Fuchs
Was Blumen erzählen – Sagen aus der Pflanzenwelt

10.11.2022
Toni Fiung
Großeltern und Enkel, eine wertvolle Beziehung

17.11.2022
Hannes Obermair
Tücke der Denkmäler – List der Vernunft

24.11.2022
Ralf Lüfter
Was heißt Verantwortung? Zwischen ökonomischer Ethik und ethischer Ökonomie



Kulturrunde Bruneck
Programm 2022/23

Jänner

12.01.2023
Alfredo Erardi
Eindrücke einer Reise nach Amerika

19.01.2023
Bea van der Sandt
Die Einzigartigkeit Südafrikas

26.01.2023
Maria Forer
Latein in unserer Alltagssprache

Februar

02.02.2023
Barbara Mairhofer
Iss dich fit

09.02.2023
Friedrich P. Mair
Erbschaft und Testament

23.02.2023
Rosmarie Oberhammer
Sind Männer schmerzempfindlicher? Oder doch Frauen?

März

02.03.2023
Ulrike Tappeiner
Warum brauchen wir die Biodiversität?

09.03.2023
Umberto Olivotto
Was passiert mit unserem Müll?

16.03.2023
Jörg Ernesti
Spuren deutscher Geschichte in Rom

23.03.2023
Günther Pallaver
Stärke durch Wandel - Die verschiedenen Anpassungsmethoden der Autonomie an die soziale Wirklichkeit

30.03.2023
David Gruber
Mondkalender – Was ist Fakt, was Fiktion?

April

13.04.2023
Stefan Schwingshackl/ Wolfgang Weger
Wie geht es unseren Wäldern?

20.04.2023
Robert Hochgruber/ Magdalena Huber
Alles im KRÄUTERGRÜNEN Bereich

27.04.2023
Roland Griessmair
Besuch beim Bürgermeister

► ELKI GAIS

Im Elki Gais ist immer was los

Wir freuen uns über viele Besucher im Sommer 2022.
Hier einige Eindrücke unseres Programms, es gab nämlich viel zu tun!



Bastelarbeiten



Schnipseln und Kleben geht immer.



Auch die Kleinsten haben es eilig.

SOMMER IM ELKI - ES GAB VIEL ZU TUN

der Elkizug legt los

bleiBige Kinderhände

Bastelarbeiten mit viel Herz

kleine Stärkung,muhh

Jede Arbeit ein Unikat

SOMMER 2022

VIELEN DANK DEN JUGENDLICHEN VOM PROJEKT ECHO

Am 11. Juni haben wir unseren 10. Geburtstag gefeiert. Was für ein toller Tag mit so vielen begeisterten Gästen.



JUGEND

Und nun starten wir voller Freude in den Herbst, denn unser Herbstprogramm ist bereits in vollem Gange: Auspowern beim Yoseikan, Informatives beim Vortrag über Aufklärung, Stärkung durch Beckenbodengymnastik. Es folgen noch Kinderfrisortermine, ein Familienfotoshooting (leider schon ausgebucht), ein Vortrag zum Kraft tanken, Tanzen für Kinder

INFOBOX

Achtung: **neue Öffnungszeiten**

Mittwoch und Donnerstag: 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Donnerstag: 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Der Elkgarten steht unseren Mitgliedern **JEDERZEIT** zur Verfügung!

und wie jedes Jahr der Besuch vom Nikolaus.
// Marion Lingg

Details unter:
www.elkigais.it/programm

► JUGENDDIENST DEKANAT TAUFERS

Kinderwallfahrt „Die Arche Noah“

Am 7. Mai 2022 fand in Kasern die jährliche Kinderwallfahrt nach Heilig Geist statt. Dieses Jahr zum Thema „Die Arche Noah“.

Gestartet wurde beim Parkplatz in Prettau, wo zahlreiche Kinder und Erwachsene mit ihren Kuschtieren nach Heilig Geist pilgerten. Begleitet wurden die Kinder von Noah und Jesus, die an verschiedenen Stationen

anhielten und zusammen mit den Kindern die Arche bauten. In Heilig Geist angekommen, begann auch schon die Messe. Geleitet wurde die Messe von Herrn Pfarrer Stoll, Eva und Laura sangen und so konnte die Messe kinderfreundlich gestaltet werden. Zudem durften alle Kinder ein Kuschtier von zu Hause mitnehmen und dies im Altarraum in die „Arche“ legen.

Der Höhepunkt der diesjährigen Kinderwallfahrt war mit Abstand das Glaubensbekenntnis, welches die Kinder und Jugendlichen sangen und Bewegungen dazu machten.

Nur durch die Unterstützung der Grundschulen des Ahrentales war diese Messe überhaupt möglich. Gemeinsam mit Jesus in einem Boot!

// Eder Franziska



► JUGENDDIENST DEKANAT TAUFERS

Mini Open Air - „Ihr seid das Salz der Erde“

Das traditionelle Ministranten Open Air der katholischen Jungschar Südtirols fand heuer am 1. Juni in Sand in Taufers statt. Mit dabei waren ca. 300 Ministrantinnen und Ministranten im roten Gewand. Das Open Air wurde voller Schwung vom Jugendseelsorger der Diözese Pater Shenoy Maniyachery

Varghese, Herrn Dekan Franz Josef Campidell und Kooperator Peter Kocivar gestaltet. Der Jugenddienst Dekanat Taufers hat in Zusammenarbeit mit der katholischen Jungschar Südtirols und den Ministrantengruppen vor Ort das Open Air organisiert und geplant. Zum Schluss gab es noch zur Stärkung für jeden ein „Würstel“.

Zusammen mit den Ministranten aus Mühlwald hat der Jugenddienst Dekanat Taufers ein Glaubensbekenntnis einstudiert, welches zusammen gesungen wurde. Ein großer Dank gilt Stefan Plattner und den vielen Minis und Minileiterinnen und -leitern und auch allen Helfern für ihr Wirken.

// Nadin Volgger



Dekan Franz-Josef Campidell und Kinder- und Jugendseelsorger P Shenoy Maniyachery



Der Kinderchor hat die Messe bereichert.



Messe



Minis Steinhaus



Ministranten Mühlwald und Lappach



Ministranten Rein in Taufers und Mühlbach / Tesselberg



Ministranten Sand in Taufers



Viel Andrang beim großen Würstelessen

► JUGENDDIENST DEKANAT TAUFERS

Minialarm

Nach einer zweijährigen Corona-Pause startete der Jugenddienst Dekanat Taufers dieses Jahr mit der Miniolympiade wieder voll durch.

Am 21. Mai 2022 beteiligten sich aus insgesamt 13 Pfarreien des Dekanats Taufers ca. 300 Kinder, Jugendliche und Junggebliebene an der Olympiade. Nachdem alle eingetrudelt waren konnte es losgehen und das olympische Feuer wurde von Paul Kirchler entzündet. Nach der Anfangszeremo-

nie teilten sich alle in ihre Teams auf und die Spiele konnten beginnen. Den ganzen Nachmittag battelten sich die Teams in den verschiedenen Spielen. Das Angebot erstreckte sich von SCHWAMMTASTISC über KABOOM bis hin zu einem MINIPARKOUR und noch vieles mehr. Zur Stärkung der fleißigen Spieler wurde noch ein großes „Würstl-Essn“ veranstaltet. Anschließend fand die lang ersehnte Preisverteilung statt, bei der das Prettnauer-Team den ersten

Platz holte. Als Abschluss durfte die traditionelle Wasserschlacht nicht fehlen, bei der wirklich niemand verschont blieb. // Tanja Walch

MINILIED:
*„Viele, viele Minis feiern
 heut' Olympiade,
 da gibt es viel zu spielen
 und vieles zu entdecken,
 a mini mini mamba,
 a smba samba Bronta!“*

JUGEND



Arbeitsgruppe



Begrüßung



Kaboom



Sackhüpfen



Seilziehen



Twister

► SOMMERWOCHEN DES JUGENDDIENSTES DEKANAT TAUFERS

Viel mehr als ein unvergesslicher Sommertag

JUST (nur) Gemeinsam schaffen wir einen

SUMMER (Sommer) mit

DAYS (Tagen) voller Spiel und Spaß

Wieder geht ein Just Summer Day - Sommer voller Aufregung und Freude zu Ende. Auch dieses Jahr organisierte der Jugenddienst Dekanat Taufers acht spaßige Sommerwochen in Sand in Taufers, Weißenbach und Lutlach. Mit rund 90 Kindern und Jugendlichen

wurde der Sommer bunt ausgelebt. Ein abwechslungsreiches Programm brachte so manche Kinderaugen zum Staunen. Eine eigene CD wurde im Tonstudio aufgenommen, der Zauberer aus der Zauberschule wurde herbeigehext und viele kleine Wildnis-Experten gingen zusammen mit

dem Naturparkhaus auf Expedition. Der Spaghetti-Wasser-Monster Planet wurde gerettet und mit der Zeitmaschine reisten wir in die Vergangenheit. Es war viel mehr als nur ein unvergesslicher Sommertag! Vielleicht sehen wir dich ja nächstes Jahr.

// Tanja Walch



Abenteuer Park Winnetou



Aufnahmen im Tonstudio



Kosmetikprodukte selber machen



Let's chill



Minigolf spielen macht Spaß



Mmmmh, Stockbrot



So viel Spaß mit unseren Betreuern



Wir lassen unserer Kreativität freien Lauf.



Wir testen die Flyline

► PFADFINDER GAIS 2022/2023 - MOTIVATION

Wir stellen uns vor

In dieser Ausgabe möchte ich euch einen Einblick geben über das Tun der Pfadfinder in Gais. Des Öfteren werde ich gefragt: „Was machen die Pfadfinder überhaupt?“ Um euch einen Einblick zu gewähren, lasst mich kurz in die Vergangenheit blicken.

Lord Robert Baden Powell war unser Gründer, er gründete die Pfadfinderschaft ca. um 1907. Er wollte immer in Frieden leben, die Natur genießen und Abenteuer erleben und er hasste Kriege. Er war Offizier und statt zu kämpfen, überführte er die gegnerischen Truppen mit List und Ideenreichtum.

Einige seiner Leitsprüche:

- „**Learning by Doing**“ (Lernen durch Handeln).
- Wir wollen die Welt ein wenig besser verlassen, als wir sie vorgefunden haben.
- Optimismus ist eine Form des Mutes, die Vertrauen in andere gibt und zum Erfolg führt.
- Während du dein Leben auf dieser Erde lebst, versuche, einiges Gutes zu tun, das nach dir hier verbleiben wird.

Genau in diesen Leitsprüchen finden wir uns wieder. Wir Pfadfinder von Gais unterhalten oder begeistern die Kinder mit Lernen durch Handeln. Sie lernen mit Taschenmesser umgehen,



Feuer machen, sich in der Natur zu rechtfinden. Wir Pfadfinder hinterlassen die Welt ein wenig besser als wir sie vorgefunden haben. Das heißt wir schauen auf die Natur, auf die Nachhaltigkeit, wir helfen einmal im Jahr

der Gemeinde bei der Dorfreinigung. Wir haben heuer den Leitspruch **MOTIVATION**. Wir motivieren die Kinder, Jugendlichen und auch die Erwachsenen sich etwas zuzutrauen, Spaß zu haben, auf Menschen zuzugehen.





AKTIONEN DER PFADFINDER FÜR 2022/2023:

- Eröffnung des Pfadijahres beim Gaisinger Kirscha am 01.10.2022
- 14.-16.10.2022 Joti/Jota – Funken mit Pfadfindern auf der ganzen Welt
- 21.-23.10.2022 Leiterwochenende
- Spieletage in Toblach mit Übernachtung 29.10/30.10.2022 (immer mit viel Begeisterung dabei sein)
- Keksebacken im Dezember
- Friedenslicht verteilen
- Rodelrennen – mit allen Pfadfindern von Südtirol
- Hüttenlager
- Suppensontag 05.03.2023
- Ölberggang 06.04.2023



- Rosenaktion 09.04.2023
- Dorfsäuberung April 2023
- Mai Abschluss mit Versprechensfeier
- Sommerlager 09. bis 19.08.2023 mit allen Pfadfindern von Südtirol (50jähriges Bestehen der Pfadfinder)



Zudem bereiten wir Leiter und Assistenten regelmäßige Gruppenstunden vor, in denen die Kinder/Jugendlichen viel Spaß haben und einiges lernen.

// Sonja Nones



► DEIN SOMMER MIT DEM JUGENDVEREIN SLASH

„Slashiger Sommer“ bedeutet Ferienzeit, Spaß, Freunde und jede Menge Erinnerungen

Der achte „SLASHIGE SOMMER“ liegt nun hinter uns. Insgesamt zwölf unterschiedliche Wochen mit verschiedenen Themen, Ausflügen, Workshops und Menschen führten wieder zu einer unvergesslichen Sommerzeit. Durch das abwechslungsreiche Angebot war für jede:n etwas dabei und jede:r hatte die Gelegenheit, sich bei seiner Lieblingsbeschäftigung anzumelden.

Heuer hatten die Jugendlichen wieder die Möglichkeit, mit uns ans **Meer** zu fahren. Unsere Reise ans Meer ging dieses Jahr nach Italien in die Toskana. In unseren zwei Bungalows wurde zusammen gekocht, gegessen und entspannt. Die Woche wurde vor Ort gemeinsam mit den Jugendlichen abwechslungsreich gestaltet. Wir besichtigten Pisa, besuchten den Wasserrutschenpark „Acqua Village“, kühlten uns im Swimmingpool und im wellenreichen Meer ab, unternahmen einen Fahrradausflug und ließen die Woche bei einem Sonnenuntergang am Strand ausklingen.



platz hinauf und als Highlight mit dem Mountainbike die Downhillstrecke wieder hinunter.

Die zweite Woche war etwas für Sportbegeisterte. Bei der **Mountainbike Woche** erlernten die Teilnehmer:innen verschiedene Techniken, die wichtigsten Grundlagen und die richtige Position auf dem Fahrrad. Nach verschiedenen Spielen und Übungen ging es am letzten Tag in voller Montur mit der Seilbahn auf den Kron-

Zum ersten Mal fand heuer unsere **Bauernhofwoche** statt. Gemeinsam mit der Südtiroler Bäuerinnenorganisation wurde eine Woche ganz im Sinne der Landwirtschaft auf die Beine gestellt. Die ersten zwei Tage verbrachten wir auf dem italienischsprachigen Bauernhof „Lüch da Murin“ im Gadertal, am Mittwoch waren wir



beim „Kräuterhof Hauser“ in Percha zu Besuch und die letzten zwei Tage auf dem „Gönnertal“ in Percha. Vom Heuhüpfen, Tiere kennenlernen, ausmisten, Kräuter erlernen, Mozzarella und Butter selbst herstellen, Bonbons machen bis zum Kartoffeln ausstechen war alles dabei.



Adrenalinreich ging es bei der beliebtesten **Actionwoche #1** her. Sei es im Hochseilgarten Issing, mit den Mountaincarts auf der Plose oder beim Rafting – Spaß und Action waren bereits vorprogrammiert. Geschicklichkeit bewiesen wir am Donnerstag beim Bogenschießen in Olang, wo wir uns anschließend im Trampolinpark noch ausgiebig auspowern konnten. Das



Slashiger Sommer 2022



Highlight der Woche war wohl das Go-Kart-Rennen am Freitag auf der Rennstrecke in Bozen. Wer war wohl der oder die Schnellste?

Weiter ging es mit unserer „**Kraxl**“-**Woche**. Die fleißigen Klettermäuse erlernten von Bergführer Tobias Engl zum Teil neue Fähigkeiten oder frischten bereits bestehendes Wissen zum Klettern sowie Sichern auf. In den Klettergärten gab es die verschiedensten Herausforderungen für die Jungs und Mädels. So gab es in Aufhofen glatte Wände, in Ahornach unsere Seilbahn oder am Grödner

Joch den Klettersteig der kleinen Cirspitze zu bezwingen. Die Woche haben alle mit Vertrauen und Bravour gemeistert.

Zeitgleich zur Kletterwoche fand die **Kreativwoche** statt. Kreativität stand, wie der Name schon sagt, auf der Tagesordnung. Die Referentinnen zeigten den fleißigen „Gitschn“ bei den verschiedenen Workshops eine kunterbunte Welt. Diese Woche wurden Blumenampeln mit der Makramee-Technik geknüpft, Acrylbilder gemalt, Schmuck selbst gebastelt, die Natur mit so genannter „Land art“ verziert

und tolle Gegenstände beim Töpfern hergestellt.

Eine Woche speziell für Feinschmecker: unsere **Schlemmerwoche**. Kochen, backen, verzieren, pflücken und naschen – all das erlebten unsere Nachwuchsköchinnen und -köche diese Woche. Wir fuhren nach Sillian in die Loacker Mitmach Konditorei und kreierte unsere eigene Waffel, kochten Südtirolerisch, dekorierten CupCakes im 100° Atelier, machten Kräuterlimonade und -aufstrich bei unserem Kräuterspaziergang und backten leckeres Brot. >>



Die **Actionwoche #2** wurde ihrem Namen mehr als gerecht. Am Montag ging es bereits hoch hinaus im Hochseilgarten. Am nächsten Tag brauchten die Jugendlichen viel Mut, denn an diesem Tag gingen wir zum Canyoning – das kalte Wasser und die Wasserfallrutschen sorgten für jede Menge Spaß. Leider mussten wir die Mountaintarts auf der Plose aufgrund von Bauarbeiten absagen, stattdessen gingen wir zum Bogenschießen und Trampolin hüpfen. Die Riesenschaukel am Kronplatz sorgte für Nervenkitzel, so auch der Wasserpark Area47 im Ötztal am letzten Tag der Woche.

Zeitgleich fand die diesjährige **Pferdewoche** statt, eine Woche speziell für Interessierte mit Herz für die Vierbeiner. In dieser Woche ging es ums Reiten, Voltigieren, Pferde pflegen oder Spielen rund ums Thema Pferd auf dem Reiterhof Grasspeinten in Pfalzen. Durch das abwechslungsreiche Programm erlernten die Kinder den Umgang mit den Tieren und konnten ihnen eine ganze Woche lang nahe sein.

Die **Eishockeywoche** war auch dieses Jahr wieder ein großer Erfolg. Gemeinsam mit dem Jugendzentrum Loop aus Sand in Taufers konnten die Jungs mit den Trainern des HCP-Junior aufs Eis. Es gab technische Einführungen, Spiele und Trainingseinheiten in voller Ausrüstung. Dadurch konnten die Kinder neue Techniken erlernen und bereits bestehende ausbauen. Das Eishockeyfieber hat definitiv zugeschlagen.

Neben der Eishockeywoche wurde die **Überraschungswoche** angeboten. Gemeinsam erlebten wir spannende Tage und tolle Ausflüge: Wir waren Minigolf spielen und anschließend im Wasserpark Luttach, sprangen um die Wette vom Sprungturm im Freibad, fieberten mit bei den Challenges im Indianerpark Gais und grillten dort auch unsere Würstchen über dem Lagerfeuer. Am Freitag entschieden sich die Kinder für den Hochseilgarten als Ausflugsziel, dort tobten wir uns noch einmal richtig aus.

Die letzte Woche des „Slashigen Sommers 2022“ war die **Fun-Woche**, das Motto lautete „Let's have some



fun“. Jede Menge Spaß bot uns das Schwimmbad in Brixen und das aufregende Bergwerk in Prettau. Auch beim Bogenschießen, bei der Sommerrodelbahn Innichen und in der Trampolinhalle von Neumarkt konnten die Jugendlichen eine unvergessliche sowie aufregende Zeit mit ihren Freunden verbringen.

Der Verein Slash EO bedankt sich herzlich bei allen Kindern und Jugendlichen, die am SLASHIGEN SOMMER 2022 teilgenommen haben, bei allen Eltern für ihr Vertrauen und bei den Referentinnen und Referenten für die interessanten und spannenden Workshops. Einen besonderen Dank müssen wir heuer dem Amt für Jugendarbeit aussprechen, welches uns eine großzügige Unterstützung für unser Sommerprogramm beigesteuert hat. Unser Sommerprogramm hängt nämlich maßgeblich vom Beitrag der Familienagentur ab, welche für die Sommerbetreuungen und deren Finanzierung zuständig ist. Leider war und ist diese außer Stande, uns vor Start der Sommerwochen eine Unterstützung zuzusichern und uns die Höhe der finanziellen Unterstützung mitzuteilen. So haben wir heuer im Juli erfahren, dass unser Beitrag weit aus geringer sein würde, als geplant. Das Amt für Jugend hat uns für heuer den Differenzbetrag genehmigt. Wie und ob es künftig mit dem „Slashigen Sommer“ weiter geht, hängt nun maßgeblich von einigen klärenden Gesprächen mit der Familienagentur

und dem Amt für Jugendarbeit ab. Für den erhaltenen, wenn auch gekürzten, Beitrag der Familienagentur bedanken wir uns natürlich trotzdem!

„ECHO“-PROJEKT

Das Projekt ermöglicht Interessierten von 12 bis 16 Jahren des Einzugsgebietes Tauferer Ahrntal in den Sommermonaten von Zeit zu Zeit in öffentlichen Einrichtungen freiwillig mitzuhelfen. Dabei sammeln sie Punkte, welche anschließend in tolle Gutscheine umgetauscht werden können.

„Echo“ ist sehr gefragt und findet unter vielen Jugendlichen Gefallen. Allein aus der Gemeinde Gais haben heuer mehr als 20 fleißige Jugendliche daran teilgenommen und die Gelegenheit genutzt, in ihren Sommerferien einen kleinen Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten. Das Interesse die Ferienzeit sinnvoll zu gestalten, in verschiedenen Einrichtungen mitzuhelfen und Neues zu lernen ist deutlich spürbar. Wir möchten uns deshalb bei der Gemeinde Gais und allen teilnehmenden Einrichtungen (Recyclinghof, Sägemüllerhof, Bibliothek Gais, Elki und Bruneck Kronplatz Tourismus) sowie bei allen Ansprechpersonen für die gute Zusammenarbeit bedanken. // Jasmin Seeber



ÖFFNUNGSZEITEN JUGENDRÄUME

Montag	15-19 Uhr (Treff Gais)
Dienstag	15-19 Uhr (Treff Uttenheim/Sportzone)
Mittwoch	15-19 Uhr (Treff Uttenheim/Sportzone)
Donnerstag	15-19 Uhr (Treff Gais)
Freitag	15-19 Uhr (Treff Gais)
	15-19 Uhr (Treff Uttenheim/Sportzone)
	19-22 Uhr (jeden 1. und 3. Freitag im Monat in Gais sowie jeden 2. und 4. Freitag im Monat in Uttenheim)

► MUSIKKAPELLE GAIS

Wo Musik ist, da lass dich nieder...

Fotos: D. Schraffl



Im August fanden zwei Konzerte der Jugendkapelle Gais/Uttenheim statt. Das erste in Uttenheim und das zweite in Gais. Motto der beiden Abende war „Film-musik“. Dabei stellten die Jungmusikanntinnen und -muskanten ihr Können unter Beweis. Und das zahlreiche Publikum hat auch entsprechend applaudiert. Nur weiter so! Anschließend wurden die Leistungsabzeichen vergeben und die örtlichen Musikkapellen spielten noch einige Stücke.

// aldar



► AEV GAIS

Stock heil!

Der Amateureissportverein Gais, kurz AEV Gais, hat anlässlich seines traditionellen Pfingstturnieres mit einem Festakt sein 40-Jahr-Jubiläum gefeiert.

Vor 40 Jahren wurde im Hotel „Panorama“ in Gais der EV Gais gegründet. Franz Hellweger wurde erster Präsident des Vereins, Hans Rieder sein Stellvertreter. Kassier der anfangs leeren Kasse wurde Hermann Passler, Schriftführer Hermann Forer und Oswald Ausserhofer Ausschussmitglied. Zielsetzung des Vereins war die Errichtung und Führung eines Eislaufplatzes für die Dorfbevölkerung sowie die Ausübung des Stocksportes. In den Anfangsjahren wurde der Stocksport nur auf Eis betrieben, was sich sehr bald änderte. Mit den Sommerlaufsohlen wurde die Möglichkeit geschaffen, diesen Sport auch im Sommer zu betreiben. So wurden sieben Bahnen asphaltiert, wodurch der Stocksport nun auch im Sommer betrieben werden konnte. Unter Präsident Josef Lercher, dem Nachfolger von Franz Hell-



André Oberarzbacher (l.) und Günther Sieder (r.) ehren die Gründungsmitglieder: Hermann Forer, Ossi Ausserhofer, Franz Hellweger, Hermann Passler. Im Bild fehlt Hans Rieder.

weger, wurde dann der ganze Eislaufplatz asphaltiert und war damit auch für große Veranstaltungen nutzbar. Führt der Verein lange Zeit im Winter das sogenannte „Tennisheisl“ als Vereinsbar, so war das mit dem Neubau des Sportgebäudes nicht mehr mög-

lich. Heute steht an der Stocksportanlage ein Blockhaus mit Lagerraum und WC-Anlage, sodass der Verein bei Veranstaltungen die Möglichkeit einer guten Bewirtung der Teilnehmer:innen hat.



Franz Hellweger erzählt von den Anfängen.



Sportreferent D. Duregger (3. v. l.) hat für die Sportzone viel vor.

Auf Präsident Josef Lercher folgte dann Hartmann Niederbacher und auf diesen der heutige Präsident André Oberarzbacher. Der AEV Gais veranstaltet jährlich, ausgenommen in den Corona-Jahren, am 6. Jänner das Dreikönigsschießen auf dem Eisplatz und um Pfingsten eines jeden Jahres ein Turnier auf Sommerboden. Beide Veranstaltungen sind bereits ein Fixtermin im internationalen Sportkalender. Von Anfang an großer Beliebtheit bei der Dorfbevölkerung erfreute sich das Dorfeisschießen, welches aber aufgrund der Coronalage ebenfalls nicht mehr veranstaltet werden konnte.



Bürgermeister C. Gartner gratuliert dem Verein zur Jubiläum und den Turniersiegerinnen / Siegern.

min zur Feier des 40-Jahr-Jubiläums ausgewählt und es wurde mit Stock-

sportlern aus Nah und Fern ausgiebig gefeiert. // Johann Niederwanger

Sportlich läuft es für den Verein nach etlichen Anlaufschwierigkeiten sehr gut. Es spielen im Winter vier Mannschaften in den verschiedenen Ligen, im Sommer drei. Der wohl größte Erfolg war der Italienmeistertitel von Patrick Lanz im Zielbewerb 2021 sowie der Vize-Italienmeistertitel 2022 der Mannschaft bestehend aus Christian Kröll, Martin Kröll, Patrick Lanz und Hartmann Niederbacher in der Serie A. Diese Mannschaft schaffte aufgrund der guten Platzierungen bei den nationalen Meisterschaften zweimal die Teilnahme an der Champions-League.



Der erste Vereinsausschuss (v.l.): Hermann Passler, Hans Rieder, Franz Hellweger (Präsident), Hermann Forer und Ossi Ausserhofer.

Das, wie gesagt, schon traditionelle Pfingstturnier wurde deshalb als Ter-



Grußworte vom Fraktionspräsidenten Peppe Schwärzer.



Gut besuchtes Jubiläumsfest

► SCHÜTZENKOMPANIE GAIS

40 Jahre Schützenkompanie Gais

Die Schützenkompanie Gais feiert heuer ihr 40. Gründungsjubiläum. 40 Jahre sind nun vergangen, seit im Jahr 1982 in Gais von ein paar heimatbewussten Gaisingern die Schützenkompanie Gais gegründet wurde. Das offizielle Gründungsdatum der Kompanie ist der 31.01.1982.

Bei der Gründung besonders ausgezeichnet hat sich der damals bereits 70-jährige Gründungshauptmann Alois Oberhammer, welcher die Kompanie anschließend 17 Jahre lang führte. Zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde der 29. August 1982, wo unter großer Beteiligung das Gründungsfest abgehalten wurde. Im Jahr darauf erhielt die Kompanie ihre erste Fahne; die Weihe erhielt die Fahne schließlich bei einer großen Festveranstaltung im Sommer 1983. Als Fahnenpatin fungierte Zita Oberhammer, die Ehefrau vom damaligen Hauptmann.

Vor allem die ersten Jahre waren geprägt von vielen Ausrückungen im ganzen Land. Noch heute hört man des Öfteren: „Die Gaisinger Schützen waren überall dabei“. Fast wöchentlich motivierte Alois Oberhammer seine Leute zum Ausrücken: „Da müssen wir dabei sein, da dürfen wir nicht fehlen“.



Fahnenweihe 1983 -Alois Oberhammer als Redner.

Nach Alois Oberhammer wurde Gerald Leiter zum Hauptmann gewählt. Der damals erst 24-jährige Gerald Leiter führte die Kompanie 21 Jahre lang und baute sie weiter aus. Unter seiner Leitung wurden in der Schützenkompanie Gais wieder die Gewehre und die Säbel eingeführt. Weiters wurden gar einige Veranstaltungen durchgeführt; einerseits Feste, andererseits aber auch Veranstaltungen auf kultureller und geschichtlicher Ebene.

Seit dem Jahr 2020 führt Benjamin Sieder nun mit viel Geschick und Gespür die Kompanie.

Bei der heurigen Vollversammlung am 30. April wurden neun Mitglieder für die 40-jährige Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Gais geehrt. Es sind dies Alois Eder, Vinzenz Gartner, Anton Haspinger, Richard Hopfgartner, Hubert Kröll, Josef Kröll, Robert Kröll, Roman Obergasser und Karl Plankensteiner, wobei Karl Plankensteiner vor der Gründung der Schützenkompanie Gais bereits 13 Jahre lang Mitglied bei der Schützenkompanie Uttenheim war.

Die Schützenkompanie Gais hat sich stets zur Aufgabe gemacht, gerade in einer Zeit des Verfalls und der Preisgabe von alten Werten die Gedanken und Ideale des Schützenwesens hochzuhalten, um so einen Beitrag für die Heimat zu leisten. In diesem Sinne wünschen wir uns noch viele Jahre in guter Gemeinschaft und Kameradschaft.

// Andreas Leiter



Einzug der Schützenkompanie Gais beim Gründungsfest 1982.

► DIE FLIEGER GAIS

Seit 35 Jahren wie ein Vogel im Wind!

Der Verein „Die Flieger Gais“ feierte heuer sein 35-jähriges Bestehen mit einem spannenden „Hike & Fly“ Rennen in Gais.

Als Christian Auer 1986 seinen Militärdienst in Gröden leistete und im Anschluss daran ein bis dahin unbekanntes Flugobjekt mit nach Gais brachte, war die Verwunderung groß. Doch nicht lange: Nach einigen Vorführungen wich die anfängliche Skepsis und immer mehr Gaisinger fuhren zum Oberkoflerhof, um einen Probeflug zu absolvieren.

Schnell war die Begeisterung geweckt und so wurden im Jahr 1987 die Flieger Gais gegründet.

Die damaligen Bedingungen und Ausrüstungen hatten mit den heutigen High-Tech-Schirmen und Geräten natürlich nicht viel gemein, die Schirme glichen eher einem Fallschirm, waren groß und unhandlich, und es war lediglich möglich, von einem der zahlreichen Gaisinger Berggipfeln ins Tal zu gleiten.

Heute, 35 Jahre später, hat sich viel getan: Ausrüstung und Schirme wurden immer leichter und widerstandsfähiger, die Piloten versierter. Stundenlange Flüge sind somit keine Seltenheit mehr.



So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich der Paraglitesport gerade in der heutigen Zeit immer größerer Beliebtheit erfreut, was sich auch an den Mitgliedszahlen des Vereins, dem seit nunmehr 22 Jahren Martin Agstner als Präsident vorsteht, zeigt: Die Flieger Gais zählen aktuell 23 aktive Mitglieder, darunter die beiden Gründungsmitglieder Christian Auer und Martin Agstner, sowie auch eine unerschrockene Gleitschirmpilotin, Martina Brugger.

Das 35-jährige Jubiläum hat der Verein im heurigen Sommer mit einem spannenden „Hike & Fly“ Rennen gefeiert. Auch das schlechte Wetter konnte die Piloten dabei nicht auf-

halten. Start und Ziel war am Fußballplatz in Gais, mit Flugstartplatz in Mühlbach. Knapp 800 Höhenmeter haben die Athleten zurückgelegt und am Ende stand eine kaum vorstellbare Siegerzeit von 47 Minuten.

Über die von Martin Agstner selbst angefertigten Siebertrophäen freuten sich schlussendlich der Gewinner Manuel Hofmann (47,16 min), der Zweitplatzierte Patrick Prantl (48,33 min) und Drittplatzierter Michael Hellweger (54,45 min).

Auf weitere 35 Jahre, viele gemeinsame Flüge und die jährliche Bescherung durch die fliegenden Nikoläuse.

// Daniel Duregger



► JAGDREVIER GAIS

Lebensraumverbesserung im Guggenberg - „Verbrennten“ in Mühlbach

Nach der durchgeführten Lebensraumverbesserung im „Eggerberg“ im Jahr 2019 hat sich das Jagdrevier von Gais im Jahr 2022 zur Aufgabe gemacht, Lebensraumverbesserungen auch im Guggenberg – „Verbrennten“ durchzuführen. In Absprache mit der Forstbehörde, den Grundeigentümern und dem Amt für Naturparke wurde eine Fläche von ca. 1 ha auf ca. 2.000 m Meereshöhe ausgewählt. Der ursprünglich ideale Lebensraum für verschiedene Wildarten hat sich in den letzten Jahren aufgrund der zunehmenden Wiederbewaldung extrem verschlechtert. So haben sich insgesamt 15 Jäger und die Jagdaufseher Markus Kaiser und Oskar Ladstätter an die Arbeit gemacht und ca. 250 Stunden für die Wiedergewinnung dieses Lebensraumes geleistet. Zirben und Jungbäume wurden entfernt und so wieder ein größerer Lebensraum für das Birk- und Gamswild geschaffen.

Ein großer Dank ergeht an alle Jäger, die mitgeholfen haben sowie an das



Fleißige Helfer bei der Lebensraumverbesserung im Guggenberg.



Lebensraumverbesserung im Guggenberg



Arbeiten im Guggenberg - Verbrennten in Mühlbach

Amt für Natur, Landschaft und Raumentwicklung und ganz besonders an Markus Kantioiler sowie an die Forstbehörde Taufers, die dieses Projekt begleitet haben. Weiters bedanken wir uns auch für die finanzielle Unterstützung beim oben angeführten Amt und bei den Waldbesitzern Franz und Johann Seeber.

// Peter Laner, Revierleiter

► SÜDTIROLER KREBSHILFE - BEZIRK UNTERPUSTERTAL-AHRNTAL-GADERTAL

Das neue Vorstandsteam stellt sich vor

Der Bezirk Unterpustertal-Ahrntal-Gadertal der Südtiroler Krebshilfe hat einen neuen Vorstand und nutzt die Gelegenheit, sich kurz vorzustellen: Paul Oberarbacher (Vorsitzender, Finanzielle Hilfen), Monika Wolfsgruber (Stellvertreterin), Andrea Oberstaller (Schriftführerin), Klotilde Aichner (Kassierin, Finanzielle Hilfen), Dr. Josef Franz Mahlknacht (Finanzielle Hilfen), Maria Maddalena Obermair, Christine Faller, Johanna Steger, Paola Tasser.

Die kommende Zeit wird für uns als Vorstandsteam der Südtiroler Krebshilfe sicherlich einige Herausforderungen und auch Chancen mit sich bringen. Wir nehmen die kleinen und großen Herausforderungen an, um Tumorpatienten und deren Angehörige beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Unser Ziel ist es, den Betroffenen und deren Familien die Chance zu ermöglichen, die ganze Kraft auf die Therapie und die erhoffte Genesung zu fokussieren. Wir unterstützen Betroffene während und nach einer Krebserkrankung. Wir freuen uns darauf, die anstehenden Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Alle Dienste der Südtiroler Krebshilfe sind auf der Homepage <http://www.krebshilfe.it> ersichtlich.

An dieser Stelle gilt unseren Spendern und Mitgliedern des Vereins ein großer Dank für die Unterstützung und die Ermöglichung sämtlicher Projekte. // Die Vorstandsmitglieder



Das neue Vorstandsteam der Südtiroler Krebshilfe Bezirk Unterpustertal-Ahrntal-Gadertal.

INFOBOX

Öffnungszeiten Büro: Montag 15.00 – 19.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Für jede Unterstützung sind wir dankbar:

Spendenkonto: Raiffeisenkasse Bruneck
IBAN IT81 L08035 58242 000300212008

► KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND SÜDTIROL

Familienfahrt ins Movieland und zum Gardasee

Bei sehr schönem Wetter machte sich ein Bus mit Kindern mit ihren Müttern und Vätern, Frauen und Männer aus Gais auf den Weg zum Gardasee. In Malcesine stiegen die Wanderbegeisterten aus und machten sich auf den Weg zur Seilbahn zum Monte Baldo. Mit dem Lift fuhren wir zur Mittelstation. Nach einer kurzen Stärkung mit einem fantastischen Ausblick auf den Gardasee wanderten wir zur „Madonna dell'Accoglienza“. Zurück in Malcesine genossen wir den Tag bei einem guten Essen und mit guter Laune. Die Kinder mit ihren Begleitpersonen fuhren ins Movieland. Filmhelden wie Rambo, Zorro, Peter Pan, Terminator oder Indiana Jones begeisterten die Kinder, Naturgewalten und Special Effects wie Schusswechsel, Feuer, Wasserfälle und Erdbeben sorgten für ordentlich Gänsehautfeeling. Der Tag verging viel zu schnell und war für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis. // Rosmarie Trenkwaldner



Mittelstation San Michele (oben) und Movieland (unten)



► KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG GAIS

Rückschau

Nach einem wegen Corona ausgefallenem Weihnachtsmarkt freuten wir uns, dass wir 2021 am ersten Advent wieder einen abhalten konnten. Wie immer hatten wir viel zu wenig Kekse gebacken und auch die Kränze fanden fast alle einen Abnehmer. Um Lichtmess wurde die Heilige Messe mitge-

staltet und es gab für jeden im Vorjahr Neugetauften eine in liebevoller Arbeit hergestellte Kerze. Am Vatertag wurden alle Papas nach der Messe mit einer Kaminwurze beschenkt und zum Tag der Frau, zwar mit etwas Verspätung, halfen einige Frauen beim Verkauf von Blumen für die Krebsforschung mit.

Wie schon seit vielen Jahren übernimmt die Frauenbewegung den Blumenschmuck in der Kirche, wofür die Frauen die schönsten Blumen aus ihren Gärten zur Verfügung stellen. Im Juli machten wir eine Wanderung zur Neves Alm als Dank für die ehrenamtlichen Stunden.

// Barbara Plankensteiner



Ausflug auf die Neves Alm



Ausflug auf die Neves Alm



Blumenverkauf



Lichtmess



Weihnachtsmarkt



Weihnachtsmarkt: Adventkränze

► KVV GAIS

Ausflug ins Gadertal und Kochkurs

Bei herrlichem Wetter starteten wir am 19. Juni nach Abtei. Nach einer kurzen Andacht mit Klara Renzler und einer längeren Andacht mit Informationen über den Hl. Freinademetz mit dem dortigen Herrn Pfarrer in der Kirche des Heiligen Freinademetz und etwas Zeit für Besinnung, fuhren wir weiter nach Wengen. Bei einer guten Marende im Hotel Pider stärkten wir uns. Wer wollte, besuchte das Grab und anschließend auch das Heimathaus von Pfarrer Videsott.

Auch konnten wir heuer im Juli wieder einen Kochkurs in Italienisch und zwar in Gais und Uttenheim abhalten. Jeweils sechs Kinder pro Woche lernten mit Lehrerin Manuela allerlei Leckereien zuzubereiten und nebenbei wurde ihnen die italienische Sprache nähergebracht.

// Barbara Plankensteiner



Eindrücke vom Seniorenausflug nach Abtei. (Bilder oben)



Karl Renzler und Lehrerin Manuela mit den Kindern des Italienisch Kochkurses 2022.



Kochkurs auf Italienisch mit Lehrerin Manuela.

► ASGB-ORTSGRUPPE GAIS

20 Jahre Seniorentreff Gais

Vor 20 Jahren wurde der Seniorentreff Gais gegründet. Im Jahre 2005 übernahm die ASGB-Ortsgruppe Gais die Führung. Man traf sich einmal in der Woche zu einem gemütlichen Beisammensein in der Seniorenstube im Sozialzentrum Gais. Anfangs war auch eine Gruppe von Frauen dabei, die sich beim „Mensch ärgere Dich nicht“-Spiel unterhalten haben. Aber die Frauen dieser Gruppe sind inzwischen leider fast alle verstorben. Jetzt ist die meiste Unterhaltung das Kartenspiel. Auch wenn es oft sehr lebhaft zugeht, gehen am Ende alle wieder friedlich auseinander. Coronabedingt mussten diese Treffen leider unterbrochen werden. Nachdem aber mittlerweile die Maskenpflicht in den Innenräumen nicht mehr gilt und der grüne Pass keine Pflicht mehr ist, haben wir es im Herbst 2022 gewagt, die Treffen wieder aufzunehmen und neu anzufangen.

Bei dieser Gelegenheit sei allen gedankt, die in Vergangenheit zum Gelingen der Unterhaltungsnachmittage



Bedienungspersonal beim Seniorentreff

beigetragen haben: der Gemeindeverwaltung Gais für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, der Fraktionsverwaltung für den jährlichen Beitrag, der Bäckerei Knapp und Despar Kronbichler für die Ermäßigungen bei den Einkäufen. Ein ganz besonderer Dank gilt jenen Frauen, die immer abwechselnd die Bedienung übernommen haben: Anna Winkler, Anna

Niederbrunner, Liesl Engl, Helga Pallhuber, Klara Niederkofler, Erika Zingerle, Sabine Clement und Agnes Mair. Der Dank gilt auch dem ASGB-Ausschussmitglied Franz Egger, der beim Preiswatten immer die Schrift übernommen und gewissenhaft durchgeführt hat. Allen noch einmal ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

// Seppi Mair

► KVV ORTSGRUPPE UTTENHEIM

Gelungener Ausflug

Es war an der Zeit, wieder einmal einen Frühlingsausflug zu machen. Nach längerer Zeit konnte die KVV Ortsgruppe Uttenheim wieder planen und jeder freute sich schon darauf. Am Sonntag, 29. Mai, war es dann soweit. Diesmal ging es nach Matri in Osttirol zum



Wallfahrtsort Maria Waldrast. Nach einer kurzen Andacht in der Wallfahrtskirche durfte sich die Gruppe im

nebenstehenden Gasthaus bewirten lassen. Nach einer guten Marende und einem geselligen Beisammensein

wurde wieder die Heimfahrt angetreten.

// Christine Weber Oberarzbacher



► ADVENTSAKTION

Ein Waldfenster voller Überraschungen

Liebe Uttenheimer Adventsfenstermacher:innen und -freunde, die Uttenheimer Adventsaktion 2021 hatte etwas Besonderes: Alle Altersgruppen waren vertreten und haben eifrig mitgemacht. Ein ganz besonderes Kompliment erging an die „Kids und Teenies“, allen voran dem 3-jährigen Johannes, der uns mit seinem Waldfenster am 1. Dezember erstaunte.

Bereits in der vorletzten Ausgabe des Gemeindejournals konnten wir berichten, dass Hoffnung besteht, dass



unsere Adventsfenster auch 2022 wieder leuchten können!

Wir ahnten aber nicht, dass das Fenster Nummer eins zu einem lebenden, sich ständig wandelnden Walderlebnis würde. Bis heute beschert dort eine unbekannte, liebe Person immer wieder Überraschungen, so dass das „Waldfensterle“ bis heute lebendig bleibt. Danke!

Wie schon die Uroma ins Poesiealbum von Johannes' Mamma geschrieben hat: „Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu andrem Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins



„Hallo Reinhilde...schaug amol was mir olls im Woldfenstole findn...dou isch itz olba wiedo epans fin Johannes gewedn“

eigne Herz zurück“.

In diesem Sinne ein Hoch auf alle, die es immer wieder schaffen, mit kleinen Gesten anderen eine Freude zu bereiten.

// Für die Organisation
Reinhilde Seeber und Petra Mairl



Bestattung Christof Gasser
Bruneck - Sand in Taufers - Olang - Welsberg
www.bestattung.it

...damit Sie Zeit für sich selber haben

Beerdigungen im gesamten Ahrntal und Pustertal

24 Stundendienst auch an Sonn- und Feiertagen
Parten, Andenkenbilder, Aufbahrung, Blumen, usw.

Telefon **0474 050505** Handy **348 3099903**



TRAUERHILFE.IT
DAS SÜDTIROLER GEDENKPORTAL

Traditionen pflegen.
Altes bewahren.
Jedoch Neues schaffen!

Auf der Internetseite von **TRAUERHILFE.IT** werden auch Todesanzeigen mit Kondolenzmöglichkeit und Gedenkerzen kostenlos veröffentlicht.

► PFARRGEMEINDERAT UTTENHEIM

Der Kirchenbrand vor 250 Jahren

Das heurige Patrozinium der hl. Margareth samt anschließender Prozession am 17. Juli 2022 stand im Zeichen des 250. Jahrestages des Kirchenbrandes von Uttenheim. Der Pfarrgemeinderat erinnerte im Rahmen des Festgottesdienstes an die Ereignisse jenes Julitages im Jahre 1772, an deren Anfang ein Blitzeinschlag stand.



Aus der Chronik der St. Margarethenkirche von Josef Astner sind dazu die folgenden Aufzeichnungen zu entnehmen:

„Am Sonntag, 19. Juli 1772, war Predigt und feierliches Hochamt, weil ja Skapuliersonntag war. Mit dem Schlußsegen hat der zelebrierende Tauferer Kooperator das Kirchenvolk zufrieden entlassen aus der Kirche, die innen und außen so manche stilmodische Umgestaltung erlebt hatte. Damit war es an diesem Sonntag zu Ende, denn nachmittags kam ein starkes Gewitter auf. Blitz und Donner erfüllten das Tal. Auf einmal gab es einen so grellen Blitz und harten Knall, daß alle Leute erschranken. Augenblicke später begannen die Schindeln des gotischen Kirchturms zu brennen. Der Mesner zog hastig an der Sturmglöcke, und das Volk eilte hilfsbereit herbei, um zu löschen. [...] Indessen fielen brennende Turm-

Blitzeinschlag am Ainsberg, 31. Juli 2021

schindeln auf das Kirchendach und setzten auch das in Brand. Vom oberen Turmteil, der allmählich zerfiel, fraß sich das Feuer hinunter zu den Glocken. Bald stand auch das ganze Kirchendach in Flammen, bis schließlich der brennende Dachstuhl auf das Gewölbe stürzte und allmählich ausbrannte“ (Astner 1983: 25).

Pfarrer Andreas Brunner berichtet in seiner Chronik aus dem Jahr 1897 über die Ereignisse wie folgt:

„Am 19. Juli [Skapuliersonntag] 1772 wurde die St. Margarethenkirche vom Blitze angezündet und ruiniert. Dies Unglück war umso empfindlicher, da wenige Jahre zuvor größere Reparaturen an der Kirche waren vorgenommen worden [z. B. Dachstuhl, Thurmuhr, Fußboden, Zubau ...]. – Bei diesem Brande soll nebst anderem auch ein werthvoller Balda-

chin zugrunde gegangen sein. – Statt einer etwaigen Wiederherstellung des alten Gebäudes entschloss man sich unter der thätigen Mitwirkung und Unterstützung des damaligen Pfarrers von Taufers Canonicus Franz v. Buol zu einem völligen Neubau. Doch der untere Theil des Thurmes wurde stehen gelassen [...]“ (Brunner 1897: 141).

Zum Kirchenneubau hält Pfarrer Brunner Folgendes fest:

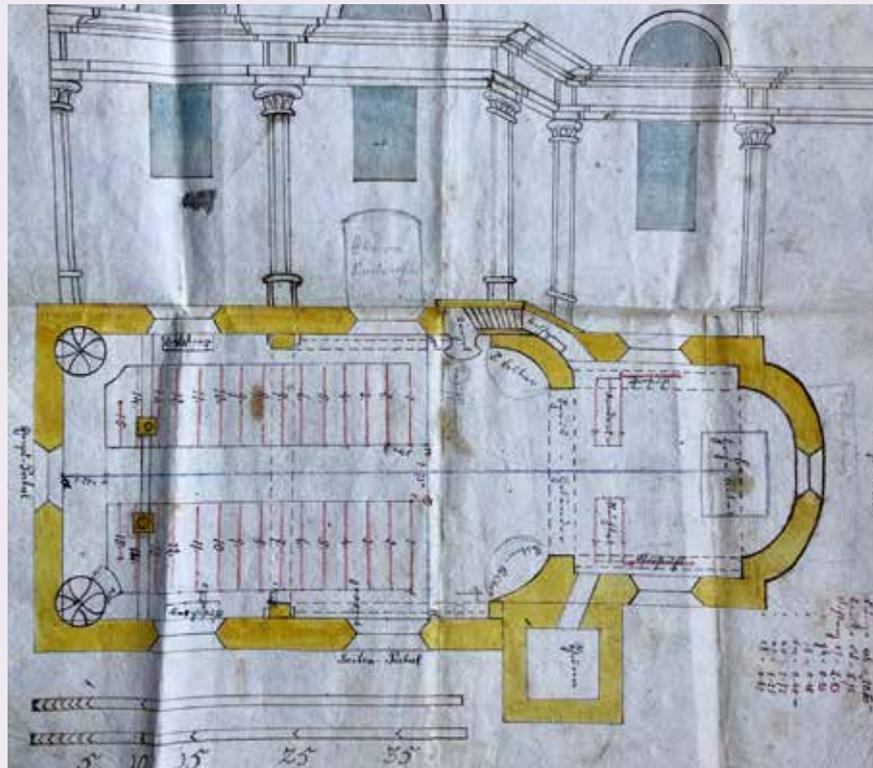
„Abgesehen von einigen Reparierungen am Thurm und in der Kirche [z. B. „Aufstellen und Herrichten des Hoch- u. Josefi-Altars“] wurde i. J. 1772 mit dem Neubau nicht begonnen, aber desto eifriger bis in den Winter hinein mit Vorrichten von Baumaterial gearbeitet. – Am 7. März 1773 wurde der Baugrund ausgesteckt; 31. März angefangen Grund zu graben, wobei

Foto: © Simon Auer

die „untere Friedhofmauer niedergerissen, mit Pulver Steine aus dem Friedhof gesprengt wurden und man“ sogar „auf todte Leiber gekommen

ist“. – Vom Wetter begünstigt, konnten die Arbeiten fast ununterbrochen bis in den Winter fortgesetzt werden. Bisweilen waren 20 u. 18 Zimmerleu-

te zugleich tätig. – Anfangs Juni 1774 {war} der Bau so weit fortgeschritten, dass der Maler mit Ausmalung des Innern, mit den 3 Plafond Bildern und der Faiade {Fassade} beginnen konnte, welche Arbeit er in 42 Wochen für 556 fl fertig brachte. – Im Dezember 1774 konnte man schon ein altare portatile von Brixen sich kommen lassen. – NB.) Während des Baues ward das Allerheiligste in der Stock-Kapelle aufbewahrt. – Ende des Jahres 1774 durfte die neue Kirche so ziemlich als vollendet angesehen werden obgleich wohl noch das ganze Jahr 1775 eines und anderes davon ergänzt wurde“ (Brunner 1897: 142).



Plan zum Neubau der Kirche

Foto: © Pfarrarchiv

LITERATURVERZEICHNIS

Astner, Josef (1983): *Chronik der St. Margarethenkirche zu Uttenheim, Lienz* (OStR. Mag. Josef Astner).

Brunner, Andreas (1897): *Chronik oder Pfarr-Gedenkbuch von Uttenheim 1897., Uttenheim* (Andreas Brunner).

// Für den Pfarrgemeinderat Uttenheim,
Simon Auer

► BEZIRKSGEMEINSCHAFT PUSTERTAL

Suche nach Räumlichkeiten für eine Werkstatt

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal sucht Räumlichkeiten für die Unterbringung einer Werkstatt. Die Räumlichkeiten sollten sich in der Stadt Bruneck oder in einer der umliegenden Gemeinden und zwar in der Nähe einer Bus- und/oder Zughalttestelle befinden. Im Außenbereich sollten Parkmöglichkeiten vorhanden sein.

Die Räumlichkeiten sollten folgenden Raumbedarf aufweisen:

- ca. 2.000 m² Halle
- zusätzliche Fläche für Büroräume, WC's usw.

- wenn möglich auch Fläche im Außenbereich (Parkplatz, Lagerfläche u.ä.)



Für Informationen oder mögliche Angebote können sich Interessierte in der Direktion der Sozialdienste mel-

den unter 0474 412920 oder direktion.sozialdienste@bzgpust.it. //

► WOHN- UND PFLEGEHEIM MITTLERES PUSTERTAL

Dabei sein ist alles

„Dabei sein ist alles“. Unter diesem Motto machten sich zehn Heimbewohner:innen aus dem Wohn- und Pflegeheim Bruneck und Olang mit ihren Betreuerinnen in Richtung Völs am Schlern auf, um an der diesjährigen Seniorenmeisterschaft teilzunehmen.

Die Nacht war kurz, denn ans Schlafen konnte kaum jemand denken, so aufgeregt waren die Heimbewohner:innen vor dem großen Ereignis, auf welches man sich lange vorbereitet und welchem man mit viel Eifer entgegengefeibert hatte. Zeitig morgens machte sich die Truppe auf den Weg um dann als erste Gruppe in Völs einzutreffen. An die 140 Seniorinnen und Senioren aus 34 Heimen aus ganz Südtirol kämpften in den zwei Disziplinen „Percours mit Hindernissen“ und „Kegeln“ um die Medaillen. Egal ob mit Rollstuhl, mit Hilfe oder ohne Hilfsmittel, jede und jeder Teilnehmer:in war mit viel Einsatz dabei.

Nach diesen schwierigen, durch die Coronapandemie geprägten Jahre war das Event endlich wieder ein Schritt in die Normalität. Zwar war für die Teilnahme an der Veranstaltung für alle der Green Pass Voraussetzung, die Schutzmasken jedoch konnten zu Hause gelassen werden. So ging es recht sportlich, lustig und gesellig zu. Für die musikalische Unterhaltung



Paul Unterberger, Maria Gartner, Agnes Schöpfer

wurde bestens gesorgt und die Heimbewohner:innen stimmten in so manchen bekannten Schlager gemeinsam mit ein.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Verband der Seniorenwohnheime Südtirols in Zusammenarbeit mit dem

Verein der Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten (VELPA) und dem Seniorenzentrum Völs am Schlern. Bei der Siegerehrung wurden die Gewinner gebührend geehrt. Gar einige Einzelmedaillen gingen auch an unsere Heimbewohner:innen, sodass



Maria Clementi, Bereichsleiterin Claudia Levada



Pflegehelferin Gisela Pörnbacher, Maria Steger



Die Siegermannschaft (WPH Olang: v.l.n.r. Maria Clementi, Bereichsleiterin Claudia Levada, Direktor Werner Müller, Peter Passler, Bereichsleiterin Freizeitgestaltung Evi Moser, Agnes Brugger, Physiotherapeutin Margit Grüner, Vize-Präsidentin Margit Puppatti, Marianna Jungmann

am Ende das Wohn- und Pflegeheim Olang am meisten zu feiern hatte. Es wurde mit dem Titel „Gesamtsieger“ ausgezeichnet.

Auch das Wohn- und Pflegeheim Bruneck wurde ausgezeichnet. Und zwar für das kreativste T-Shirt. Bereits im Vorfeld zur Meisterschaft ließ man

den Teilnehmern T-Shirts zukommen, welche jedes Heim selbst gestalten konnte. Bei einer Modeschau wurden diese präsentiert und Frau Schöpfer Agnes durfte das mit viel Liebe gestaltete T-Shirt zum Thema Weltfrieden vorstellen. Verlierer gab es keine. Alle Teilnehmer:innen haben eine Medail-

le bekommen. Und so ging ein eindrucksvoller Tag mit viel Bewegung, Spiel und Spaß in der Gemeinschaft mit anderen dem Ende entgegen. Müde, aber mit vielen Erinnerungen im Gepäck, kehrten alle wieder wohl- auf ins Heim zurück.

// Müller Werner, Direktor



Auszeichnung T-Shirt: v.l.n.r. Sozialbetreuerin Daniela Kofler, Direktor Werner Müller, Helga Wieland, Vize-Präsidentin Margit Puppatti, Paul Unterberger, Agnes Schöpfer, Pflegehelferin Gisela Pörnbacher, Maria Gartner, Günther Oberhammer, Maria Steger, Physiotherapeutin Helene Möller



Siegerin Einzeldisziplin Jungmann Marianna



Günther Oberhammer



Passler Peter



Pflegehelferin Gisela Pörnbacher, Maria Gartner

► **ALMHÜTTENFEST MÜHLBACH** (AUS DER PUSTERTALER ZEITUNG VOM 01.09.22)

Auf ins Talile!

Nach vierjähriger Pause fand heuer zum elften Mal das Almhüttenfest im „Mühlbacher Talile“ statt. Bei strahlendem Sommerwetter pilgerten tausende Wander- und Bergfreunde von einer Hütte zur nächsten. Überall wurde man bestens bewirtet und unterhalten.

Es muss wohl die Kombination aus vierjähriger Entbehrung, strahlendem Sonnenschein und kulinarischen Gaumenfreuden gewesen sein, dass einige tausend Wanderer (man schätzt zwischen 2.500 und 3.000 Personen) am Sonntag, 21. August, ins „Mühlbacher Talile“ zum bereits elften Almhüttenfest kamen. Die Mühlbacher und Uttenheimer Vereine haben keine Mühen gescheut und verwöhnten Jung und Alt mit allerhand Köstlichkeiten wie Hühnchen, Pommes, Melchamuis, Knödel mit Gulasch, Almkäse, Erdäpfelblattlan mit Kraut, Wienerschnitzel, Wildgulasch, Gerstesuppe, Tirtlan, Schweinsschlegel, Kaiserschmarrn, Pressknödel, Kuchen und vielem mehr.

Begonnen wurde das Almhüttenfest traditionell mit einem Wortgottesdienst bei der Zinsentalwiese, zelebriert von Martha Kofler und musika-



Musikalisches Highlight waren die Geschwister Niederbacher.

lich umrahmt von der Musikkapelle Uttenheim. Hier tischte dann auch die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach/Tesselberg auf. Eine Alm weiter, beim Bocha, waren die Kirchensinger von Mühlbach beheimatet, auf der Huber

Alm die Viehversicherung. Die Freiwillige Feuerwehr Uttenheim empfing die Gäste auf der Wirtshütte und der Sportverein Mühlbach auf der Haisnalm. Aber auch im Mühlbacher Badging's rund und bei der Stauseehütte



Süße Verführungen servierte der Verein Kinder in Not.



Die Alphornbläser zogen von Hütte zu Hütte.

verköstigte der Verein Kinder in Not die Gäste. Für musikalische Unterhaltung bei den Hütten sorgten die Geschwister Niederbacher, Ziehorgelspieler, Alphornbläser und die Schuhplattler. Informationen über den Naturpark und seine Flora und Fauna gab es am Infostand des Naturparks. Vor allem die ausgestellten Schmetterlinge zogen viele Interessierte an.

Es war ein gelungenes Fest. Besucher und Veranstalter waren auf alle Fälle rundum zufrieden! // Alex Dariz



Auch im Mühlbacher Badl wurde ordentlich gefeiert!



Showeinlagen der Gipfl Plattla.



Interessant war auch die Schmetterlingsausstellung



Zünftig aufgespielt...



Ein Fest für Jung und Alt!



„Huiba-Wirt“ Karl Wolfsgruber (rechts im Bild) verwöhnte die Gäste mit selbstgemachtem Almkäse, Butter und Wildgulasch.

► **BISCHOFSWANDERUNG AUF DIE WECHSELEBENE** (AUS DER PUSTERTALER ZEITUNG VOM 15.09.2022)

Wohl dem, der auf seinen Wegen geht...

An einem Tag im Jahr trifft sich die hohe Geistlichkeit in Gais zu einer Wanderung mit Bischof Ivo Muser auf die Wechselebene. Heuer war es der 24. August. Das Wetter hätte nicht besser und die Stimmung nicht ungezwungener sein können. Viele geweihte Amtsträger - von den ranghöchsten Würdenträgern bis hin zu den einfachen Seelsorgern der Diözese - sind der Einladung gefolgt.

Es ist mittlerweile zur Tradition geworden, dass Ivo Muser, Bischof und Gaisinger Ehrenbürger, im August eine Wanderung auf die Wechselebene ob Gais macht. Es ist dies der Rückzugsort seines Bruders Bruno. Und er wandert nicht allein. Viele seiner „Jünger“ und Freunde folgen ihm, genießen einen freien Tag, die Unbekümmertheit, das gesellige Beisammensein und die Schönheit der Natur. Die ganz fit-



Ein guter Gastgeber: Ivos Bruder Bruno

ten Wanderer, zu denen zweifelsohne auch der Bischof gehört, nehmen den steilen Weg vom Schloss Neuhaus aus, die etwas gemütlicheren den weniger anstrengenden Steig von der Anewante und die etwas betagten Mitbrüder, die sich per pedes schwer tun, werden auf die Wechselebene chauffiert. Heuer waren es viele Geistliche, vom hohen Würdenträger bis hin zum einfachen Seelsorger, aber allesamt Vertraute und treue Anhänger des Oberhirten, die der Ein-



Bischof Ivo Muser mit seinen „Jüngern“ und Freunden auf der Wechselebene.

ladung von Bruno Muser gefolgt sind: neben Bischof Ivo Muser sein Sekretär Michael Horrer, Generalvikar und Dompropst Eugen Runggaldier, der Brixner Domdekan Ulrich Fistill, Bernhard Holzer, Domdekan von Bo-

zen, Markus Molling, Kanonikus und Regens vom Priesterseminar, Josef Knapp, Dekan von Bruneck, Franz Josef Campidell, Dekan von Taufers, der aus Gais gebürtige Malser Dekan Stefan Hainz, Pfarrer Franz Santer,



Zum Wohl! Oberkellner Ossi Mairhofer (l.) mit Bruno Muser, Edl Kronbichler (2.v.l.) und Pepe Kronbichler (r.).



Die Männer am Grill: Josef Hochgruber (l.) und Hans Schwingshackl.

Seelsorger Gottfried Oberleiter, Josef Wieser (Pfarrer von Algund), Konrad Gasser (Pfarrer von St. Andrä), Josef Gschnitzer (Pfarrer von Toblach), Paul Schwenbacher (Pfarrer von Welsberg) und Pater Paul Hofer vom Liebeswerk Meran.

GOTT ZUM GRUSSE

Der geistlichen Schar wohnten auch einige weltliche Persönlichkeiten aus



Brich dem Hungrigen dein Brot!



Senator Meinhard Durnwalder (Bildmitte) begrüßte die Wandertruppe am Morgen vor dem Pfarrheim in Gais.



Weltliche Prominenz auf geistlichem Tische: Ex-Primar Sigi Weger (l.) und Hotelier Franz Kronbichler (m.) neben Bischofssekretär Michael Horrer (r.)



Das obligatorische „Watterle“ nach dem Essen darf nicht fehlen....

Gais und der Umgebung bei. Ursprünglich wollte auch Senator Meinhard Durnwalder auf den Spuren des Bischofs wandern. Allerdings musste er im letzten Moment noch einen unaufrichtbaren Termin wahrnehmen und so kam er nur kurz am Morgen vorbei, um die Wandertruppe zu grüßen.

SO ESSET UND TRINKET!

Auf der Wechselebene angekommen wurden alle Gäste fürstlich bedient. Es gab köstliche Grillspezialitäten und einen guten Tropfen Rotwein. Zum Nachhinein einen Apfelstrudel und ein Schnapslerl. Doch keine Angst, es war nicht Völlerei! Das obligatorische „Watterle“ durfte natürlich auch nicht fehlen. Wetter und Stimmung hätten nicht besser sein können. Der Herrgott hat es sichtlich gut mit den Seinen gemeint. Wie heißt es in der



„Wir gehen dahin und wandern von einem Jahr zum andern...“

Bibel: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ // aldar



Zu deinem Tisch sind wir geladen...



Wenn Brüder einträchtig beieinander sind...

► SOMMERTRAININGSLAGER DES VfL BOCHUM 1848

Fußball verbindet!

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr war heuer der Bundesligist VfL Bochum 1848 erneut zu Gast in Gais. Der Bruneck Kronplatz Tourismus konnte mit dem Verein eine dreijährige Werbekooperation für die Jahre 2022 bis 2024 mit jährlichem Trainingslager in Gais vereinbaren.

Nach der Anreise am 10. Juli mit Flug von Düsseldorf nach Bozen und Busfahrt nach Gais, checkte das gesamte Team des VfL-Bochum im Hotel Windschar ein und trainierte täglich unter besten Bedingungen in der Sportanlage Gais. Diese war durch die Platzwarte Hermann Lahner und Karl Unteregelsbacher in ausgezeichnetem Zustand. Aussagen der Bochumer gingen sogar so weit, dass der Fußballplatz Bundesliga-niveau hätte.

PRESSEKONFERENZ IN BRUNECK

Um auch die Stadt Bruneck einzubinden, fand am Montagabend (11. Juli) die Auftakt-Pressekonferenz zum Trainingslager mit Trainer Thomas Reis und einigen Spielern und anschließender Autogrammstunde im Tschurtschenthaler Park statt. Reis berichtete vom aktuellen Zustand der Spieler und der Mannschaft und erläuterte die Ziele für die kommende Saison. Anwesend waren neben zahlreichen Pressevertretern auch viele Fans, die vom Präsidenten des Tourismusvereins, Martin Huber, begrüßt wurden.

TESTSPIELE

Im Rahmen der Trainingswoche wurden zwei Testspiele im Stadion in Brixen ausgetragen, wobei beide vom VfL Bochum 1848 (gegen US Lecce mit 3:2 und gegen Spezia Calcio mit 2:1) gewonnen wurden. Selbstverständlich wurden auch Marketingmaßnahmen gesetzt. Mit Fotoshootings, Posts und Storys auf den Social-Media-Kanälen des VfL Bochum wurde den Fans aus dem Ruhrgebiet damit die Ferienregion Kronplatz schmackhaft gemacht.



BKT-Präsident Martin Huber (r.) und BM Christian Gartner (m.) überreichen dem Vorstandsvorsitzenden Hans-Peter Villis eine Wanduhr aus Holz.

FUSSBALLSCHULE

Erstmals wurde heuer die VfL-Fußballschule unter der Leitung von Dariusz Wosz auf dem Sportplatz in Uttenheim organisiert. Fast 40 Kinder und Jugendliche trainierten täglich unter professioneller Führung, eingekleidet in den VfL Bochum-Trikots und mit großer Begeisterung. Ein besonderes Highlight war für die Kinder der überraschende Besuch einiger VfL-Stars, mit denen sie sich unterhalten konnten und von denen sie natürlich auch

ein Autogramm erhielten. Die Organisation der Fußballschule übernahm der ASV Uttenheim unter der Leitung von Präsident Werner Niederbacher.

SPONSOR-DAYS

Zahlreiche Fans waren heuer aus Bochum angereist, um ihre Stars beim Training zu beobachten. Deshalb waren die Hotels gut gebucht. Auch einige Unternehmer, die als Sponsoren des VfL Bochum den Verein finanziell unterstützen, begleiteten



Der Fußballplatz in Gais hatte Bundesliganiveau.



Platzwart Hermann Lahner (r.) im Gespräch mit dem Trainer Thomas Reis, von dem sich der Verein mittlerweile getrennt hat.

die Mannschaft nach Bruneck und konnten einige Tage mit einem interessanten Sightseeing-Programm, u.a. einem Ausflug auf den Kronplatz und zum Gasthof Haidenberg, genießen. Selbstverständlich kam dabei auch die Präsenz bei den Trainingseinheiten des Teams nicht zu kurz.

OFFIZIELLER WILLKOMMENSGRUSS

Ein weiteres Highlight war die offizielle Begrüßung der Mannschaft, des gesamten Staffs, der Sponsoren, der Fans und nicht zuletzt des Vorstandsvorsitzenden des VfL Bochum, Hans-Peter Villis, durch Bürgermeister Christian Gartner und Martin Huber, Präsident des Bruneck Kronplatz Tourismus. Hans-Peter Villis dankte den Organisatoren so-

wie den Fans und zeigte sich sehr erfreut über die Bedingungen, die die Mannschaft für das Trainingslager vorfand. Bei einem Grillfest wurde gemeinsam mit den vielen Fans bis in die Nacht hinein gefeiert.

ABSCHLUSS AM KLAUSBERG

Der Abschlussabend fand auf der Kristallalm am Klausberg statt. Hier wurde nochmals auf die gute Zusammenarbeit angestoßen. Der Profifußballclub freut sich bereits auf das Trainingslager im nächsten Jahr, wobei das Ziel schon klar definiert wurde: Bochum will weiterhin als Bundesligist nach Gais zurückkehren.

ERFOLG AUF ALLEN EBENEN

Für den Bruneck Kronplatz Tourismus und die Gemeinde Gais war das



Auch Senator Meinhard Durnwalder (rechts im Bild neben dem Vorstandsvorsitzenden Hans-Peter Villis, BM Christian Gartner und AFC-Präsident Edl Kronbichler) stattete dem Trainingslager einen Besuch ab.



Karl Unteregelsbacher ist nicht nur ein ausgezeichnetener Platzwart, sondern auch ein guter Grillmeister.

Trainingslager in Gais wieder ein voller Erfolg, der auf die beispielhafte Zusammenarbeit zwischen Tourismusverein, dem AFC Gais unter Präsident Edl Kronbichler und der Agentur On-site zurückzuführen ist.

// Alfred Unterkircher



Überraschungsbesuch einiger VfL-Stars während der Fußballschule in Uttenheim.



Die Fußballschule in Uttenheim erhielt großes Lob von den Kindern und ihren Eltern.



Mit Speck fängt man Mäuse....



Zahlreiche Bochum-Fans reisten heuer mit zum Trainingslager.

► JAHRGANGSFEIER

Die 1972er werden 50

Der 72er Jahrgang feierte im September ausgiebig den 50. Geburtstag. 24 Jubilare nahmen an dem Treffen teil. Wir trafen uns beim Gasthof Sonne zum Törggelen. Mit einer Andacht und einigen passenden Worten unseres Pfarrers Franz Santer eröffneten wir die Feier. Bei gutem Essen und nettem Beisammensein fehlte auch die musikalische Umrahmung nicht. Volkstümliche Klänge und Gitarrenmusik begleiteten uns bis in die späten Abendstunden. Im Pustra Schuppm ließen wir das nette Fest ausklingen. Es war eine gelungene Feier.

// Sylvia Hofer



► STADTWERKE BRUNECK

Plug & Play Photovoltaikanlage für Haushalte



Stadtwerke Direktor Gustav Misch (l.) und Brunecks Bürgermeister Roland Griessmair (r.) bei der Vorstellung des Balkonkraftwerkes.

Die Stadtwerke Bruneck ermöglichen ihren Kundinnen und Kunden (auch der Gemeinde Gais) mit wenigen Handgriffen ihr eigenes kleines Solarkraftwerk zu errichten. Interessierte werden mit einem Photovoltaikpaneel ausgestattet, das idealerweise am Balkon oder der Gebäudefassade installiert und über eine Steckdose an das Stromnetz des Gebäudes angeschlossen wird. „Für die Kundinnen und Kunden ergibt sich eine konstante Kostenersparnis ohne Zeitlimit“, so

Gustav Misch, der Direktor der Stadtwerke. 350 Watt soll das „Balkonkraftwerk“ liefern. „Dadurch ist eine jährliche Kostenersparnis zwischen 80 und 150 Euro möglich“, rechnet Misch.

Dieses Paneel kostet 780 Euro. Jeder der sich ein solches anschafft, erhält eine Steuerabschreibung von 50%. Diese überträgt der Kunde auf die Stadtwerke. Damit sind also schon einmal 50% finanziert. Den rest-

lichen Betrag, also 390 Euro muss der Kunde vorerst aus seiner Tasche berappen, erhält aber monatlich (in 24 Raten) das Geld von den Stadtwerken in Form eines Treuebonus zurück. Interessierte können sich dafür bei den Stadtwerken vormerken. Das Angebot gilt vorerst solange der Vorrat reicht. Informationen dazu erhalten Sie bei den Stadtwerken unter 0474 533533 oder info@stadtwerke.it. // aldar



▶ VERBRAUCHERZENTRALE SÜDTIROL

Energiesparen Spezial

Die Kosten für Energie sind seit dem letzten Jahr exorbitant gestiegen. Über die weiteren Entwicklungen lassen sich nur Vermutungen anstellen; diverse Experten haben jedoch für die nächsten Monate weitere Teuerungen angekündigt. Während man darauf wartet, dass auf europäischer Ebene eine politische Lösung gefunden wird (Stichworte Preisdeckel bzw. price cap für das Gas, Entkoppeln bzw. decoupling des Strompreises vom marginalen Preis), gibt es doch einige alltagstaugliche Energiespartipps, die zum einen der Briefftasche, zum anderen auch der Umwelt und dem Klima bekommen: diese haben wir für Sie in dieser Ausgabe des Verbrauchertelegramms zusammengefasst.

STROM:

- Geräte mit Bereitschaftsdienst (rote Lampe brennt), wie Fernseher, Radio, Kaffeemaschine, usw. sollten stets ganz ausgeschaltet werden.
- Kochtöpfe und Pfannen sollten an die Größe des Kochfeldes angepasst sein und die Restwärme des Kochfeldes sollte gezielt genutzt werden.
- Das Kochen mit geschlossenen Decken und das Verwenden eines Schnellkochtopfes, Eierkochers oder ähnlicher Hilfsmittel, bringt weitere Stromersparungen mit sich.
- Nur abgekühlte Gerichte sollten in
- das Kühl- bzw. Gefriergerät gestellt werden.
- Der Backofen sollte, wenn überhaupt, dann nur so lange vorgeheizt werden, wie unbedingt notwendig.
- Auch beim Backofen sollte die Restwärme gezielt genutzt werden.
- Waschmaschine und Geschirrspüler sollten nie halbvoll laufen.
- Beim Bügeln sollte auf eine geeignete Bügelfeuchte geachtet werden.
- Der kostengünstigste Wäschetrockner ist die frische Außenluft.
- Eisfach regelmäßig abtauen: je dicker die isolierende Eisschicht, desto höher der Stromverbrauch.
- Sie brauchen eine neue Waschma-



schine, einen neuen Kühlschrank oder Geschirrspüler? Achten Sie beim Kauf nicht nur auf den Preis, sondern auch auf den Energieverbrauch. Die Energieetikettierung gibt Auskunft.

- Wer den Stromverbrauch seiner Geräte nicht kennt, der kann diesen mittels eines Strommessgerätes ganz einfach ermitteln. Wird dieser Verbrauch dann mit den jährlichen Einsatzstunden des Haushaltsgerätes multipliziert, so weiß man, wie viel Strom für das jeweilige Gerät Jahr für Jahr benötigt wird. Ein solches Strommessgerät kann man sich entweder in der Verbraucherzentrale oder vielfach auch in der eigenen Gemeinde ausleihen.

HEIZEN:

- Die Raumtemperaturen sollten an den effektiven Bedarf angepasst werden. Nicht in allen Räumen muss es unbedingt gleich warm sein. Senkt man die Raumtemperatur um 1 Grad Celsius können bis zu 6% an Heizenergie eingespart werden. Achten Sie aber auf geschlossene Türen zu den kälteren Räumen hin.
- Die Lüftungsgewohnheiten sollten überdacht werden: vielfach wird zu wenig oder zu viel gelüftet – Fenster nicht kippen! Mehrmals am Tag





Querlüften: Fenster und Türen öffnen und Durchzug erzeugen, 1 bis 5 Minuten sind meist ausreichend.

- Durch das Absenken der Raumtemperaturen (um ca. 4 Grad) in den Nachtstunden und bei längerer Abwesenheit können im Schnitt rund 10% der Heizenergie eingespart werden.
- In den Abendstunden sollten die Rollläden, Jalousien und Vorhänge verschlossen werden. Auf diese Weise werden die Energieverluste über die Fenster reduziert.
- Verstellen Sie Heizkörper nicht durch Möbel, verdecken Sie die Geräte nicht mit schweren Vorhängen. Die Wärme kann sich sonst nicht verteilen.
- Entlüften Sie Ihre Heizkörper, wenn die Geräte gluckern. Das Wasser zirkuliert dann nicht mehr richtig, dadurch geht Energie verloren.
- Isolieren Sie die Heizungsrohre im Keller. Dann geht auf dem Weg in die Wohnung keine Wärme verloren.
- Überprüfen Sie den Verbrauch der Heizkörper von Zeit zu Zeit mit Hilfe von Wärmezählern. Notieren Sie die Daten zu Beginn und am Ende der thermischen Saison.
- Regulieren Sie den Wärmebedarf durch thermostatische Heizkörperventile: Es ist nicht notwendig, die Ventile auf Maximum zu stellen, es kann genügen, sie auf eine durchschnittliche Temperatur einzustellen.

WARMWASSER:

- Durch die Anpassung der Warmwasserzirkulation an den effektiven Bedarf (Einbau von Zeitschaltuh-



ren) kann einiges an Energie eingespart werden.

- 5-Minuten-Dusche vs. Vollbad spart im Schnitt 2/3 des Wassers und somit der Kosten für die Warmwasserproduktion. Noch sparsamer geht es mit einem Sparduschkopf. Tipp: Mit dem Duschrechner der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen kann die Einsparung genau ermittelt werden.
- Auch fürs Händewaschen, Geschirrspülen und Reinigungsarbeiten im Haushalt wird warmes Wasser benötigt, was mit Bedacht genutzt werden sollte, um unnötige Energieverbräuche zu vermeiden. So z.B. sollte das Geschirr nie unter fließendem Wasser gespült werden. Dies verbraucht die 3fachen Ressourcen im Vergleich zum Geschirrspülen im Waschbecken. Auch der Einsatz eines Durchflussbegrenzers am Waschbecken bringt Wassersereinsparungen von bis

zu 40% mit sich.

- Ein nicht zu unterschätzender Anteil an Wärme geht durch eine mangelnde Wärmedämmung der Warmwasserrohre und des Warmwasserspeichers verloren.
- Heißwasser-Geräte schlucken in den meisten Haushalten zu viel Strom. Wer sein Wasser nur auf 50 statt auf 60 Grad heizt, spart centweise. Im Urlaub muss der Boiler nicht in Betrieb sein.
- Wenn der Boiler zu alt ist, sollten Sie einen neuen von guter Qualität und Leistung kaufen.

AUTO:

- Schalten Sie früh hoch, das spart bis zu 15 % Sprit.
- Meiden Sie Vollgas und unnötiges Bremsen. Das verringert den Verbrauch um 3-5%.
- Schalten Sie den Motor ab, wenn Sie länger als 30 Sekunden stehen müssen.
- Checken Sie Ihren Reifendruck. Er sollte etwa 0,2 bar höher liegen als vom Hersteller empfohlen. Das gibt weniger Reibungsverluste, der Verbrauch sinkt.
- Schalten Sie die Klimaanlage nur bei Bedarf ein. Sie ist ein Sprit-Schlucker.
- Räumen Sie Ihren Kofferraum auf, werfen Sie unnötigen Ballast (z.B. Dachträger) ab. Je geringer das Gewicht und der Luftwiderstand, desto niedriger der Verbrauch.
- Achten Sie beim Kauf Ihres Autos besonders auf den Verbrauch.
- Vergleichen Sie die Preise (z.B. <https://carburanti.mise.gov.it/ospzSearch/zona>), fahren Sie aber keine Extra-Wege nur für's Tanken.
- Überlegen Sie bei Kurzstrecken unter 5 km, ob diese mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können, sowie bei längeren Strecken, ob Fahrgemeinschaften möglich sind.

// VZS



▶ TIPPS UND INFOS FÜR VERBRAUCHER:INNEN

Photovoltaikanlagen

Eine Photovoltaikanlage zur Reduzierung der Stromrechnung bringt nur dann relevante Kosteneinsparungen auf der Stromrechnung mit sich, wenn der Strom zum Zeitpunkt der Produktion verbraucht wird.

Achtung: Eine PV-Anlage sollte nicht dazu verleiten, künftig mehr Strom zu verbrauchen, denn dann kann es passieren, dass sich die Stromrechnung nicht wirklich reduziert. Auch nach der Anschaffung gilt stets, den Stromverbrauch im Auge zu behalten und Strom zu sparen.

VOR DER ANSCHAFFUNG EINER PV-ANLAGE SOLLTE MAN:

- sich überlegen, ob am Nutzerverhalten etwas geändert wird, wie z.B. ob künftig auch mit Strom geheizt, gekühlt und das Warmwasser produziert wird oder sogar das eAuto geladen werden soll
- überlegen, ob der Einbau einer Batterie (Speicher) Sinn macht
- mehrere Angebote einholen und die technischen Merkmale der PV-Module, Wechselrichter und evtl. der Batterie miteinander vergleichen.

Tipp: darauf achten, dass die Angebote sämtliche Kosten enthalten, wie z.B. Planung durch einen Techniker, Ansuchen bei den verschiedenen Körperschaften (Gemeinde, GSE), Inbetriebnahme, ...

Man sollte sich sämtliche Zugangsdaten der GSE aushändigen lassen



und sich das Portal und die darin enthaltenen Informationen erklären lassen. Wichtig ist, dass man wirklich versteht wie das mit der Vergütung des eigenen PV-Stromes abläuft.

Tipp: mitschreiben, damit man im Bedarfsfall einen Blick auf die Notizen werfen kann.

Im Optimalfall kann die Firma eine Wirtschaftlichkeitsberechnung der Anlage aushändigen. Alternativ können Sie auch selber eine Vereinfachte Berechnung anhand des GSE-Simulators machen.

<https://www.autoconsumo.gse.it/>

ANBIETERWECHSEL

Ein gewisses Sparpotential kann auch der Anbieterwechsel mit sich bringen.

Dabei ist jedoch Vorsicht geboten, denn 75% der Angebote am freien Markt sind teurer als der „staatliche“ Tarif des geschützten Marktes.

Viele Anbieter gehen auch am Telefon auf Kundenfang; erfahrungsgemäß ergibt sich für die Familien daraus selten eine wirkliche Einsparung. „Selbst aussuchen, nicht aussuchen lassen“ heißt daher die Devise.

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

Der Staat gewährt finanzielle Unterstützungen für Familien in wirtschaftlichen Schwierigkeiten, in Form von Sozialbonus Energie und Gas. Um diesen zu erhalten, muss die DSU (dichiarazione sostitutiva unica) beim INPS eingereicht werden. Aktuell liegt die Einkommensgrenze bei einem ISEE-Wert von 12.000 Euro, der vielleicht erhöht werden könnte. Der Bonus wird direkt auf der Rechnung gutgeschrieben. Ausgenommen davon sind die Familien, deren Gasheizung über einen gemeinsamen Anschluss im Kondominium funktioniert; hier erhält man noch ein Schreiben vom „Acquirente Unico“, und muss über eine Online-Plattform einige Daten (darunter die Nummer des gemeinschaftlichen Zählers) mitteilen, um dann den Bonus als Gutschrift auf dem Kontokorrent zu erhalten. // VZS



► VERBRAUCHERZENTRALE SÜDTIROL

Verbrauchertelegramm



Warum sind Ballaststoffe wichtig in der Ernährung?

Ballaststoffe (auch: Nahrungsfasern) sind alles andere als unnützer Ballast – auch wenn man das früher annahm, da diese Faserstoffe von den menschlichen Verdauungsenzymen im Dünndarm nicht oder kaum abgebaut werden können und daher unverdaut in den Dickdarm gelangen. Heute ist unbestritten, dass Ballaststoffe einen positiven Effekt auf die Blutzucker-, Blutfett- und Blutdruckwerte haben und das Risiko für extremes Übergewicht, Diabetes mellitus Typ 2, Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen verringern.

Die meisten Nahrungsfasern sind Kohlenhydratverbindungen. Sie kommen überwiegend in Pflanzen und Pilzen vor. Wichtige Lieferanten sind Vollkorngetreideprodukte, Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst, Nüsse und Samen. Tierische Lebensmittel enthalten keine Ballaststoffe.

Je nach ihrem chemischen Aufbau können die verschiedenen Ballaststoffe unterschiedlich viel Wasser binden. Aufgrund dieser Eigenschaft werden sie in (wasser-)lösliche und (wasser-)unlösliche Ballaststoffe unterteilt.

Lösliche Ballaststoffe wie Pektin und Inulin kommen in erster Linie in Gemüse und Obst vor. Sie können im Verdauungstrakt ein Vielfaches ihres Eigengewichts an Wasser einlagern und andere Stoffe an sich binden. Im Dickdarm werden sie zum Teil von den Darmbakterien abgebaut und fördern dadurch eine gesunde Darmflora. Die bakteriellen Abbauprodukte schützen die Zellen der Darmschleimhaut, wodurch vermutlich das Darmkrebsrisi-



ko gesenkt wird. Lösliche Ballaststoffe haben zudem einen positiven Einfluss auf den Blutcholesterinspiegel.

Unlösliche Ballaststoffe wie Zellulose und Lignin sind hauptsächlich in Getreide und Hülsenfrüchten enthalten. Sie bewirken, dass die Nahrung länger gekaut werden muss, und erhöhen das Sättigungsgefühl, da sie schon im Magen das Volumen des Speisebreis erhöhen. Sie fördern die Verdauung, indem sie die Darmbewegung anregen und die Darmpassage beschleunigen. Zudem bewirken sie, dass der Blutzuckerspiegel nach dem Essen langsamer ansteigt. Unlösliche Nahrungsfasern werden nur in geringem Ausmaß von den Darmbakterien abgebaut und größtenteils über den Stuhl wieder ausgeschieden.

„Damit Ballaststoffe ihre Wirkungen entfalten können, ist es notwendig, ausreichend zu trinken“, betont Silke Raffener, die Ernährungsexpertin der

Verbraucherzentrale Südtirol. „Eine ballaststoffreiche Kost in Kombination mit einer zu geringen Flüssigkeitsaufnahme kann zu Magen-Darm-Beschwerden führen.“

Ballaststoffe gelten zwar nicht als lebensnotwendig, dennoch gibt es Richtwerte für ihre Zufuhr. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt eine Aufnahme von 30 Gramm täglich. Erhebungen zeigen, dass ungefähr 70 Prozent der Bevölkerung diesen Wert nicht erreichen. Werden reichlich Gemüse, Hülsenfrüchte, Vollkorngetreide und Obst sowie regelmäßig kleine Mengen an Nüssen und Samen gegessen, sollte es nicht schwer fallen, genügend Ballaststoffe aufzunehmen. 100 Gramm Vollkornbrot (gekocht) liefern übrigens mehr als doppelt so viele Ballaststoffe wie 100 Gramm weiße Teigwaren aus Hartweizengrieß. // VZS

Energiebereich: Einseitige Vertragsänderungen bis Ende April 2023 unwirksam

Am 20. September wurde eine im August beschlossene Norm im Energiebereich schlagend: Im Sommer war per Dekret verfügt worden, dass im Energiebereich bis 30. April 2023 keine einseitigen Vertragsänderungen

mehr angewandt werden dürfen. Das Gesetzesdekret wurde am 21. September in ein Gesetz umgewandelt (sog. „decreto aiuti bis“, G.D. 115/2022, Art. 3), und somit wird die Vorgabe dauerhaft gültig.

Bis Ende April 2023 dürfen die Bedingungen der Energieverträge (Strom und Gas) also nicht durch die Energie-Verkäufer – einseitig abgeändert werden. Viele Kundinnen und Kunden hatten in den ver- >>

gangenen Monaten bereits entsprechende Benachrichtigungen über ab Spätherbst geplante Änderungen erhalten: Auch für all diese gilt, dass sie nunmehr nicht angewandt werden dürfen, sofern sie nicht schon vor 10. August 2022 umgesetzt wurden. „Für die Verbraucher:innen ist dies natürlich eine gute Nachricht“, so Kunde Bauhofer,



Geschäftsführerin der Verbraucherzentrale Südtirol. „Einseitige Vertragsänderungen bringen erfahrungsgemäß selten bis gar nicht Vorteile für Verbraucher:innen, sondern im Normalfall nur höhere Kosten mit sich. Abgesehen davon sind Änderungsmitteilungen selten klar verfasst, sodass es schwierig ist, die Auswirkungen der angekündigten Änderungen genau nachzuvollziehen.“ // VZS

Vier Fragen rund ums Wassertrinken

Stimmt es, dass man Leitungswasser vor dem Trinken rinnen lassen soll?

Ja, denn wenn das Wasser längere Zeit in der Leitung steht, können Metalle aus den Leitungen in das Wasser übergehen oder Bakterien sich ansammeln. In der Früh und nach einer mehrtägigen Abwesenheit wird empfohlen, das Wasser zwei bis drei Minuten lang fließen zu lassen, um die Wasserleitungen zu spülen. Dieses Wasser kann zum Gießen verwendet werden.

Kann man Warmwasser aus dem Wasserhahn trinken?

Dies wird nicht empfohlen. Denn um die Bildung von Legionellen zu vermeiden, wird das Wasser ausreichend hoch erhitzt und zirku-



liert durch das Warmwassersystem. Durch die hohen Temperaturen und die längere Verweildauer können Metalle wie Kupfer und Blei aus den Rohren gelöst werden. Wer das Wasser lieber warm als kalt trinkt, sollte daher frisches kaltes Wasser auf dem Herd oder im Wasserkocher auf die gewünschte Temperatur erhitzen.

Enthält auch Leitungswasser Mineralstoffe?

Abhängig von der Beschaffenheit des Erdreichs im Einzugsgebiet des Wassers enthält Leitungswasser verschiedene Mineralstoffe und Spurenelemente. Das Bozner Wasser beispielsweise könnte als „oligominerale“, also schwach mineralhaltig, bezeichnet werden. Der Bedarf des Körpers wird in erster Linie aber durch die feste Nahrung gedeckt.

Lassen sich Einweg-Plastikflaschen wieder befüllen?

Einweg-Plastikflaschen aus PET (Polyethylenterephthalat) sind dazu nicht geeignet. Aus den Plastikmaterialien können kleinste Teilchen (Mikroplastik) oder chemische Substanzen in das Wasser übergehen. // VZS

Winterreifen-Pflicht?

Es gilt die Pflicht zur Winter-Ausrüstung!

Die Autofahrer:innen sind zu Recht verwirrt, wenn von verschiedener Seite immer wieder verkündet wird, dass in Südtirol ab 15. November

„Winterreifenpflicht“ bestünde. Dem ist nicht so! Auf den Landesstraßen herrscht Winterausrüstungspflicht: das heißt, geeignete Winterreifen oder



alternativ rutschfeste Winterausrüstung wie Schneeketten bzw. gleichwertige, homologierte Ausstattung. Diese Pflicht tritt dann in Kraft, sobald die entsprechenden Schilder (Gebotsschild Reifen mit Schneekette sowie Zusatzschild mit

Aufschrift „bei Schnee oder Eis“) auf den Landesstraßen sichtbar gemacht werden, und ist völlig unabhängig von einem Datum.

Jedoch: Unabhängig von den Witterungsverhältnissen besteht auf der Brennerautobahn und in der Gemeinde Bozen eine generelle Winterausrüstungspflicht vom 15. November bis zum 15. April. Hier müssen alle, die mit Fahrzeugen unterwegs sind, entweder mit Winterreifen verkehren oder passende Schneeketten an Bord haben, und je nach Witterung aufziehen.

Tipp: vor dem Kauf der Winterreifen Testurteile konsultieren und sich verschiedene Angebote einholen; achten Sie auch auf das Alter der Reifen, die man Ihnen anbietet (Aufschluss gibt die Nummer am Reifen, z.B. 3218 = Herstellung in der 32. Woche von 2018). // VZS

Tolle Herbstwindlichter

Ihr braucht:

- Acrylfarbe
- Blätter
- Weiße Frühstückstüten
- Pinsel
- Becher
- Küchenrolle

So wird's gemacht:

1. Legt etwas Küchenpapier vor Euch. Darauf legt Ihr eine Frühstückstüte. Legt dann das Blatt, das ihr anmalen wollt, auf ein weiteres Stück Küchenpapier. Malt es von der Rückseite an. Aber nur eine dünne Schicht. Es sollte alles bedeckt sein, aber nicht zu dick die Farbe auftragen.
2. Die angemalten Blätter legt ihr nun mit der Farbe nach unten auf die Frühstückstüte. Legt ein Stück Küchenpapier auf die Blätter und streicht diese dann vorsichtig fest.
3. Jetzt nehmt das Küchenpapier hoch und zieht vorsichtig die Blätter ab. Dann muss es nur noch trocknen.



4. Zum Schluss macht ihr einfach ein paar LED Teelichter oder LED Kerzen rein. Zack, fertig ist das wunderbare Windlicht.

// ©Text und Foto: <https://quatsch-matsch.de/tolle-herbst-windlichter-mit-kindern-basteln/>

Tipps für ein sicheres Internet für Kinder

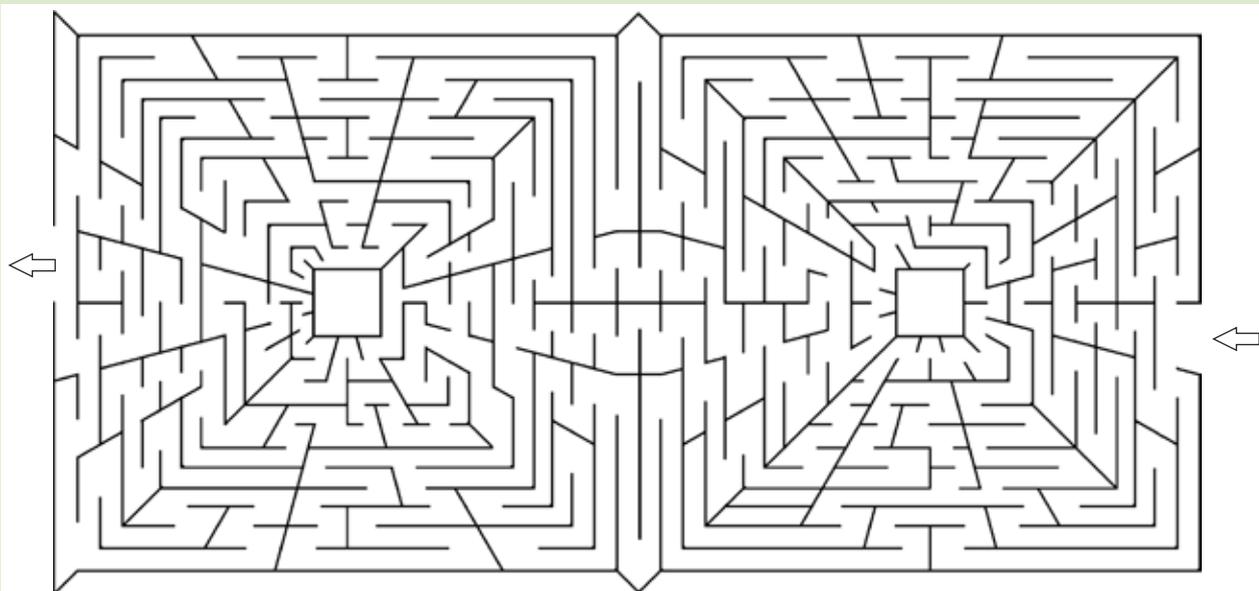
1. Regeln vereinbaren
2. Surfzeiten festlegen
3. Geräte direkt sichern
4. Technischen Jugendschutz anpassen
5. Daten schützen
6. Urheberrechte beachten
7. Verstöße melden



Mehr Infos unter: <https://www.schau-hin.info/tipps-regeln/sicheres-internet-fuer-kinder>

Labyrinth Rätsel

www.raetseldino.de



Kirchtag in Gais



Kirchtag in Uttenheim





Kirchtag in Mühlbach



